Nr. 256. 33. Jahrgang. Donnerstag, den 5. Juni 1919. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion 4601, 4602, 4603

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714

Pariser Zustände.

Versailles, 4. Juni. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Der verhallte Ruf des alten Ribot: „Arbeitet, das ist die einzige Rettung des Landes", ist wohl im Sekretariat verstanden worden, aber die zerrüttete Wirtschaft Frankreichs wird sich durch Worte noch durch Applaus in Ordnung bringen lassen. Die ernste, wenn nicht verzweifelte Lage Frankreichs spiegelt sich am schärfsten aber in den wirtschaftlichen Zuständen, wie sie gegenwärtig in Paris herrschen. Eine gut unterrichtete Person teilt mir heute folgendes mit: Das ominöse Wort „Revolution" will ich zu wollen, halte ich es für unvermeidlich, daß sich in Paris Dinge vorbereiten, über deren politische Tragweite heute noch keine näheren Angaben gemacht werden können. Wir leben bereits in ängstlicher Krisis, und jeder stellt dem anderen die Frage, wann das Gewitter losbrechen werde. Not ist groß, unerträglich für die, nach dem noblen Kriegsindustrie ins Nichts zurückgenommen Arbeitermassen. Sie sind entsetzlich [illegible] Kreisen der Beamtenschaft. Für die Angehörigen der freien Berufe und für den zermürbten ausgepauperten Mittelstand. Zu essen [illegible] alles mögliche, aber wer ist imstande, mit [illegible] Geldmitteln Fleisch, Fett, Käse, Wein [illegible] Die um ein weniges erhöhten Friedensgehälter reichen nicht dazu aus, eine Familie, bestehend aus Mann, Frau und zwei Kindern, vor [illegible] zu schützen. Mit 300 Franken kann kaum [illegible] einer leben, geschweige denn eine vierköpfige Familie, und 300 Franken waren frühere Friedensgehalt für einen subalternen [illegible] und für einen Handelsangestellten. Die Leute müssen heute Brot ohne Butter essen, [illegible] kochen und Wasser trinken. Die Geburt läßt nach, die Kinder bleiben in der Entwicklung zurück, und während die mittellosen [illegible] nach wohlfeiler Nahrung in den Markthallen suchen, sehen sie die zu Geld gelangten [illegible] für hohe Preise kaufen, was ihr Herz begehrt. Die reich gewordenen Kreise setzen sich aus Neuleuten und selbständig gewordenen Handwerkern zusammen, die jetzt für alle Waren enorme Preise verlangen. Eine Modistin richtet sich einen Salon und verlangt für einen Hut, der vor dem Kriege 6 Franken kostete, heute 50 und 70 Franken. Sie kann dies um so leichter tun, als in den großen Warenhäusern derselbe Hut 100 Franken kostet. Die Preise steigen andauernd. Dabei gehen die Geschäfte glänzend. Jede Reichgewordener leistet sich alle Freuden und Annehmlichkeiten des Lebens. Hunderttausende befinden sich in bitterer Not und sehen keine Möglichkeit, diese zu vermeiden. Die Beamten müßten streiken, um eine Gehaltserhöhung zu bekommen. Was würde man dann erleben? Gewiß nicht die Hälfte von dem, was man braucht, um sich anständig zu kleiden. Heute kostet ein guter Anzug, der vor dem Kriege 100 zu haben war.

Diesen, materiell geradezu aufgeriebenen Teil des Mittelstandes herrscht namenlose Erbitterung über die Haltung der Regierung, die sich einfach nicht entschließen will, die aufgehäuften Vermögen scharf zu erfassen und die Not durch Einführung von Zwangspreisen zu lindern. Das Bedenklichste aber ist, daß in der Bevölkerung noch nicht das Bewußtsein durchgedrungen ist, in welcher unhaltbaren Lage sich die Regierung trotz ihrer militärischen Triumphe befindet. Man lebt noch immer in einem, wenn auch etwas verringerten Illusionsrausch, [illegible] bald eine bessere Zeit kommen. Die Regierung beruhigt das Volk, indem sie allen Tatsachen Trotz den ungeheuren Ernst der Situation zu leugnen sucht. Der Trost hilft nicht. Es zu einer wirklichen Umwälzung kommen [illegible] wenn nicht die Lösung der ganzen Steuerfrage rücksichtsloser Energie angefaßt wird. [illegible] Mittelstandskreise warten auf [illegible] der Verhältnisse, auf die Wirkung einer [illegible] gestellten Reform. Die Arbeiter, sofern [illegible] willens zu arbeiten sind, warten [illegible] Beschäftigung. Beides ist noch eine Frage der [illegible] gibt jetzt in Paris rund eine Viertelmillion Beschäftigungsloser. In [illegible] wühlt und gährt es. Die Verhältnisse [illegible] den Arbeitsbureaus beweisen es. Wer [illegible] hält, schließt sich einige Tage später [illegible] an. Die Löhne sind noch immer nicht [illegible], um eine kleine Familie zu ernähren. [illegible] Person ist bewahre keine Arbeitsgelegenheit zu finden. In naher Zukunft sollen [illegible] Millionen Soldaten heimkehren. Man [illegible] Geheimnis daraus, daß in dem [illegible] Unzufriedenheit herrscht über den Kriegsdienst nach dem Kriege. [illegible] wie das Volk, will die Armee noch [illegible] kriegerischen Unternehmungen wissen. [illegible] man mit der Demobilisation anfangen [illegible] ist nicht genügend vorhanden. Die [illegible] träumt von industriellem Aufschwung [illegible] die Demobilisierten lieber in Fabriken [illegible] Kolonialgebiete schicken. Die Industrien [illegible] in ihren Vorbereitungen (Warenlagern, Rohstoffbeschaffungen usw.) zu [illegible] leben. Amerikaner und Engländer [illegible] hindern sie daran. Es bleibt [illegible] noch übrig, der Peckwogel, den sowohl [illegible] Mittelstandskreise und Arbeiter [illegible] Hat er bloß Russen, ist er zum Bettler [illegible]. Besitzt er französische Staatsbürger, muß er verhungern, weil ihm nicht [illegible] 4000 Franken jährlich in den Schoß [illegible] Tausende suchen Arbeit in Paris, verlieren als Kassierer und Portiers. Sie können [illegible] in die Provinz, weil dort weder ein [illegible] schon aufzutreiben noch wohlfeil zu leben ist. Viele werfen ihre Papiere auf den Markt und treiben Handel. Mit 60 Jahren beginnen sie wieder zu arbeiten. Für französische Begriffe die umgekehrte Welt. Die sozialistischen Forderungen finden Eingang in Kreise, streng Bourgeoisiegesichten, das Gewerkschaftsleben erobert sich täglich neue Anhänger. Das Aufrücken nach der äußersten Linken vollzieht sich mit einer solchen Schnelligkeit, daß die Zeitungen der sogenannten neuen Bourgeoisie mit ihren Argumenten zu spät kommen. Ohne Übertreibung läßt sich sagen, daß die Symptome einer sozialistischen Revolution in der französischen Hauptstadt deutlich erkennbar sind. Floch.

Die Streikbewegung.

WTB. **Versailles**, 4. Juni. (Drahtb.) Wie gemeldet, streiken seit heute früh sämtliche Untergrundbahn-Angestellte, Beamte und Arbeiter. Der gesamte Verkehr ruht. Wie die Abendblätter mitteilen, begannen in den Vormittagsstunden die streikenden Untergrundbahnangestellte, Omnibusse und Straßenbahnen in Paris anzuhalten. Nachmittags ruhte auch der gesamte Betrieb dieser beiden Verkehrsmittel. Die Bewegung greift immer weiter um sich. In sämtlichen Vororten von Paris, die wie Boulogne, Billancourt und St. Denis große Industriemittelpunkte sind, mußten sämtliche Metall-, Automobil-, Flugzeugfabriken usw. im Laufe des Vormittags schließen. In der französischen Provinz beginnen sich jetzt auch in den Departements am Jura Bewegungen bemerkbar zu machen. Dabei erklären sämtliche Blätter, daß der Streik in voller Entwicklung stehe und noch weiter um sich greifen werde. „Populaire" bezeichnet den Streik als Generalstreik aller Transportarbeiter von Paris. Das Blatt erklärt, daß die Arbeiterschaft nicht nur bessere Löhne und den Achtstundentag durchsetzen, sondern vor allem gegen die verbrecherische Fortsetzung des Krieges mit der Arbeiterschaft Deutschlands und die Arbeiterrevolutionen protestieren wolle. Die Regierung werde gut tun, dies nicht aus den Augen zu verlieren. Nichts könne die Volksstimme verhindern, sich Gehör zu verschaffen und den Willen der Arbeiterschaft auf wirtschaftlichen und sozialem Gebiete sowie auf dem Gebiete der allgemeinen Politik zu bekunden. „Heure" dagegen spricht dem Streik jede politische Bedeutung ab. Die nationalistischen Blätter führen aus, man wolle die Arbeiterschaft lediglich verleiten, unter dem Deckmantel des Lohnstreites Frankreich um den Sieg zu bringen, indem man für den Bolschewismus, der der beste Helfershelfer Deutschlands sei, eintrete.

Clémenceaus Vorsichtsmaßnahmen.

TU. **Paris**, 4. Juni. (Drahtb.) Um Mitternacht fand eine Versammlung der Transportarbeiter statt, die über den Generalstreik über ganz Frankreich beschließen soll. Nachdem die Garnison von Paris bei den Kundgebungen am 1. Mai mit den Demonstranten vielfach gemeinsame Sache gemacht hat, hat die Regierung eine große Anzahl von Truppen, die sie für zuverlässig hielt, in der Umgebung von Paris zusammengezogen. In den letzten Nächten sind durch Versailles fortwährend große Abteilungen Kavallerie und auch Artillerie gezogen, und es heißt, daß ganz Paris von Sicherungstruppen umstellt sei. „Intransigeant" schreibt, daß die Deutschen wahrscheinlich noch länger auf ihre Antwort würden warten müssen, weil Herr Clemenceau augenblicklich mit anderen Dingen zu schaffen habe.

Die rote Fahne auf französischen Kriegsschiffen.

TU. **Tilsit**, 4. Juni. (Drahtb.) Am Samstag hißten die Mannschaften der im Hafen von Libau liegenden französischen Kriegsgeschwader die rote Flagge und verlangten von den Offizieren die sofortige Rückkehr nach Frankreich. Ihre Forderung wurde bewilligt. Von französischer Seite wird der Vorfall in Abrede gestellt und erklärt, daß es sich um Flaggen, die „zum Trocknen aufgehangen" waren, gehandelt habe, unter denen sich auch einige rote befunden hätten.

Der Kampf hinter den Kulissen.

Fl. **Versailles**, 4. Juni. (Eig. Drahtmeld. uns. Sonderberichterstatters.) Wie von amerikanischer Seite mitgeteilt wird, richtete Wilson gestern an die amerikanische Liga der freien Völker eine Antwort, in welcher er der Hoffnung Ausdruck gibt, daß ein endgültiger Frieden allen Nationen die Erfüllung ihrer gerechtfertigten Wünsche sichern werde. Wilson äußerte sich in dieser Antwort nicht auf die ihm von der genannten Liga gestellte Frage, was mit den Deutschen geschehen werde, die unter polnischer Herrschaft geraten sollen. In amerikanischen Delegiertenkreisen beurteilt man die Erwiderung Wilsons an die Liga der freien Völker als Anzeichen für eine teilweise Berichtigung der im Osten vorgeschlagenen Gebietsabtrennung, und glaubt, daß es hierüber zu Verhandlungen mit den Polen kommen werde, ehe Deutschland die Erwiderung auf die Gegenvorschläge zugestellt wird. Ferner liegt eine aus Paris hierher mitgeteilte Aeußerung eines amerikanischen Delegierten vor. Er erklärt, daß die Frage der internationalen Schiffahrt und die Zukunft der deutschen Handelsflotte etwas ungünstig auf die sonst freundschaftlichen anglo-amerikanischen Beziehungen wirken, infolgedessen sich die prompte Verständigung der Vereinigten Staaten mit England bezüglich der deutschen Handelsflotte schwierig stelle; doch würde nach Ansicht des betreffenden Delegierten die Frage noch Ende der Woche geklärt sein. Auch von französischer Seite wir zugegeben, daß die Schiffahrtsfrage den Kernpunkt der Verhandlungen bilde, die über die deutschen Gegenvorschläge geführt werden. Französische Regierungskreise neigen der englischen Auffassung zu, daß einerseits der deutschen Handelsflotte gewisse Bewegungsfreiheit unter der Aegide der großen Seemächte zugestanden werden müßte. Anderseits wäre dafür zu sorgen, daß deutsche Werften intensiv arbeiten. Die amerikanischen Reeder fühlen sich durch derartige Arrangements mit den deutschen Werften bedroht und verschärften mittels ihrer Vertreter in Paris den Widerstand gegen eine solche, für sie notwendige Lösung. Nach Mitteilungen aus Pariser Sozialistenkreisen werden Longuet und Sixte Quentin, zwei Vertreter der sozialistischen Minderheitspartei, an dem für Mitte Juni anberaumten Kongreß der englischen Arbeiterpartei teilnehmen, dessen Hauptaufgabe die Erörterung der Friedensbedingungen für Deutschland sein wird. Der vorgestern hier eingetroffene Kolonialminister Bell teilt mit, daß in der Frage der Kolonien mündliche Verhandlungen angestrebt werden, um auf Grund einer Sonderdenkschrift über den deutschen Kolonialbesitz mit dem Gegner zu einer Einigung zu gelangen, in der die Denkschrift eine Reihe praktischer Vorschläge unterhalten wird. Floch.

Der Geist der „Versöhnung".

GA. **Rotterdam**, 4. Juni. (Eig. Drahtb.) Nach einer Pariser Meldung des Lloyd Georgeblattes „Daily Chronicle" hat man sich gegen den Willen Lloyd Georges, der eine Internationalisierung Danzigs angestrebt habe, in der Danziger Frage folgendermaßen geeinigt: Danzig wird formell unter den Schutz des Völkerbundes gestellt, aber es wird dem polnischen Zollgebiet einverleibt. Ebenso wird die diplomatische Vertretung im Ausland und die Verwaltung der Wasserwege, der Eisenbahn und der Telegraphie der polnischen Regierung anvertraut. Auch hinsichtlich Oberschlesiens ist keine Konzession zu erwarten, insofern Deutschland auf seine Besitzrechte bestehen bleibe. Dagegen seien hier wirtschaftliche Erleichterungen denkbar. Hinsichtlich des deutschen Vorschlages, einen neutralen Gerichtshof einzusetzen, könnten die Alliierten von ihrem Plan nicht abgehen. Es gäbe zu wenig Neutrale, die vollständig unparteiisch seien und die über die nötige Autorität verfügten. (Das ist natürlich faule Ausrede, und nichts kennzeichnet mehr das schlechte Gewissen, das die Entente hinsichtlich der Kriegsschuld hat.) Im übrigen würden die Alliierten, was ihre Verantwortlichkeit betreffe, dem Urteile der Geschichte unterworfen sein. Das Blatt spricht dann noch von dem neuen Geist der Versöhnung, der in Paris eingezogen ist. Wenn die Berliner Regierung nicht genügend Verstand und guten Willen habe, mit beiden Händen zuzugreifen, sei wenig Aussicht auf Konzessionen vorhanden, die zur Versöhnung führen könnten. Es scheint sich aber hier nur um Konzessionen untergeordneter Natur zu handeln, die die Aufrechterhaltung der Hauptpunkte schmackhaft machen soll.

Die britischen Delegierten.

WTB. **Paris**, 4. Juni. (Drahtb. Reuter.) Mit Bezug auf die Berichte über Meinungsverschiedenheiten unter den britischen Vertretern auf der Friedenskonferenz wegen der Deutschland zu gewährenden Konzessionen, wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß zwar naturgemäß verschiedene Ansichten nicht immer in jedem Punkt vollkommen übereinstimmen, daß jedoch keine grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten bestehen.

Donnerstag.

WTB. **Amsterdam**, 4. Juni. (Drahtb.) „Telegraaf" meldet aus Paris: Die Antwort des Vierrats wird morgen festgesetzt.

Rückkehr Dr. Bells.

WTB. **Versailles**, 4. Juni. (Drahtb.) Reichskolonialminister Dr. Bell reist heute abend nach dreitägigem Aufenthalt nach Berlin zurück. Während seines Aufenthaltes in Versailles hat der Reichsminister mit den Mitgliedern der deutschen Friedensdelegation die allgemeinen politischen Fragen, mit den kolonialen Sachverständigen die Kolonialfragen eingehend besprochen.

In voller Uebereinstimmung mit der Regierung.

BB. **Berlin**, 4. Juni. (Drahtb.) Die Fraktion der Deutschdemokratischen Partei der Nationalversammlung hat heute einstimmig auf Antrag der Abgeordneten Hausmann, Waldstein und Schiffer folgende Entschließung angenommen:

„In voller Uebereinstimmung mit dem Reichsministerium und den Mitgliedern der Fraktion im Kabinett erklärt die Deutsch-Demokratische Partei der Nationalversammlung die Zustimmung zu den deutschen Friedensvorschlägen trotz seiner bis an die äußersten Grenzen gehenden Belastung und beharrt einmütig auf dem Standpunkt, daß der mit den Lebensbedingungen des deutschen Volkes unvereinbare, völlig unerfüllbare Friedensvorschlag der Entente unannehmbar ist und bleibt."

Bolschewismus in der Slowakei.

TU. **München**, 4. Juni. (Drahtb.) Die „Augsburger Abendzeitung" erhielt ein Privattelegramm aus Wien, wonach in der Slowakei die Räterepublik ausgerufen sein soll.

Die Flamen regen sich.

WTB. **Rotterdam**, 4. Juni. „Nieuwe Rotterdamsche Courant" zufolge meldet das flämische Preßbüro, daß die flämische Volkspartei am Sonntag ihre erste große Versammlung in Antwerpen abhielt. In Flandern und Wallonien wurde die Selbstverwaltung gefordert. Bei verschiedenen „Franzdillingen" wurden die Fensterscheiben eingeschlagen. Auch in Brüssel fand eine flämische Kundgebung statt.

Clémenceau und die Kriegsgefangenen.

Die Antwort Clémenceaus auf die Kriegsgefangenennote der deutschen Friedensdelegation befaßt sich zunächst mit der Frage der Heimbeförderung der kriegsgerichtlich bestraften Gefangenen. Es ist selbstverständlich, daß gar nicht daran zu denken ist, daß irgendein Verbrecher straffrei ausgehen soll, bloß weil er das Glück gehabt hat, seine Verbrechen in Gefangenschaft zu begehen. Es ist selbstverständlich, daß gegen diese Leute ein neues Verfahren in Deutschland eingeleitet und eine Bestrafung erfolgen wird. Wir wissen aber, und Clémenceau weiß es besser als wir, daß der eigentliche Zweck der Zurückhaltung kriegsgerichtlich bestrafter Gefangener der ist, Männer, die während ihrer Gefangenschaft in mutiger und entschlossener Weise für ihre Kameraden eingetreten sind und die dann durch die Machenschaften der Lagerkommandanten zu Fall gebracht wurden und schließlich unter einem Vorwand kriegsgerichtlich verurteilt wurden, noch ferner zurückzubehalten. Wir wissen, daß Leute, die bei einem Fluchtversuch eine vom Depot gelieferte Decke mitgenommen haben, mit mehrjähriger Zwangsarbeit und Zuchthausstrafe belegt wurden.

Wenn Clémenceau behauptet, daß Deutschland keine Anregung für die Art der Milderung des Schicksals der Gefangenen gegeben hat, so ist auch das eine bewußte Unwahrheit. Die deutsche Waffenstillstandskommission hat monatelang Tag für Tag neue Anregungen zu einer Besserung der Lage der Gefangenen gegeben, die unbeachtet blieben und auf die die Antwort war: „Es geht den deutschen Gefangenen gut." Vergeblich hat die Waffenstillstandskommission dafür gekämpft, daß die Berner Abkommen über die Gefangenenbehandlung wieder in Kraft treten. Es ist eine Verhöhnung der ganzen Welt, zu behaupten, daß die alliierten Regierungen und speziell Frankreich bemüht gewesen seien, den Forderungen der Menschlichkeit in der Behandlung der Kriegsgefangenen Genüge zu leisten, denn die ganze Welt ist erfüllt von den furchtbaren Berichten, die über die grauenvolle, tierische Behandlung der deutschen Gefangenen im Wiederaufbaugebiet laut werden. Es sind nicht allein die Gefangenen selbst, die darüber berichten; Neutrale schreiben mit Entsetzen, was sie dort drüben gesehen und erlebt haben; sogar amerikanisch: Offiziere und Soldaten, Gegner Deutschlands, wenden sich mit Empörung gegen die Behandlung, der die deutschen Soldaten unterworfen sind. Der französische Sozialist Laplace schreit dem Volk von Paris das Grauen ins Gesicht unter dem er leidet, seit er die deutschen Gefangenen in Nordfrankreich gesehen hat. Der englische Kriegsminister Churchill erklärte am 2. April im Unterhaus, daß vom Dezember 1918 bis Februar 1919 die Sterblichkeitsziffer der deutschen Gefangenen in den P. O. W.-Kompagnien um 400 Prozent gestiegen ist. Bis Februar waren die Zahlen bekannt. Wie sie seither gewachsen sind, ist nicht mehr bekannt geworden. Frankreich hat es überhaupt nicht gewagt, seine Zahlen zu veröffentlichen.

Die deutsche Regierung gesteht ohne weiteres den Anspruch der feindlichen Regierung zu, Disziplin unter den heimkehrenden Gefangenen aufrecht zu erhalten. Glaubt Clémenceau, daß es zur Aufrechterhaltung der Disziplin notwendig ist, bestrafte Kriegsgefangene in einen Keller zu sperren, dessen Boden 15 Zentimeter hoch mit Wasser bedeckt ist und sie dort 10 Tage zu belassen? Ist es dazu notwendig, ihnen im Arrest während 17 Tagen nur 4 Mal Essen zu geben? Ist es dazu notwendig, sie willkürlich niederzuschießen? Ist es dazu notwendig, sie tagelang an einem Pfahl der Lagerumzäunung zu binden? Daß dies geschehen ist und noch geschieht, ist beschworen.

Clémenceau hat recht, wenn er sagt, daß ein Vergleich zwischen der Gefangenenbehandlung in Deutschland und den alliierten Ländern unmöglich ist, denn jeder weiß, daß an der Murmanbahn Tausende und Abertausende von Deutschen elend zugrunde gegangen sind und daß in dem Lager Totkoje von 22 000 Mann 16 000 an Flecktyphus starben, daß aus Rumänien von 20 000 Mann 8000 in die Heimat zurückkehrten, die 15 000 anderen waren gestorben, daß von der verhältnismäßig geringen Zahl der Gefangenen in Sibirien zahllose zugrunde gingen, ohne daß die Heimat irgendeine Nachricht erhielt, daß in Algerien von 6000 kräftigen, gesunden Gefangenen im Laufe eines Jahres 800 starben. Als neuestes Glied in diese Kette, die die ganze Welt umfaßt, schließt sich die obige Erklärung des Kriegsministers Churchill vom 2. April und das Telegramm des französischen Kriegsministeriums vom 22. März an. Am 22. März wurde an sämtliche Lager telegraphiert: Arretez, tous le mouvements jusqu'a nouvel ordre, cause epidemie.

Es ist in der Tat unmöglich, diese furchtbaren Tatsachen mit der geringen Zahl von Anschuldigungen zu vergleichen, die von gegnerischer Seite über einzelne Mißhandlungen in deutschen Gefangenenlagern vorgebracht werden.

Zu dem Nachtrag des Bescheides der alliierten Friedenskommission, daß die Bekleidung der deutschen Gefangenen für ihre Heimkehr ausreichend ist, sei daran erinnert, in welch traurigem Zustand, zerlumpt und abgerissen, die Austauschtransporte von jeher aus Frankreich nach Deutschland zurückgekehrt sind. Es sei daran erinnert, daß seit Jahren nicht bloß die von Frankreich ge-

unsere Kleidung, sondern auch die deutschen Uniformen durch Beschmieren mit Oelfarbe planmäßig unbrauchbar gemacht wurden.

Der beste Beweis für den Unterschied zwischen der Behandlung der Gefangenen in Frankreich und Deutschland ist der, daß die heimkehrenden französischen Gefangenen ihren Abscheu über die Behandlung der deutschen Gefangenen im Wiederaufbaugebiet in Frankreich zum Ausdruck gebracht und offen erklärt haben, daß ihnen derartiges niemals in Deutschland widerfahren sei.

*

Das Unannehmbar Oesterreichs.

WTB. **Wien**, 4. Juni. (Drahtb.) Unter dem Eindruck der harten Friedensbedingungen der Entente trat der Hauptausschuß unter dem Vorsitz des Präsidenten zu einer Beratung zusammen. Der Staatssekretär des Aeußeren, Bauer, erstattete einen eingehenden Bericht, aus dem sich ergibt, daß bei einem Festhalten der Entente an den gestellten Bedingungen eine Lebensmöglichkeit für die deutsch-österreichische Republik nicht gegeben erscheint. — Wie die Blätter melden, war der Eindruck, den die Friedensbedingungen auf die in Wien anwesenden Abgeordneten machten, niederschmetternd. In parlamentarischen Kreisen wird erklärt, daß die Friedensbedingungen die schlimmsten Befürchtungen übertreffen. Sie werden in ihrer gegenwärtigen Fassung als unannehmbar und der Friede als Henkersfriede bezeichnet. Man glaubt, daß die deutsch-österreichische Friedensdelegation dasselbe Verfahren einschlagen werde wie die deutsche, daß in der deutsch-österreichischen Antwortnote im Form von Gegenvorschlägen und Gegenäußerungen den Ententemächten das Unannehmbare dieser Friedensbedingungen bewiesen wird.

Tatkräftige Verwahrung.

GA. **Berlin**, 4. Juni. (Eig. Drahtb.) Bericht der deutschen Waffenstillstandskommission. Nachdem weitere Einzelheiten über die Mitwirkung der Franzosen bekannt geworden sind, hat der Reichsminister Erzberger sofort eine dritte Note durch General von Hammerstein überreichen lassen:

Im Anschluß an meine vorangegangenen Noten habe ich über weitere unerhörte Begünstigungen des hochverräterischen Treibens im besetzten Gebiet durch französische Besatzungsbehörden nachdrücklich Beschwerde zu führen. Die hessische Regierung erklärt in einem Aufruf: „Unter schlimmster Verletzung des Völkerrechts haben die Franzosen mehrere politische Führer, darunter den Führer der hessischen Volkskammer, den Beigeordneten Adelung, in Mainz verhaftet. Gestützt auf die unzweideutige Willenserklärung der rheinländischen Bevölkerung erhebt die hessische Regierung vor aller Welt lauten Einspruch gegen die Versuche der französischen Militärbehörden, den wahren Willensausdruck Rheinhessens zu knebeln.“ Ich ersuche, den Präsidenten der hessischen Volkskammer, Beigeordneten Adelung, alsbald in Freiheit setzen zu lassen, damit er das ihm vom hessischen Volke übertragene Amt frei und ungehindert ausüben kann. Die Verhaftung des Präsidenten einer Volkskammer, der sich gegen gewissenlose staatsgefährliche Treibereien pflichtgemäß zur Wehr setzt, ist ein Attentat auf die politische Souveränität. Ich appelliere gegen derartig unerhörte Übergriffe militärischer Befehlshaber an die Gesamtheit der alliierten und assoziierten Regierungen.

General Mangin in Mainz setzt die gröbsten Verletzungen des Waffenstillstandsvertrages fort. Nach glaubwürdigen Nachrichten ließ er in Mainz große Plakate des folgenden Inhalts anschlagen: „Verschiedene Zeitungen melden, daß die deutsche Regierung Maßnahmen gegen solche Bürger ergreifen wolle, die sich für die neue Regierung erklären. Dieser § 81 des deutschen Strafgesetzbuches, auf den sich die deutsche Regierung beruft, ist aufgehoben. gez. Mangin.“ Diese Verfügung des Generals Mangin ist eine offenkundige Verletzung des Waffenstillstandsvertrages. Alle deutschen Behörden des besetzten Gebietes müssen sie als null und nichtig betrachten, da die Besatzungsbehörde nicht das Recht hat, Bestimmungen des bestehenden deutschen Strafgesetzbuches aufzuheben. Die treudeutsche Bevölkerung des besetzten Gebietes hat für derartige Rechtsbrüche der französischen Besatzungsbehörde dasselbe Gefühl der Empörung und Verachtung, das sie gegenüber der kleinen Zahl deutscher Hochverräter leidenschaftlich zum Ausdruck bringt. Die deutsche Regierung erwartet, daß die alliierten und assoziierten Regierungen dem politischen Treiben unverantwortlicher militärischer Befehlshaber ein sofortiges Ende bereiten, es sei denn, sie wollen die Verantwortung dafür auf sich nehmen, daß die von allen Völkern verworfene Methode des Militarismus zu neuer Herrschaft gelangt.

gez. Reichsminister Erzberger.

*

Die Drahtzieher in Mainz.

BB. **Frankfurt**, 4. Juni. (Drahtb.) Ueber die Persönlichkeiten, die im Putsch eine große Rolle spielten, berichten die „Frankfurter Nachrichten“: Vorgeschoben sind zwei Lehramtsassessoren, Dr. Klingenschmied und Dr. Diehl. Dr. Klingenschmied hat sich in früheren Jahren einen Namen als Kunsthistoriker gemacht und gehört einer bekannten Zentrumsfamilie an. Während des Krieges hat er große Kunstverkäufe durch Munitionsfabrikant Busch getätigt, und schließlich bei diesem Zusammenbruch auch sein ganzes Vermögen verloren. Am 9. November ging er mit fliegenden Fahnen in das Lager der Revolution über, um sich jetzt wieder auf einer anderen Seite, die ihm mehr Vorteile zu versprechen scheint, groß zu machen, denn er ist gegenwärtig existenzlos. Dr. Diehl ist der Sohn des Generalsekretärs der Mainzer Zentrumspartei und Mitarbeiter am Zentrumsorgan, dem „Mainzer Journal“. Weiterhin kommt als Führer in Betracht Amtsgerichtsrat Stetig, der schon seit langem mit den französischen Behörden im Einverständnis ist. Ferner werden genannt die Rechtsanwälte Schreiber und Dr. Winkler. Am bedauerlichsten ist es, daß auch ein höherer Regierungsbeamter in der ersten Reihe der Verräter steht, und zwar Regierungsrat Werner, Vertreter des Provinzialdirektoriums und Vorsitzender der Versorgungskommission für das linksrheinische Gebiet, die von den Franzosen mit der Parole „Los von Berlin“ vor einiger Zeit begründet wurde.

Der unauffindbare „Präsident“.

GA. **Berlin**, 4. Juni. (Eig. Drahtb.) Die deutsche Regierung hat ein naheliegendes Interesse daran, sich mit der Persönlichkeit des Dr. Dorten, des neuen „Präsidenten“ der rheinischen Republik von Ententegnaden, eingehend zu beschäftigen. Nach Meldungen aus Wiesbaden, die der zuständigen Behörde zugegangen sind, war Dr. Dorten auch heute nicht dort auffindbar, und man nimmt an, daß man bis auf weiteres auch auf sein persönliches Hervortreten verzichten muß. (Er wird sich in ein Sanatorium begeben haben.)

Der Staatskommissar für das besetzte Gebiet.

PPN. **Berlin**, 4. Juni. (Eig. Drahtb.) Wie wir erfahren, ist zum Staatskommissar für das besetzte Gebiet im Westen der bisherige Regierungspräsident von Köln, Stark, ausersehen.

Die Züchtigung in Speyer.

In der „Frkf. Ztg.“ lesen wir: Am 1. Juni, vormittags, sollte in Speyer die neutrale Republik Pfalz endgültig gegründet werden. Zur Vorbereitung hatten die Franzosen den Regierungspräsidenten v. Winterstein im Auto über den Rhein gebracht. Die Bürgermeister waren landauf, landab zu einer Besprechung nach der Hauptstadt Speyer eingeladen, d. h. eigentlich kommandiert worden, denn die Einladung wurde meist durch französische Offiziere überbracht und war vielfach von sehr energischen Einwirkungen dieser Herren begleitet. Die meisten Geladenen blieben jedoch der Tagung fern, und die kleine Schar derer, die gekommen waren, machte schließlich den Einberufern auch wenig Freude. Zur Füllung des Saales hatten die Landauer Verschwörer einige „freiwillige“ Deputationen aus den umliegenden Landgemeinden herbeigebracht. Die Zusammenkunft fand in der Wirtschaft „Zum Gambrinus“ statt, und der Wein, der von unbekannter Seite gestiftet war, floß in Strömen. Als es aber schließlich zur Proklamation der neuen Republik kommen sollte, da erhob sich ein Riesenskandal, und vergebens suchte der selbsterkorene neue Präsident Dr. Haaß, bisher ein Alldeutscher und alter Korpsstudent, die Versammlung zu beruhigen.

Im Laufe des Vormittags versuchten dann die Landauer einen Zug zu formieren und sich mit diesem zum Regierungsgebäude zu begeben. Das gelang ihnen auch in gewissem Sinne, nur zeigte sich schnell, daß die Volksmenge, die hinter ihnen herlief, nicht aus Anhängern ihres Putsches, sondern aus gut deutschen Pfälzern bestand. Als das Gedränge und die Zurufe dem Dr. Haaß zu bedenklich wurden, zog er einen Revolver und bedrohte damit das Volk, das er angeblich zur wahren Freiheit und Selbstregierung hatte führen wollen. Ob er auch geschossen hat, wie von mehreren Seiten behauptet wird, war in dem Lärm nicht zu unterscheiden. Jedenfalls war die Folge seiner Drohung, daß die Landauer aufs fürchterlichste verprügelt wurden. Französische Automobile mußten sie in Sicherheit bringen. Dr. Haaß liegt jetzt im Krankenhaus; seine Spießgesellen ließen sich nach Hause fahren.

Der Jubel über die drastische Selbsthilfe des erbitterten pfälzischen Volkes ist allgemein, und man glaubt nunmehr mit Bestimmtheit, daß sich von seiten der Landauer keiner mehr findet, der Verlangen nach einer ähnlichen Züchtigung trägt. Die neutrale pfälzische Republik hat sich selbst durch Lächerlichkeit getötet. Wir möchten auch hoffen dürfen, daß die politischen Soldaten in Landau, vor allem aber die Berufspolitiker in Versailles, nunmehr erkennen, daß hinter dieser schnöden Bewegung ein ziffernmäßig zu bezeichnender Bruchteil des Volkes nicht steht, und daß es unmöglich ist, eine Staatsumwälzung von Bestand durchzusetzen, der das Volk mit einer derartigen Erbitterung, wie sie hier zutage getreten ist, gegenübersteht.

Ein deutliches Abrücken.

WTB. **Berlin**, 3. Juni. (Drahtb.) Die Zentrumsfraktion der deutschen Nationalversammlung hat in ihrer heutigen Sitzung einstimmig folgende Erklärung beschlossen:

Die Zentrumsfraktion der deutschen Nationalversammlung hat mit Trauer und Entrüstung Kenntnis genommen von dem gewissenlosen Treiben einiger Persönlichkeiten, welche mit Unterstützung der feindlichen Besatzungsbehörden auf Loslösung von Gebietsteilen des Deutschen Reiches aus dem bisherigen verfassungsrechtlichen Bestand hinarbeiten. Diese Machenschaften sind verwerflich. In höchster nationaler Gefahr ist die Einheit des Reiches, die lückenlose Geschlossenheit des deutschen Volkes und aller deutschen Stämme und Gebietsteile erste vaterländische Pflicht. Was vier Jahre Kriegsnot an einheitlichem Willen geschaffen haben, muß in der Friedensnot erhalten bleiben. Ebenso schimpflich wie die Fahnenflucht im Kriege ist die Fahnenflucht im Frieden. Es gibt zurzeit kein größeres Verbrechen am deutschen Volke, als durch Unterstützung und unter Mitwirkung des Feindes auf die Trennung von Landesteilen vom Ganzen hinzuarbeiten. Die Zentrumspartei weist alle diese Bestrebungen mit größter, Entschiedenheit zurück. Sie hat keine Gemeinschaft mit Persönlichkeiten, die sich an solchem Treiben beteiligen, und fordert ihre Parteifreunde in ganz Deutschland auf, in geschlossener Einheit und Unerschütterlichkeit treu zum Reiche zu stehen. Die Zentrumsfraktion ist mit allen Kräften bemüht, bei der neuen Verfassung des Deutschen Reiches den begründeten Bestrebungen auf Anerkennung der landsmännischen Einheit voll Rechnung zu tragen. Sie wird insbesondere mit allem Nachdruck darauf hinarbeiten, daß die Schäden, unter denen das besetzte Gebiet leidet, von der Allgemeinheit des deutschen Volkes getragen werden, und nie vergessen, welche großen Opfer die linksrheinische Bevölkerung für das Reichsganze brachte. Die Anerkennung der landsmännischen Einheit der Verwirklichung entgegenzuführen, ist eine rein innerpolitische deutsche Aufgabe, die unter keinen Umständen in Verbindung mit dem Gegner durchgeführt werden darf. Die Zentrumspartei sieht daher jeden, der sich an solchen Bestrebungen beteiligt, als außerhalb der Partei stehend an.

*

Hochverräter im Osten wie im Westen.

WTB. **Berlin**, 4. Juni. (Drahtb.) Wie wir erfahren, sollen in Westpreußen Bestrebungen im Gange sein, Ostpreußen und Westpreußen bis zur Weichsel als selbständige Republik, vielleicht unter der Präsidentschaft des Bischofs von Ermeland, erstehen zu lassen. Die Staatsregierung wird, wie man wohl annehmen kann, diesen hochverräterischen Plänen genau so energisch entgegentreten, wie denen im Rheinland. Der wegen Hochverrats angeklagte Staatsanwalt Dorten konnte bisher noch nicht aufgefunden werden.

Preußische Landesversammlung.

WTB. **Berlin**, 4. Juni. (Drahtb.)

Am Ministertische: Dr. Südekum.

Vizepräsident Dr. **Krentzel** eröffnete die Sitzung um 12¼ Uhr.

In dritter Lesung wurden ohne Erörterung angenommen: die Gesetzentwürfe zur Erweiterung der Befugnisse des westpreußischen Provinzialausschusses zur Aenderung der Staatsschuldenverwaltung und zur Errichtung eines Wohlfahrtsministeriums.

Es folgte die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über die

Gemeindeeinkommenbesteuerung

im Jahre 1919.

Berichterstatter Abg. **Haas** (Dem.): Der Gemeindeausschuß hat die von der Regierung vorgeschlagene Staffelung dahin geändert, daß Gemeinden im Jahre 1919 berechtigt sind, die Einkommen von 1500 bis 3900 Mark niedriger als nach dem jetzigen Tarif grundsätzlich zu versteuern und dafür die Einkommen von mehr als 6500 Mark stärker heranzuziehen.

Abg. **Ruer** (Dem.): Wir sind mit dem Grundgedanken dieses Notgesetzes einverstanden, aber manche Bedenken sind noch zu beseitigen. Zum Beispiel ist die Frage noch ungeklärt, wann die Nachtragsveranlagung stattfinden soll. Der Minister wird gut tun, Ausführungsanweisungen dafür herauszugeben.

Abg. **Spieker** (Zentr.): Die Kommission hat die Vorlage wesentlich verändert. Wir stimmen ihr zu.

Abg. **Fuchs** (Deutschnational): Wir stimmen ebenfalls zu.

Abg. **Stöcker** (Unabh.): Den Gemeinden wird durch das Gesetz nicht geholfen. Ihre Einnahmen werden dadurch nicht vergrößert. Auch der soziale Zweck des Gesetzes wird nicht erreicht. Die Minderbemittelten werden bei den Steuern wenig entlastet, die Vermögenden bei der verstärkten Heranziehung aber ungebührlich geschont. Der Redner empfahl, diesen Antrag mit einer entsprechend veränderten Staffelung des Einkommens bis zu 5000 Mark zu entlasten.

Finanzminister Dr. **Südekum**: Es muß dem Volke die Wahrheit entgegengehalten werden, daß in dieser Zeit Einkommen von 5000 Mark unmöglich entlastet werden können. Wenn Arbeiter so viel verdienen, dann müssen sie eben auch ihren steuerlichen Anteil tragen. Das Rätesystem, wenn es im wesentlichen ein Rätesystem ist, kann so etwas auch nicht durchsetzen. Mein Grundsatz geht dahin, jeden nach seiner Leistungsfähigkeit heranzuziehen, und wenn ich dabei nicht den Beifall der Unabhängigen finde, so werde ich diesen Schmerz zu überwinden wissen.

Abg. **Heide** (Volksp.): Wir werden die Vorlage nach den Ausschußbeschlüssen annehmen.

Abg. **Erber** (Soz.) wandte sich gegen die Ausführungen des Abg. Stöcker.

Ein **Regierungskommissar** bemerkte gegenüber dem Abg. Ruer: Das erste Gesetz vermeidet mit Absicht, Einzelheiten festzulegen, weil die Steuerverhältnisse in den einzelnen Gemeinden gar zu verschieden seien. In der Ausführung muß daher den Gemeinden möglichst Freiheit gelassen werden.

Abg. **Stöcker** (Unabh.): Der Minister hat den Beifall der Rechten gefunden. Ich erinnere die Mehrheitssozialisten an die Worte Bebels: Wenn ich einmal bei der Rechten Beifall finde, dann weiß ich, daß ich eine Dummheit gemacht habe.

Finanzminister Dr. **Südekum**: Wenn ich eine Vorlage im Sinne des Antrages Stöcker eingebracht hätte, würden mir seine Angriffe auch nicht erspart geblieben sein. (Sehr gut und Heiterkeit.)

Abg. Adolf **Hoffmann** (Unabh.): Bei Ihnen (zum Minister) ist von Sozialismus keine Spur mehr zu finden.

Die Vorlage wurde nach Ablehnung der Anträge der Unabhängigen in zweiter Lesung einstimmig angenommen und ebenso in dritter Lesung.

Ein Antrag der Sozialdemokraten verlangte die Vorlegung eines Gesetzentwurfes, durch den in Schleswig-Holstein für die Wahl zu den Magistraten das Gemeindewahlrecht eingeführt wird.

Ein **Regierungsvertreter** erklärte, ein solcher Entwurf sei schon in Vorbereitung.

Der Antrag ging an den Gemeindeausschuß.

Es folgte eine förmliche Anfrage der Sozialdemokraten über die Beschäftigung und Ansiedlung von Kriegsbeschädigten.

Abg. **Wolf** (Soz.) bemerkte zur Begründung, es sei notwendig, die Kriegsbeschädigten als Arbeitskräfte in das Wirtschaftsleben einzureihen. Die Kriegsverletzten dürften nicht auf Mitleid angewiesen sein, sondern ihre Rechte müßten gesetzlich verbrieft werden. Besonders dringlich sei ihre systematische Eingliederung in die Arbeitsnachweisorganisationen.

Ein **Regierungskommissar** erwiderte: Die Kriegsbeschädigtenfürsorge hänge auf das engste mit der Arbeitsnachweisfrage zusammen. Der einzelne Beschädigte muß möglichst individuell behandelt werden. Das gilt auch für ihre Ansiedlung. Ueber die von der Regierung zu treffenden Maßnahmen lassen sich Einzelheiten noch nicht mitteilen, da die Beratung noch nicht abgeschlossen ist.

Abg. **Schmüling** (Ztr.): Die Ansiedlungsfrage ist für die Kriegsverletzten von so großer Bedeutung, daß ich die Ueberweisung des Gesetzes an die Siedlungskommission beantrage.

Die Abgg. **Werner** (Deutschnational) und Dr. **Rosch** (Deutsche Volksp.) äußerten sich in gleichem Sinne.

Abg. **Berfelde** (Unabh.): Nur Ansiedlung gehört Kapital, das die wenigsten Kriegsverletzten haben. Wer den Kriegsbeschädigten wirklich helfen will, muß zunächst für ihre bessere Ernährung sorgen. Auch die Lösung der Kriegsverletztenfürsorge ist von der Sozialisierung der Gesellschaft abhängig.

Abg. Dr. **Bronisch** (Deutschnational): Hier handelt es sich um keine Parteifrage. Mit der Vertröstung auf die Sozialisierung ist den Kriegsverletzten nicht geholfen. Nicht die Zukunft, sondern die Gegenwart muß helfen.

Es folgt die Anfrage der Sozialdemokraten betreffend die Fürsorge für die aus dem Kriegsdienst hervorgegangenen Geisteskranken und Nervenleidenden.

Abg. **Heyer** (Soz.) bedauerte die bisherige Haltung der Regierung, die entgegen dem Volkswillen viele Kriegsverletzte auf Almosen verweisen. Auch ihnen muß ihr Recht werden.

Ein **Vertreter des Kriegsministeriums** erklärte, daß die in der Anfrage erwähnten Kriegsbeschädigten ebenso wie die übrigen Kriegsbeschädigten behandelt werden sollen.

Damit war die Angelegenheit erledigt.

Das Haus vertagte sich auf Dienstag den 17. Juni, 1 Uhr. Kleine Anfragen. Schluß 5½ Uhr.

*

GA. **Berlin**, 4. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Haushaltungsausschuß der Preußischen Nationalversammlung beriet gestern den Etat des Ministeriums des Innern zu Ende. In der allgemeinen Aussprache wurden vor allem Fragen der besetzten Gebiete und der deutschen Flüchtlinge erörtert. Entgegen Bedenken der Regierungsvertreter sprachen sich die Ausschußmitglieder für die Einsetzung eines Staatskommissars für die besetzten Gebiete aus. Zur Frage der Kreisblätter gaben die Regierungsvertreter die Erklärung ab, daß in Zukunft die demokratisch gewählten Kreisausschüsse selbst über die beste Art der Veröffentlichung ihrer Bekanntmachungen entscheiden sollten. Zwei dem Ausschuß überwiesene Verordnungen aus der Revolutionszeit, betreffend die Entnitiarisierung der Gendarmerie und die Unfallversicherung der bei den Unruhen verletzten Schutzmannschaften, die bei den Unruhen Schaden genommen haben, die wie für einen Betriebsunfall entschädigt werden sollen. Von einem mehrheitssozialistischen Abgeordneten war der Antrag gestellt, den Geheimfonds der Polizei (80) 000 Mark) aus dem Etat zu streichen. Die Regierungsvertreter bekämpften diesen Antrag, da die Ausgaben für die politische Polizei schon längst nicht mehr gemacht würden, die angeforderten Gelder aber für die fremde Polizei, Spionage, Agenten und die Bekämpfung von Kapitalverbrechen notwendig seien. Der Ausschuß beschloß, die Entschädigung über diesen Titel auszulesen und von der Regierung noch einen genauen Nachweis über den Verwendungszweck der angeforderten Gelder zu verlangen. Sonst wurden die Vorschläge unverändert angenommen.

Ledebour-Prozeß.

GA. **Berlin**, 4. Juni. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Sitzung kam es wieder zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen Verteidigung und Verteidigung über die Glaubwürdigkeit des als Zeugen vernommenen Grafen Westarp. Ledebour: Ich bin verwundert über den Versuch, die Vernehmungen des Grafen Westarp über die Vorgänge beim „Vorwärts“ abzuschneiden, wo sie dem Staatsanwalt entgegenkommen. Nach meiner Auffassung sind die politischen Vorgänge nach der Einnahme des „Vorwärts“ nicht auszuschalten, da sie ein Gesamtbild derjenigen Personen werfen, die auf den anderen operiert haben. Graf Westarp ist selbst anwesend gewesen, das Verhalten der Personen, die kapitulieren haben, und deshalb war es unvermeidlich, das Verhalten des Grafen Westarp und der anderen Zeugenpersonen zu prüfen. Die Glaubwürdigkeit des Grafen Westarp werde durch Widersprüche in seinen eigenen Aussagen erschüttert, besonders dadurch, daß er stets um sich herum den ganzen Mißhandlungen nichts gehört und gesehen haben, und daß er dabei bleibe, in der Tat nicht gewesen zu sein. Vor allen Dingen sei es unverständlich unglaubwürdig, daß er nie auf den Gedanken gekommen sein wollte, die Parlamentäre seien von den Dragonerfahnen von ihnen geschossen worden sein. Leutnant Graf Westarp sagte, daß er sie nicht einmal mit der Pistole in der Hand gesehen hätte. Ich muß es als eine Unwahrheit bezeichnen, wenn der Zeuge

Deutsches Reich.

Die Kampfansage der Deutsch-Nationalen.

BB. **Berlin**, 4. Juni. (Drahtb.) Die Frak- [illegible] der deutschnationalen Volks- [illegible]rtei in der Nationalversammlung trat heute [illegible]ittag zu einer Sitzung zusammen. Sie beschäf- [illegible]igte sich mit der Tatsache, daß in den entscheidenden Fragen des deutschen Volkes die Nationalver- [illegible]mlung einfach übergangen wird. Man wies [illegible]auf hin, daß in diesen entscheidenden Stunden [illegible] einmal der Präsident der Nationalversamm- [illegible]g Fehrenbach in Berlin weilt. Während, wie [illegible]orgehoben wurde, die Mehrheitsparteien von [illegible]Regierung zu Rate gezogen werden, werden die [illegible]en rechtsstehenden Parteien einfach übergangen, [illegible]wohl gerade dadurch, daß ihre Wähler sich un- [illegible]die Regierung stellten, Ruhe und Ordnung im [illegible]che aufrechterhalten werden konnte. Man be- [illegible] dann darüber, welche Schritte zu unterneh- [illegible] seien, um gegen diese Zurücksetzung vorzu- [illegible]en. Man plant, mit der Deutschen Volks- [illegible]rtei sich in Verbindung zu setzen und über ein [illegible]meinsames Vorgehen sich schlüssig zu werden.

Schwarz-Rot-Gold.

WTB. **Berlin**, 4. Juni. (Drahtb.) Der Verfas- [illegible]sausschuß der Nationalversammlung nahm in seiner [illegible]timmung über die Reichsfarben die Regierungsvor- [illegible], die die Farben Schwarz-Rot-Gold vor- [illegible], mit 15 Stimmen der Sozialdemokraten und De- [illegible]raten, mit Ausnahme von Koch-Kassel, gegen 11 Stim- [illegible] der Deutschnationalen und Deutschen Volkspartei, des [illegible]trums und des Abg. Koch-Kassel an.

Toller verhaftet.

WTB. **München**, 4. Juni. (Drahtb.) Heute früh [illegible]de in Schwabing der wegen Hochverrats gesuchte [illegible]ichter Toller verhaftet.

Aufgeschoben.

BB. **München**, 4. Juni. (Drahtb.) Justizminis- [illegible]r Müller-Meiningen hat angeordnet, daß das To- [illegible]urteil gegen Lewins-Nießen zunächst nicht zur [illegible]llstreckung gelangt.

Die Beseitigung des Trinkgeldes.

Elberfeld, 5. Juni.

Wie schon mitgeteilt, ist seit dem 1. Juni [illegible] Gastwirtsgewerbe das Trinkgeld allgemein für die [illegible]gestellten beseitigt. Alle Angestellten des Gastwirts- [illegible]erbes, die bisdang auf Trinkgelder angewiesen wa- [illegible], darunter in erster Linie die Kellner, erhalten jetzt [illegible] Löhne. Es ist den Angestellten verboten, Trinkgelder [illegible] den Gästen anzunehmen. Wer trotzdem Trinkgelder [illegible]nimmt, läuft Gefahr, sofort entlassen zu werden. Der [illegible]band der Gastwirtsgehilfen schreibt uns dazu: „Wir [illegible]en das Publikum, die Angestellten nicht durch Trink- [illegible]er-Anbieten in Versuchung zu bringen. Die im Ta- [illegible]festgesetzten Löhne sind so gehalten, daß es kein An- [illegible]estellter mehr nötig hat, Trinkgelder anzunehmen. Durch [illegible]e Neuerung ist ein Fortschritt nicht nur für die Gast- [illegible]sangestellten, sondern auch für die Gäste geschaffen, [illegible]er der alten Unsitte des Trinkgeldes gab es wohl [illegible]chiedene bessere Lokale, wo die Kellner mit dieser Art [illegible]ohnung zufrieden sein konnten. Viel mehr Betriebe [illegible] es aber, wo die Kellner durchaus nicht bestehen konn- [illegible]. Vielfach dienten sich auch die kleinsten Beträge einen [illegible]ner, unbekümmert darum, ob dieser auch mit dem [illegible]ohn bestehen konnte. Diesem Uebelstand ist jetzt [illegible]bolfen. Es soll noch verschiedene Lokale geben, wo [illegible]e Kellner den Gästen erklärt hätten, der Tarif käme [illegible]e nicht in Betracht. Demgegenüber müssen wir be- [illegible]tonen, daß alle Angestellten restlos von [illegible]esetzlichen Abmachungen betroffen werden. Die [illegible]enigen waren genötigt, durch den erforderlichen [illegible]raufwand entsprechende Preisaufschläge zu machen." [illegible]weil die Zuschrift.

[illegible]ieber die Entlohnung der Kellner in El- [illegible]eld-Barmen dürfte weitere Kreise interessieren, daß [illegible] dem Lohntarif die Kellner erhalten in Hotels [illegible] Pensionen 8 Prozent des Umsatzes bei einem Ga- [illegible]ielohn für Oberkellner 135 Mk., für Zimmerkellner [illegible] Mk. und für Saalkellner 80 Mk. wöchentlich, in Kaf- [illegible] und Konditoreien 12 Prozent des Gesamtumsatzes [illegible] allen Gegenständen bei einem Garantielohn von wö- [illegible]entlich 135 Mk., in Weinlokalen mit warmer Küche [illegible]Prozent des Gesamtumsatzes bei einem Garantielohn [illegible] 140 Mk., in Weinlokalen ohne warme Küche bis [illegible]Dez. bis. Js. 8 Prozent vom Umsatz, nach dem 1. Okt. [illegible]Prozent bei einem Garantielohn von 150 Mk. wöchent- [illegible] in allen übrigen Geschäften, in denen Getränke und [illegible]ssen verabreicht werden, 9 Prozent des Gesamt- [illegible]satzes bei einem Garantielohn von 135 Mk., in Be- [illegible]den mit einem Kellner 9 Prozent des Gesamtumsatzes [illegible] einem Garantielohn von 120 Mk. Bei Hochzeiten, [illegible]ssen usw. ist ein fester Lohn von 25 Mk. an Wochen- [illegible]en und von 50 Mk. an Sonn- und Feiertagen zu zah- [illegible] für jede angefangene Stunde über 8 Stunden hin- [illegible] ohne Pausen von Beginn der Festlichkeit an wer- [illegible] 3 Mk. berechnet, bei Versammlungen, Theatervor- [illegible]ung, Konzert und dergl. 10 Prozent vom Gesamt- [illegible]atz bei einem Garantielohn von 2,50 Mk. pro Stunde, [illegible]ch mindestens 8 Mk. für den Abend. Kellner zur [illegible]bilfe erhalten in Restaurants, Kaffees usw. so- [illegible] Berufskellner in Frage kommen, 10 Prozent [illegible] Gesamtumsatzes bei einer Garantie von 15 Mk. wo- [illegible]ntags und 20 Mk. Sonntags, wenn es sich um Aus- [illegible]kellner handelt, 10 Prozent des Gesamtumsatzes bei [illegible]r Garantie von 10 Mk. täglich. Wenn durch irgend- [illegible]e Wetterverhältnisse oder höhere Gewalt Aushilfen [illegible] beschäftigt oder bis 5 Uhr entlassen werden, so ist [illegible] dafür Garantielohn zu zahlen. Auch die Hotel- [illegible]er und das weibliche Personal sind in den Lohntarif [illegible]egriffen. Hoteldiener erhalten 100 Mk. monatlich mit [illegible]er Kost. Für Gepäckbeförderung von und zur Bahn [illegible]den berechnet: Handgepäck pro Stück und bis zu [illegible]Kg. 0,30 Mk., Gepäck bis 50 Kg. 1,50 Mk., Gepäck bis [illegible]Kg. 2,50 Mk., Groß-Gepäck über 100 Kg. 3 Mk. Für [illegible]bliches Personal gelten folgende Sätze: Hausbälterin, [illegible]–120 Mk., Stütze der Hausbälterin oder der Haus- [illegible]60–75 Mk., Chefköchin mit Lehrzeugnis 175 Mk., [illegible]chin nach 3jähriger Tätigkeit im Beruf 125 Mk., [illegible]chin 60–80 Mk., Kaffeeköchin 75–100 Mk., Kaffee- [illegible]chin 60 Mk., Küchen- und Hausmädchen über 18 [illegible]re 55 Mk., unter 18 Jahre 55 Mk., Zimmermädchen [illegible] Hotels bis zu 50 Betten 80 Mk., über 50 Betten [illegible] Mk., Büfettfräulein über 18 Jahre 80–100 Mk., [illegible]er 18 Jahre 60–80 Mk. Vorstehende Löhne sind Mo- [illegible]atslöhne bei freier Station und Berufszulage.

[illegible]ie bereits in der Zuschrift der Gastwirtsgehilfen er- [illegible]nt, haben Hoteliebesitzer, Wirte und Kaffee- [illegible]s, um die höheren Aufwendungen für das Personal [illegible]zumachen, Preisaufschläge eintreten lassen. [illegible]e die nach den uns gewordenen Mitteilungen zwischen [illegible] beteiligten Organisationen eine Verständigung her- [illegible]eführt worden ist. Ueber diese Preissteigerungen [illegible] uns aus unserem Leserkreise bereits mehrere Be- [illegible]werden zu, in denen namentlich bemängelt wird, [illegible] für eine Tasse Erlaskaffee 50 Pfg., für eine Portion [illegible]rlaskaffee 1 Mk., eine Portion Bohnenkaffee 3 Mk., für [illegible] Flasche Gerolsteiner Brunnen 80 Pfg. gefordert wer- [illegible]. Weiter wird beanstandet, daß die Flasche Wein mit [illegible]n Aufschlage von nicht weniger als 2,40 Mk. belegt [illegible] ist. Für das Glas Bier beträgt der Aufschlag [illegible]ch der Güte des Lokals 10 bis 15 Pfg. Aus diesen [illegible]ten erhellt, daß die Getränke nicht etwa nur um das [illegible]geld teurer geworden sind, das den Kellnern bis [illegible]n gezahlt wurde und das im Durchschnitt 10 Prozent [illegible] Preises der Getränke betrug. Die Aufschläge sind [illegible]ches beträchtlich höher, und wenn auch zugegeben ist, [illegible]der Wirt heute mit erheblich höheren Spesen rechnen [illegible]. — Gläser, Porzellan, Beleuchtung etc. sind ganz [illegible]lich im Preise gestiegen —, so bleibt doch die Frage [illegible], ob die jetzigen Aufschläge nicht doch zu hoch sind [illegible] den Wirten schließlich selbst zum Schaden gereichen. [illegible]Beschäft wird durch die hohen Preise der Getränke in den Wirtschaften ungünstig beeinflußt werden, und mit dem abflauenden Verkehr werden die Einnahmen sinken. Die den Kellnern vom Umsatz zu gewährenden Prozente werden infolgedessen den Garantielohn nicht erreichen und die Wirte werden erhebliche Beiträge zulegen müssen. Die Folgen sind leicht auszumalen. Es scheint daher eine Nachprüfung angemessen, ob im ersten Eifer die Preise nicht doch etwas zu hoch angesetzt worden sind. Namentlich der vorerwähnte Zuschlag auf die Flasche Wein scheint uns mit den vorliegenden Verhältnissen denn doch in keiner Weise vereinbar zu sein. Hat übrigens auch die Preisprüfungsstelle zu den Preisen Stellung genommen? Bisher sind die Bier- und Kaffeepreise doch stets von dieser Stelle bestimmt worden.

Lokales.

Elberfeld, 5. Juni.

e.— **Die 50-Mark-Noten.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die 50-Mark-Noten der Reichsbank vom 20. Oktober 1918 mit dunkelbraunem Rand nach wie vor gesetzliche Zahlungsmittel sind und daher kein Grund vorliegt, diese Noten, für die ein Einlösungszeitpunkt überhaupt noch nicht bestimmt ist, bei Zahlungen zurückzuweisen.

e.— Die billigeren Lebensmittel. Das Lebensmittelamt teilt uns mit: Die von der Stadtverordneten-Versammlung niedergesetzte Sonderkommission zur Prüfung der Verbilligung der Lebensmittel für Minderbemittelte hat in ihrer gestrigen Sitzung in Uebereinstimmung mit der Sonderkommission der Stadt Barmen eine für zunächst 14 Tage in Wirkung tretende Entschließung getroffen, die dahin geht, daß der Kartoffelpreis für die 14 Tage und bis zur Frühkartoffelernte 25 Pfg. je Pfund nicht übersteigt, dabei sollen, wie bereits mitgeteilt, die in dieser Woche Mittwoch und Samstag in Elberfeld ausgegebenen Kartoffeln zu 15 Pfg. pro Pfund verkauft werden, wodurch der von der Bevölkerung in den vorhergehenden Perioden gezahlte Mehrpreis ausgeglichen wird. Ferner soll der zur Ausgabe gelangende Speck nicht mehr zum Selbstkostenpreis von 7,80 Mk. abgegeben, sondern auf 6,20 Mk. für das Pfund ermäßigt werden. Endlich soll auch das amerikanische Weizenmehl je 1 Pfund um 50 Pfg. billiger, nämlich zu 2 Mark, an die Bevölkerung abgegeben werden. Diese Preise gelten schon für das in dieser Woche zur Ausgabe kommende Mehl und Speck. Es wird dabei gleichzeitig darauf hingewiesen, daß es der Kommission noch nicht möglich war, sich endgültig darüber schlüssig zu werden, in welchem Umfange und in welcher Weise eine gestaffelte Abgabe von Lebensmitteln für die einzelnen Einkommensklassen sich praktisch durchführen läßt. In bezug auf die vorübergehend für die nächsten 14 Tage getroffene Regelung wird schon bemerkt, daß dieselbe einen Zuschuß der Stadtkasse von 400 000 Mark in einer Woche zur Folge haben würde. Ausführliche Mitteilungen werden in Kürze erfolgen.

e.— **Nachprüfung der Viehaufkaufspreise.** Die Preisprüfungsstelle schreibt uns: Es ist in der Stadtverordnetenversammlung zur Sprache gebracht worden, daß Ware der gleichen Herkunft, Art und Güte in den verschiedenen Geschäften zu verschiedenen Preisen verkauft wird. Um die Angemessenheit der Preise nachprüfen zu können, ist unbedingt erforderlich, daß die Geschäfte ihre Einkaufsrechnungen vorlegen können. Dies ist in vielen Fällen nicht der Fall. Hierauf sind die Händler und Geschäfte wiederholt von der Preisprüfungsstelle durch die Presse hingewiesen worden. Da unangemessenen Preisforderungen in allen Fällen nachgegangen wird, empfiehlt es sich, daß das kaufende Publikum da, wo es sich übervorteilt glaubt, die Geschäfte namentlich der Preisprüfungsstelle mitteilt. Der Name des Anzeigenden wird, wenn eben möglich, nicht genannt. Mit ganz allgemeinen Angaben ist nicht gedient. Der Name des Geschäftes und der Tag des Verkaufs muß unter allen Umständen angegeben werden, erst dann ist ein wirksames Eingreifen durch die Preisprüfungsstelle möglich. Gegen unlauteres Geschäftsgebahren wird dann mit aller Schärfe vorgegangen werden.

Barmen, 5. Juni.

b.— **Staffelung der Lebensmittelpreise.** Das Oberbürgermeisteramt schreibt uns: Die im Vergleich zu den Preisen der übrigen rationierten Lebensmittel unverhältnismäßig hohen Abgabepreise für Auslandswaren, wie sie seit einiger Zeit auch in unserer Stadt zur Verteilung gelangen, geben in vielen Fällen den minderbemittelten Verbrauchern nicht die Möglichkeit des Einkaufs. Diesem Mangel abzuhelfen, hat die Stadtverwaltung nach Anhörung des Lebensmittelausschusses bestimmt, daß als vorläufige Maßnahme für einzelne wichtige Auslandslebensmittel auf zwei Wochen, und zwar für Speck schon ab dieser, für Weizenmehl ab nächster Woche ein Preisnachlaß gewährt werden soll. Für genannte Zeit wird 1. für Auslandsspeck von 6,60 Mark je Pfund auf 6,20 Mark, 2. für amerikanisches Weizenmehl von 2,50 Mark je Pfund auf 2 Mark und 3. Auslandsschmalz von 6,30 Mark je Pfund auf 5,60 Mark mit der Maßgabe festgesetzt, daß an dieser Vergünstigung alle Verbraucher teilhaben sollen. Es unterliegt nun keinem Zweifel, daß diese aus der Not geborene Zwischenmaßnahme eine außerordentlich hohe Belastung der städtischen Finanzen darstellt, die bereits durch die letzten, weit unter Preis erfolgten Kartoffelausgaben stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Es wird daher begrüßt werden, daß es sich die Stadtverwaltung — im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen in Elberfeld — zur Aufgabe gemacht hat, baldigst eine — bereits vielerorts versuchte — Lösung der Frage zu finden, wie durch Abstufung der Preise auf die gerechteste Art ein Ausgleich dergestalt erreicht werden könne, daß bei den oben genannten Ausgaben die minderbemittelten Verbraucher möglichst geschont und die stärkeren Schultern entsprechend mehr belastet würden. Es ist leicht verständlich, daß die Schwierigkeit der Lösung weniger in der technischen Durchführung zu suchen ist, als in der Festlegung der Einkommengrenzen und der einwandfreien Ermittlung der maßgebenden Unterlagen, d. h. in der Vermeidung von Härten und der Verhinderung falscher Angaben. Einstweilen wird in Erwägung gezogen, der Preisstaffelung die Familieneinkommen etwa in der Weise zugrunde zu legen, daß für Einkommen bis 6000 Mark eine Preisermäßigung Platz greifen, für Einkommen zwischen 6- und 10 000 Mk. die seitherigen Preise Geltung behalten und für Einkommen über 10 000 Mark ein entsprechender Aufschlag festgelegt werden soll.

b.— **Die Wirkungskreis der Hilfskasse für gewerbliche Unternehmungen beim Demobilmachungsamt** ist nach Mitteilung des Reichsministeriums für wirtschaftliche Demobilmachung bis zum 1. Oktober ds. Js. ausgedehnt worden.

b.— **Gewerbliche Fortbildungsschule.** Die Pfingstferien der gewerblichen Fortbildungsschule beginnen am Freitag, den 6. Juni, mittags 12 Uhr. Wiederbeginn des Unterrichtes Dienstag, den 17. Juni, 7 Uhr vorm.

Letzte Telegramme.

Um die Kolonien.

BB. **Frankfurt a. M.**, 4. Juni. Nach einer Besprechung des Grafen Brockdorff-Rantzau mit dem Kolonialminister Bell wurde beschlossen, daß die Ausführungen über die deutschen Kolonialfragen so rasch wie möglich der Konferenz unterbreitet werden sollen, entweder in einer Note oder in der Form eines Anhanges zu den Gegenvorschlägen.

Ausgewiesen.

BB. **Frankfurt**, 4. Juni. Aus Mainz meldet man den „Frankfurter Nachrichten": Die französischen Behörden haben heute 40 Mainzer Lehrer ausgewiesen. Als Grund diente der Schulstreik am Tage des Proteststreiks. Auffällig ist, daß alle Ausgewiesenen Protestanten und die Mitglieder der Zentrumspartei, auch solche, die sich am Streik mitbeteiligt hatten, von der Ausweisung nicht betroffen sind. Unter den Ausgewiesenen befindet sich auch der Landtagsabgeordnete Reiber. — Der Präsident der hessischen Landesversammlung, Adelung, soll nach Gerüchten vom Kriegsgericht zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden sein. Näheres war hierüber noch nicht zu erfahren.

Eine Note Lloyd Georges.

rb. **Versailles**, 4. Juni. (Eig. Drahtmeld. unf. Sonderberichterstatters.) Gestern abend scheint in Paris eine entscheidungsvolle Aussprache im Viererrat stattgefunden zu haben. Aus der Pariser Ausgabe der „Chicago Tribune" hat die französische Zensur eine ganze Spalte herausgestrichen. Es handelt sich um Entschlüsse der englischen Delegation. Heute abend bringt der „Intransigeant" einen halb gestrichenen Artikel mit der Überschrift: „Lloyd George bereitet eine Note vor." Aus den stehengebliebenen Sätzen ist mit Wahrscheinlichkeit zu schließen, daß beabsichtigt war, daß Lloyd George im Flugzeug nach London gehe und von dort den englischen Standpunkt in einer Note vertreten wollte. Die Abfahrt ist aber im letzten Augenblick aufgegeben worden. Nach weiteren ausgelassenen Zeilen geht der Artikel des „Intransigeant" weiter: Die Deutschen werden die Entscheidung erst am Ende dieser Woche erwarten können. Pfingsten wird noch im Zweifel gefeiert werden müssen. Die Stimmung ist sehr ernst. — Der letzte Artikel des „Temps" hält sich von allen Schaumschlägereien entfernt und fährt im gedrückten Stile an, daß Deutschland entschlossen ist, den vorliegenden Vertrag nicht zu unterzeichnen. Charakteristisch ist folgendes, daß man aus diesen Zeilen des „Temps" entnehmen kann, daß das Blatt an der Festigkeit der Entente zweifelt. Andererseits werden im Zusammenhang mit den Streikmeldungen die Franzosen alle Kraft daran setzen, den Vertrag unter Dach zu bringen, der eine neue Zeit des Imperialismus anschneidet. Es werden in diesen entscheidungsvollen Tagen allerlei Gerüchte in Umlauf gesetzt, so diese, daß die vorhandene Spannung im Viererrat mit dem Auftauchen des Gedankens der rheinischen Republik im Zusammenhang steht, der England anders gegenüberstehe wie Frankreich, da England natürlich das Zufallen der Rheinlande den Franzosen vor allem aus Konkurrenzgründen nicht billigt. Aber das sind bloß Kombinationen. Es scheint festzustehen, daß die Antwort der Alliierten Ende der Woche zu erwarten ist.

Rolf Brandt.

Norwegische Lebensmittel.

TU. **Christiania**, 4. Juni. Nachdem die Schwierigkeiten der Bezahlungsfrage bisher das Abkommen verhindert hatten, ist nunmehr die Ausfuhr von 1¼ Millionen Fässern Heringen und 10 000 Tonnen Speisefett nach Deutschland für 80 000 000 Kronen Gesamtwert gesichert. Die Verschiffung soll umgehend beginnen.

Der Kampf der Ungarn.

WTB. **Wien**, 4. Juni. Nach Meldungen aus Prag herrscht dort lebhafteste Bestürzung über die aus der Slowakei stammenden Nachrichten. Ein Drittel der Slowakei ist bereits in den Händen der Magyaren. Kaschau ist geräumt. In Preßburg werden Vorbereitungen zur Räumung getroffen.

Ein bolschewistischer Sieg?

TU. **Stockholm**, 4. Juni. Das Mitglied der Ersten Kammer Fredrik Ström erhielt, „Politiken" zufolge, eine Nachricht, die die Sensationsmeldung vom Falle Petersburgs dementiert. Die Nachricht lautet: Koltschak ist nicht nur im Süden geschlagen, auch im Zentrum erlitt er eine fürchterliche Niederlage, die ihn zur Flucht zwingt. Usa steht vor dem Fall. Die Sowjetrussen machten 40 000 Gefangene (?), erbeuteten 100 Kanonen und große Munitionsmengen. Die englische Flotte versuchte vergeblich die Petersburger Einfahrt zu forcieren. Eine wohlausgerüstete Arbeiterarmee verteidigt Petersburg und drängt überall den Feind zurück. Entrüstung gegen die Entente, auch gegen Wilson und Amerika, der des Doppelspiels beschuldigt wird, bemächtigt sich des russischen Volkes. Die Macht der Sowjetregierung ist stärker als je. (Jedenfalls ist diese Nachricht mit derselben Vorsicht aufzunehmen, wie die wohl voreilige von dem Falle Petersburgs.)

Die spanischen Wahlen.

WTB. **Madrid**, 4. Juni. (Drahtb. Havas.) Die Kammer wird voraussichtlich folgendermaßen zusammengesetzt sein: 222 Konservative, 129 Liberale, 22 Regionalisten, 19 Republikaner, 7 Sozialisten, 7 Reformisten, 7 Unabhängige und 10 Jaimisten.

Anarchisten in Amerika.

WTB. **Washington**, 4. Juni. Wegen der Explosion mehrerer Höllenmaschinen werden die Besitzungen der Kabinettsmitglieder und hervorragenden Persönlichkeiten in der Regierung von der Polizei sorgfältig bewacht. Flugzettel, die in der Nähe des Schauplatzes aufgefunden wurden, trugen die Unterschrift: „Die anarchistischen Kämpfer."

GA. **Rotterdam**, 4. Juni. (Eig. Drahtb.) Über die Bombenanschläge in Amerika melden die „Times" aus Neuyork, daß die Explosionen heute früh in neun verschiedenen Städten zu gleicher Zeit erfolgten. In allen Fällen handelt es sich um Anschläge gegen hochstehende Persönlichkeiten, die in Verbindung stehen mit der Kampagne zur Unterdrückung des Bolschewismus. Keine der Bomben habe aber diejenigen getroffen, für die sie bestimmt waren.

Die Leiche der Luxemburg.

TU. **Berlin**, 4. Juni. Die Leiche Rosa Luxemburgs ist einwandfrei erkannt. Eine langjährige Sekretärin und Freundin der Rosa Luxemburg sowie eine andere Frau, die sie gut kannte, haben nach dem vorgelegten Bilde die Tote als Rosa Luxemburg bezeichnet und die Kleiderreste, die Handschuhe und das Medaillon als Eigentum der Rosa Luxemburg erkannt. Die Leiche ist vom Kriegsgerichtsrat Ehrhardt zur Beerdigung freigegeben worden.

Zum Tode verurteilt.

O **Bochum**, 4. Juni. (Drahtb.) Das Schwurgericht verurteilte wegen des Handgranatenangriffs auf arbeitswillige Bergleute der Zeche Engelsburg bei Gelegenheit des spartakistischen Streiks im Februar dieses Jahres, wobei ein Bergmann getötet und mehrere andere verletzt worden waren, die Bergleute Heinrich Utgenannt und Wilhelm Elsing auf Grund des Sprengstoffgesetzes zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, außerdem zu 2 Jahren bezw. 1½ Jahren Gefängnis.

Verhängnisvolles Automobilunglück.

WTB. **Königstein** (Taunus), 4. Juni. (Drahtb.) Bei der Bergfahrt geriet das den Verkehr mit dem Feldberg vermittelnde Personenauto infolge zu großer Belastung ins Rutschen und rollte mit zunehmender Schnelligkeit zurück. Die Reisenden, deren sich eine furchtbare Panik bemächtigte, sprangen größtenteils vom Wagen ab. Zwei Frauen wurden überfahren, zwei Personen getötet, drei Männer lebensgefährlich und zahlreiche Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

5000 Menschen umgekommen.

WTB. **Haag**, 4. Juni. Das „Kora-Büro" meldet amtlich: Beim Ausbruch des Vulkans Kloet sind ungefähr 5000 Menschen umgekommen.

Handels-Nachrichten.

WTB. **Einfuhrerleichterung.** Haag, 4. Juni. (Drahtbericht.) Laute „Nieuwe Courant" teilte das interalliierte Komitee im Haag mit, daß Erdnüsse, Kakaobohnen, Aprikosenkerne, Buchweizen sowie Därme bis auf weiteres als Lebensmittel gelten können, deren Ausfuhr nach dem nichtbesetzten Deutschland, soweit das obengenannte Komitee in Frage kommt, erlaubt ist, dagegen dürfen Oel enthaltende Samenkerne vorläufig nicht nach dem besetzten Deutschland ausgeführt werden.

GA. **Deutsche Bank. Berlin**, 4. Juni. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Hauptversammlung, in der ein Kapital von 54 434 200 Mark vertreten war, entspann sich auf Interpellation der Vertreter des allgemeinen Verbandes der deutschen Bankbeamten eine ausgedehnte Debatte über die Lage der Bankangestellten des Instituts. Bankdirektor Markiewitz erwiderte auf die Angriffe: Infolge der 7stündigen Arbeitszeit leidet die Geschäftstätigkeit erheblich, und zwar muß die Direktion nach Schluß der Geschäftszeit eigenhändig Briefe schreiben. Die Verwaltung der Deutschen Bank besitze in weitem Umfange soziales Empfinden. Durch den Angestelltenstreik sei die Kreditwürdigkeit der Bank empfindlich geschädigt worden. Die Beamtenschaft müsse sich die Tatsache vor Augen halten, daß die Bankleitung nicht wisse, ob sie in der Lage sei, die Dividende von 12 Prozent aufrecht zu erhalten, oder überhaupt eine Dividende für das nächste Jahr zu zahlen in der Lage sein werde. Das internationale Geschäft werde sich natürlich sehr still gestalten, und wenn auch das Zinsgeschäft eine Verbesserung erfahren würde, wisse die Verwaltung nicht, was die Zukunft bringe. Die von der Gegenseite angestrebte Verwaltung gehe weit über das Ziel hinaus. Für ein Goldagio von 300 Prozent könne das Institut nicht verantwortlich gemacht werden. Ein Vertreter des Bundes der Beamten der Deutschen Bank bestritt dem Oppositionsredner das Recht, sich als Wortführer der Beamtenschaft des Instituts auszugeben. Die überwiegende Mehrzahl der Beamten sei zufrieden. Die Dividende wurde alsdann mit 12 Prozent für 1918/19 genehmigt. Neu in den Aufsichtsrat wurden gewählt u. a. Hugo von Gadien, Bergassessor, Landrat Karl Haniel, Mezgig.

b.— **Bergwerksgesellschaft Trier-Phönix.** In der gestrigen Vollversammlung der Gewerken der Bergwerksgesellschaft Trier in Hamm kam es zu einer ausgedehnten Erörterung über die Frage der Einziehung einer Zubuße und des bekannten Kaufangebots des Phönix auf die Kuxe der Bergwerksgesellschaft Trier. Von der Verwaltung wurde ausgeführt, daß die Gesellschaft heute 8,2 Millionen Mark Bankschulden und 1,1 Million Mark eigene Akzepte habe. Es müsse außerdem noch mit einem weiteren erheblichen Geldbedürfnis für den Ausbau der Zechen gerechnet werden. Das Kaufangebot Phönix stehe in keinem Zusammenhang mit dem Zubußeverschlag. Die Gesellschaft habe in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres einen Betriebsverlust von 2 628 000 Mark zu verzeichnen gehabt. Im Mai sei ein weiterer Verlust von 600 000 Mark entstanden. Die Notwendigkeit der Geldbeschaffung liege auf der Hand, wenn man bedenke, daß Trier bereits eine Obligationsanleihe von 10 Millionen und mit Hypotheken von ebenfalls 10 Millionen Mark belastet sei. Ueber das Kaufangebot wurde kein Beschluß gefaßt. Den Gewerken soll im Laufe des Monats Gelegenheit gegeben werden, sich endgültig über die Annahme des Angebots schlüssig zu werden. Im übrigen beschloß die Versammlung eine Zubuße von neun Millionen Mark, wovon die Hälfte in drei Raten am 15. 10. und 15. 12. ds. Js. und am 15. 2. nächsten Jahres, die folgenden Raten nicht vor dem 15. 5. eingezogen werden sollen. Die Versammlung genehmigte weiter die Eintragung einer Sicherungshypothek für die Bankkredite bis zu 10 Millionen Mark.

AP. **Der Handel mit Italien.** Zürich, 4. Juni. (Drahtb.) Ueber den Handelsverkehr Italiens mit Deutsch-Oesterreich schreibt die „Züricher Post": Nach Meldungen italienischer Blätter haben die italienischen Kaufleute durch Vermittler und auch auf direktem Wege mit den Staaten der Zentralmächte wieder umfassende Verbindungen angeknüpft. So schreibt die „Epoca", daß unter schweizerischer und spanischer Marke bereits deutsche Erzeugnisse in großen Mengen auf den italienischen Markt gelangen. Es handelt sich hauptsächlich um Eisen- und Stahlwaren, optische Geräte, Arzneimittel, Thermometer und andere Fabrikate, an denen in Italien großer Mangel herrsche. Die Valutaverhältnisse begünstigen natürlich den Handel Italiens mit den früheren Feinden; denn es kann mit 100 Lire für 160 Mark und für 250 Kronen österreichische Ware kaufen, während es andererseits für französische, englische und amerikanische Ware ein beträchtliches Agio zu zahlen hat. Die „Epoca" meint, daß ein Abfluß des italienischen Geldes nach den Zentralstaaten unvermeidlich sei, wenn die Entente nicht zu einem Ausgleich der Valuta die Hände biete.

Erhöhung des Leihzerführungssatzes der Reichsbank. Das Reichsbankdirektorium hat laut „Sparkasse" unterm 19. Mai in einem Schreiben an den Deutschen Sparkassenverband für einzelne Gattungen von Leihwertpapieren, auf deren Hergabe sie besonderen Wert legt, den Beleihungssatz erhöht. In Zukunft werden folgende Sätze vergütet: 1. allgemeine Leihgebühr ½ Prozent für das Jahr, wie bisher; 2. der vorstehende Satz wird bei Hergabe von Pfandbriefen und Kommunalschuldverschreibungen deutscher Hypothekenbanken, landschaftlichen Pfandbriefen und Provinzialanleihen, denen die Reichsbank zur Hinterlegung im neutralen Ausland besonders bedarf, auf ¾ Prozent erhöht, falls die Hergabe auf wenigstens zwei Jahre fest erfolgt. Von der Reichsbank kann die Rückgabe der Wertpapiere jederzeit verlangt werden. Die den Mitgliedern des Sparkassenverbandes zustehende Sondervergütung von ¼ Prozent wird nach wie vor gewährt.

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: W. H. Tölke; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 69a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Stadttheater Elberfeld

Donnerstag, 5. Juni: 195. Sonder-Vorst. Gew. Preise. „Jugendfreier". Anfg. 6 Uhr. Ende 8¼ Uhr.
Vorverkauf in Elberfeld: Reisebüro Leonh. Tietz. 6201

Thalia-Theater.

1543 Künstlerische Leitung: Direktion Hermann Wermer.
Heute, Donnerstag, abends 7½ Uhr:
— Beste Aufführung —
Eva, das Fabrikmädel.
Morgen, Freitag, abends 7.15 Uhr:
— Erstaufführung —
unter persönlicher Leitung des Komp. Hrn. Willi Ortmann
Das blonde Glück.

Stadttheater Barmen

Donnerstag, 5. Juni: „Lysistrata". Anfang 6 Uhr. Große Preise.

Café Brillen Schloß

— Elberfeld —
Haltestelle d. Berg. Rind.: ab Rathaus.
Jeden Tag im Palmensaal:
Kaffee-Restauration.
Mokka, Schokolade, Tee, Kuchen 2c. 6565
Garten, Terrasse.
Gondelteich.
Gemütl. Wein- u. Likör-Stube.

An der Grenze.

Vereine und Gesellschaften! Empfehle meine Lokalitäten zur Abhaltung v. Festlichkeiten.
Aug. Langensiepen, Restaur. zum alten Krieger.

Weine

empfiehlt jedes Quantum
Brennerei Otto Hölken, Barmen-Rittsh., Jägerstr. 46.

Hochfeines
Dörr-Obst,

gemischt, per Pfd. 6.50 Mk., bei 10 Pfd. 6.30 Mk.
Getr. Pflaumen 5.20, bei 10 Pfd. 5.10 Mk.
Emswasserfeigen Pfd. 6.50
Große getr. Birnen Pfund 10 Mk.
Getr. Kirschen Pfd. 12.—
Versand in Postkoll unter Nachnahme.
Herm. Dichgans, Elberfeld, Königstraße 28. 1942

Ca. 5 Zentner
Wibbelbohnen

Pfd. Mark 2.20 abzugeben
M. Beermann, Solingen Kaiserstraße 242. a228

Spargel

jeden Posten täglich abzugeben
Wilh. Fenge, Braunschweig. Telephon 1846. a440

Branntwein

abzugeben, solange Vorrat reicht **H. Berger, Barmen,** Prinzenstr. 7. Fernspr. 1911.

Kirschen!!

Frühobst und Frühgemüse

in Sendungen ab Tbür. Kasse bei Verladung liefert
Döscher, Siegen, Telephon 1181. p91/66

Erfinder

Für ein Haarnadelpatent bar bezahlt a46
Mark 150 000.—
Dieselbe Firma sucht weit. gute Erfdg. Angeb. schnellstens erbet. Kein Kef. verstehe, ehe er etwas unternimmt, uns. Broschüre mit 643 Erfinder-Aufgaben u. Gutschein über Mk. 20.— gegen Nachn. od. Voreins. von nur Mk. 2.— zu beziehen. Allg. Ind.- u. Handels-Ges. Generalvertr. für Rheinl. Düsseldorf, Aderstraße 28.

Billig! Billig!
Großer Posten
Holzschuhe

i. jeder Stückzahl haben billig abzugeben, vormitt. 9—11 Uhr.
Gebr. Brambring, Elberfeld, Carlstraße 2.

Sandalen

und Sandalenhölzer sowie
Vollholzsohlen,
größere Posten, an Wiederverkäufer billig abzugeben.
Ed. Hänicke, Düsseldorf, Lindenstraße 25.

Stadthalle Johannisberg.

Heute abend 7 Uhr:
Konzert des Städtischen Orchesters.
Eintrittspreis 75 Pfg. einschl. Kartensteuer.
Dauerkarten 7.50 Mk. einschl. Kartensteuer. 1300

Weinhaus CLASEN

ELBERFELD
Schloßbleiche 12 - Fernruf 3441
Vorzügl. Weine. Gute Küche
Täglich Künstler-Konzerte

Achtung! Achtung!
Graveure, Ziseleure u. verwandte Berufe!

Samstag den 7. Juni 1919, abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Stöcker, Elberfeld, Berlinerstr. 20:
Oeffentliche Versammlung.
— Tages-Ordnung: —
323b
Unsere Stellungnahme zum Abschluß v. Tarifverträgen.
Erscheinen aller Berufskollegen ist im eigensten Interesse unbedingt erforderlich. **Der Einberufer.**

Café Victoria, Barmen

Eigene Konditorei.
Heute, Donnerstag den 5. Juni 1919, abends 8 Uhr:
Operetten- und Walzer-Abend
Verstärktes Orchester unter Leitung des bekannten Kapellmeisters u. Violinvirtuosen Herrn Paul Stüben.
Parterre:
Victoria-Klause.
Vornehme musikalische Unterhaltung.
5-Uhr-Tee.
Victoria-Restaurant
Ausschank von hellen u. dunklen Bieren a. d. Adler-Brauerei Barm., Gust. Dierichs.

Oberbarmer Sängerhain

Schutzherr: Herr August Vorwerk, Barmen. 501d
Ehren-Vorsitz.: Herr Georg Voigt, Oberbürgerm. v. Frankfurt a. M.
Dirigent: Herr Musikdirektor Edmund Siefener, Köln.
2. Pfingsten morgens 6½ Uhr:
Früh-Konzert
auf dem Vorplatz der Stadthalle unter Mitwirkung des Städt. Orchesters
Dirigent: Städtischer Kapellmeister Herr A. Höhne.
Karten im Vorverkauf 1.00 M., an der Kasse 1.50 M.
Vorverkaufskarten sind zu haben in den Zigarren-Geschäften von H. W. Jacobs, Gust. von Eilpe, Wupperstr., H. Fischer, Rittershauser Bahnhofstr., Ernst Benninghoven, Wupperfeld, Berlinerstr. 37, Willy Hagemann, Heckinghauserstr. 236, im Verkehrsbüro, Bahnhofstr., Rud. Dahl, Altermarkt u. im Vereinslokal „Borussia".

Stadttheater Barmen.

Sonntag den 8. Juni 1919,
1. Pfingstfeiertag: 367b
Zar und Zimmermann
Anfang 2½ Uhr. Große Preise.
Nach dem 3. Akt:
Holzschuhtanz, einstudiert durch die Ballettmeisterin Sophie Zimmermann.
Montag den 9. Juni 1919, 2. Pfingstfeiertag:
Alt-Heidelberg
Anfang 2½ Uhr. Operapreise.

Restaur. zum Bürgerhaus

Unterbarmen, Haspelerstraße 50,
empfiehlt **bürgerl. Mittagstisch** der Zeit entsprechend. — **Diverse Riesenschnittchen, ff. Getränke.** —
Spezialität: **Kirsch-, reiv. Zwetschenwasser. Guten Klaren, Ia Kognak, Weine. Gesellschaftszimmer** mit **Piano. Kleiner Saal für Vereine.**

Draußen ist es wunderschön, es sprießt und blüht die Natur,
Da zieht es mich so ungestüm hinaus auf grüne Flur.
Ich wandere über Berg und Tal des Sonntags in der Früh',
Genieße die Pracht, vergesse die Qual, die Sorge, Not und Müh'.
Erquicke mich am süßen Duft mit innigem Behagen,
Und denke an vergang'ne Zeit und an die Heidentage.
Kehr' ich zurück dann ermüdet und matt,
Hungrig mit durstender Kehle, dann weiß ich ein Plätzchen,
Dort halte ich Rast, es liegt fast direkt am Wege.
Da ist es gemütlich, dort ruh' ich mich aus,
Still meinen Hunger und geh' froh nach Haus.
Weißt Du, wo es ist? —
Im Bürgerhaus, Unterbarmen.

Rheinisches Solo-Quartett

C. Birlenbach, I. Tenor, O. Küpper, II. Tenor,
E. Engelbrecht, I. Baß, Jos. Merx, II. Baß.
Leitung: A. Wenzel.
Montag den 9. Juni 1919,
(2. Pfingsten), morgens 11—1 Uhr:
Morgen-Konzert
im Saale der „Borussia", Barmen, Gemarkerufer. —
Karte à Person 1.10 Mk. inkl. Billettsteuer.

Umfärben

von Zivilkleidern, Uniformen, Decken, Stoffen usw. in w. Tagen.
Joh. Jacob Erb, Färberei, Barmen, Farnhüblenstr. 12a durchs Tor. Tel. 210, und Elberfeld, Kipdorf 22. 1116

DRESDNER BANK.

Aktiva. **Bilanz per 31. Dezember 1918.** **Passiva.**

	M	₰	M	₰
Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken			891 588 164	70
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			2 371 850 415	—
a) Wechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	3571890415			
b) eigene Akzepte	—			
c) eigene Ziehungen	—			
d) Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	—			
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen			104 414 437	55
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere			330 196 291	50
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen			13 390 722	35
davon am Bilanztage gedeckt				
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine	8 196 270	35		
b) durch andere Sicherheiten	258 759	45		
Eigene Wertpapiere			148 724 325	40
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten (davon ℳ 86 876 809,65 verzinsliche Schatzanweisungen)	112 050 320	95		
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	2 650 796	90		
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	27 776 452	50		
d) sonstige Wertpapiere	6 246 754	95		
Konsortialbeteiligungen			56 533 421	80
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen			67 387 914	55
Schuldner in laufender Rechnung			1 048 128 661	30
a) gedeckte	686 963 454	05		
b) ungedeckte	361 165 207	25		
außerdem Aval- und Bürgschaftsschuldner ℳ 456 516 390 55				
hierunter Aval-Forderungen an Reich und Reichsbank ℳ 152 936 762,50				
Bankgebäude			42 997 817	65
Sonstige Immobilien			3 923 136	95
Mobilien-Konto			1 019 409	35
Pensions-Fonds-Effekten-Konto			5 534 386	10
Effekten-Konto der König-Friedrich-August-Stiftung			95 205	—
Effekten-Konto der Georg-Arnstaedt-Stiftung			122 250	—
Saldo d. Zentrale u. auswärt. Abteil. mit unserer Niederlass. in London			20 126 165	80
			4 596 000 815	—

	M	₰	M	₰
Aktien-Kapital-Konto				
Rücklage A				
Rücklage B				
Talonsteuer-Rücklage-Konto				
Gläubiger				
a) Nostroverpflichtungen (einschl. der für Reich und Reichsbank übernommenen				
b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite				
c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen				
d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung				
1. innerhalb 7 Tagen fällig			922 856 715	70
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig			433 650 289	60
3. nach 3 Monaten fällig			328 507 784	93
e) sonstige Gläubiger				
1. innerhalb 7 Tagen fällig			1465487329	83
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig			919 886 268	99
3. nach 3 Monaten fällig			121 883 899	23
Akzepte und Schecks				
a) Akzepte			50 587 660	13
b) noch nicht eingelöste Schecks			13 112 847	60
Außerdem				
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (einschließlich d. f. Reich und Reichsbank übernommenen) ℳ 456 516 390,55				
Eigene Ziehungen	—			
dav. f. Rechn. Dritter	—			
Weiterbegeb. Solawechsel d. Kunden a. d. Order d. Bank	—			
Dividenden-Konto				
Pensions-Fonds-Konto				
König-Friedrich-August-Stiftung				
Georg Arnstaedt-Stiftung				
Uebergangsposten der Zentrale und Filialen untereinander				
Reingewinn				

Dresden, den 31. Dezember 1918. **DRESDNER BANK.**
d121 E. Gutmann. Nathan. Jüdell. Herbert M. Gutmann. Hrdina. Klemm.

Beam-schweiger **Spargel**
empfiehlt täglich frisch eintreffend
Sorte I . . Pfund 1.10
Abt. Lebensmittel.
Leonh. Tietz
Akt.-Ges., Elberfeld.

Lebensmittel

Kakao, Olivenöl, Hülsenfrüchte etc., nur greifbare Ware in Waggonl. gegen Akkreditiv bei Kölner Bankhaus. Preise in deutscher Währung. Gefl. Anfragen sind zu richten an: **Emil Kern, Köln, Blumenthalstr. 95.**

Magenleidenden

v5613 empfehlen wir:
Kneipps Riforma-Magentee allein echt
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4. Versand auswärts.

Lebensmittel aus Holland.

Butter, Käse, Speck, Schmalz, Nierenfett, Kaffee, Tee, Kakao, Wurst, Heringe usw. werden in einigen Tagen frei zur Einfuhr kommen. Ernstliche Reflektanten, die vorgemerkt, um schnellstens beliefert zu werden, wollen sich melden an die
Holländische Handelsgesellschaft, Elberfeld, Herzogstr. 42.

Spaethe **Pianos**
in allen Holzarten.
Anerkannt vorteilhafte Bezugsquelle.
Pianohaus Elberfeld
Königstr. 24 (Ecke)
Tel. 4796. 1900

Es lohnt sich!

Scheuen Sie nicht den Weg nach Schwarzbachstr. 178.
Die besten Schuhwaren sind die billigsten.
Herren-Stiefel Ia. Boxkalf mit Doppelsohlen, moderner Schnitt, amerikanische Form.
Damen-Halbschuh aus Kalbleder, breite Form.
Derbe Schul-Stiefel aus Kalbleder, Doppelsohlen.
Diese Ware ist in eigener Werkstatt angefertigt, im Schaufenster ausgelegt, mit Preisen versehen.
Billigste Preise. Bestes Material.
Schuhwarenhaus Gustav von Eynern.
Barmen, Schwarzbachstr. 178.

Berg.-Märk. Telefongesellschaft m. b. H.

— Elberfeld, Brückenstraße 6. Fernruf 4745. —
Errichtung von Telefon-Anlagen
aller Systeme.
Einzel-Apparate für neue Amtsanschlüsse und Telefonzellen. p97

Treibriemen, Treibriemenwachs, Klingeritplatten, E., Asbestplatten, Schmirgelleinen, Staufferfett, Gasschläuche, Putzwolle, Stoffbüchsenpackung, Gummiplatte.
E. F. Klier, Barmen, Berlinerstr. 6. Tel. 2276.

Aluminium-Löffel

f. Wiederverkäufer billigst in der Fabrik J. A. Hiet, Solingen, Sonnenstr. 18.

Garantiert reiner
Rauch-Tabak

sowie echte 1938
Schweizer Stumpen
eingetroffen.
A. Finkenwirth, Elberfeld, Tabakfabrikate, Groß- und Kleinverkauf. Kölnerstr. 77, Thalia-Theat. Fernsprecher 40 72.

Einige gebrauchte
Schreibmaschinen

preiswert zu verkaufen.
Reter, Elberfeld, Altenmarkt 2.
Neue „Adler" v. ℳ 650.— an

Zum Wiederverkauf an jedermann geeignete Artikel!
Hunderte v. Bezugsquellen leicht verkäufl. Massen-Artikel jeder Art finden Sie in dem großen Fachblatt:
Das Versand-Haus in Pößneck-C.
Man verlange Probenummer. d119

Neue Gummi-
Voll-Reifen

(kein Regenerat)
für Last-, Personen- u. Liefer-
Auto
sowie
Fahrräder
liefern kurzfristig
Gebr. Rayers
G. m. b. H.
Düsseldorf 23
Oststr. 124, Fernruf 4050.
Tel.-Adr.: Jora. p79/274

F. Sammler u. Ansichtskarl.
Offeriere acht versch. Ansichten v. Siebengebirge (Rheinland), 12 St. ℳ 2.00 | Einzeln ℳ 3.20
25 St. ℳ 3.80 | Quadrat. ℳ 6.00
50 St. ℳ 6.00 | m. d. Preis ℳ 10.50
Kasse voraus od. Nachnahme. Postscheck. Cöln 46922. v5604
Lamb. Wilh, Rhöndorf a. Rh.

Versuchen Sie Ihr Glück in der
Großen Rote Kreuz-Lotterie.

Ziehung bestimmt 2. Juli.
Lose 3.— Mk. 90000
Porto und Liste 45 Pfg. Nachnahme 25 Pfg. mehr. 50000
5 Lose 16.— Mk. 30000
10 Lose 33 Mk. 20000
einschl. Porto u. Liste. 10000
aus verschiedenen Tausenden.
Zu beziehen durch **Hch. Krämer,** Bank- und Lotteriegeschäft, Düsseldorf, Königsallee 52, Ecke Graf-Adolfstraße.
Eilt! Wegen der großen Nachfrage bitte baldige Bestellung! Schnellste Zusendung der Gewinnliste. Eilt!

Bestellen Sie die neuen, wöchentlich erscheinenden Fachzeitschriften
Rheinische Textil-Industrie
Verkehr und Transport
Rheinische Eisen-Industrie
für jede Zeitschrift
Abonnementspreis vierteljährlich 3.— Mk. bei jedem Postamt oder beim Verlag
Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei, A.-G., Köln, Stolkgasse 27—31.

Billard-Tücher

Ia Kammgarntücher, Elfenbeinbälle 60, 61, 62 mm, neue und gebrauchte Billards empfiehlt
A. Köster, Barmen-R., Schwarzbachstraße 70, Telephon 467.

Neuheiten in Straußfedern, Reihern und Hutblumen sind eingetroffen. 1576
Große Auswahl in modernen **Hutformen** sowie elegant garnierten **Modellhüten.**
Alte Hüte werd. modern umgearbeitet.
Straußfedernvertrieb M. Gusdorf
Elberfeld, Friedrichstraße 69, 1. Etage, am Neumarkt, Telephon 4226.

Besen und Bürsten! Ia schwere Straßenbesen 2 mal mit Draht gebunden, Stück 38 Pfg., bei 100 Stück 35 Pfg. — Ia schwere Straßenbesen 2 mal mit Draht gebunden, Stück 60 Pfg., bei 100 Stück 55 Pfg. Versand nicht unter 25 Stück. — Wurzelbesen (Straßenwurzel), Ia haltbares Material, Stück Mk. 3.— — Fensterschrubber m. 2 Stielellöchern Mk. 2.50. — Bohnerbürsten Mk. 1.50, — Fischbürsten Mk. 2.50. — Abstaubbürsten Mk. 2.50. — Handfeger Mk. 2.50. — Kleiderbürsten 80 Pfg. und Mk. 1.— — Handfeger Mk. 2.50. — Besenstiele Mk. 1.— — Ersatz (Heidedeckel) Mk. 3.— — Solange Vorrat reicht. Versand unter Nachn. Bei gefl. Anfragen Muster gratis. Hermann Roerig, Dahlerm-Rödgen, Bez. Aachen.

Maßanfertigung.

Korsetts, prima Verarbeitung, werden aus Ihren neuen Stoffen schnell und preiswert angefertigt.
Korsetthaus Frieda Simon, Elberfeld, Neumarkt 1.

Bekanntmachung.

...und eines Beschlusses der von der Stadtver... Versammlung eingesetzten Sonderkommission ... der Verteilung der Lebensmittel für Min... ...werden für **amerikanischen Speck** und **ame...** ...Fett — zunächst für die laufende und die ... — nachstehende Verbraucherpreise festge... ...amerikanischer Speck 6,20 Mk. (bisher 7,80 Mk.) ...amerikanisches Weizenmehl 2 Mk. (bisher 2,50 ...Pfund. Diese Preise gelten also schon für die ...woche zur Ausgabe kommenden Waren. ...preis für **Kartoffeln** beträgt (wie bereits be... ...Pfd.) für die am Samstag zur Ausgabe kom... ...Pfund noch 15 Pfg., von da ab bis zur Frühe ... 25 Pfg. je Pfund. Soweit den Verkaufs... ...des Lebensmittelamtes für diese Woche die ...tigen Preise berechnet worden sind, wird ...zuviel gezahlte Betrag zurückerstattet oder ...ben. Im übrigen wird auf die Notiz im ...teile dieses Blattes hingewiesen. i101

...ld, den 4. Juni 1919.

Der Oberbürgermeister.
I. V.: Der Beigeordnete Dr. Michaelis.

Arbeitgeber in Elberfeld-Barmen.

...mmer wird die Verpflichtung zur **Anmeldung** ...en Stellen. Mitteilung der zur **Einstellung** ...fung gekommenen Arbeiter **nicht** in dem er... ...Maße innegehalten. Ja, es besteht sogar ...en Beobachtungen bei einigen Arbeitgebern ...s eine gewisse Abneigung gegen den Arbeits... Mag dieses in einigen Fällen wirklich be... ...in, im Blick auf die ernste Notlage aber muß ...ber hinweggesehen werden, muß im Interesse ...einheit jeder darauf bedacht sein, die Lasten ... Staat und Kommune vermindern zu helfen. ...samte Arbeitgeberschaft in **Elberfeld-Barmen** ...er der dringende Ruf:

...unverzüglich die offenen Stellen dem **Arbeits...** ...m (in Elberfeld, Platenstraße 24, Barmen, ...). Teilt dem **Arbeitsnachweis sofort** die ...eingestellten **Arbeiter mit. (Vordruck beim** ...weis zu haben.)

...dem **Arbeitsnachweis** desgleichen **umgehend** ...der zur Entlassung gekommenen Arbeiter ...Angabe des **Austrittsgrundes. Habt den** ...den **wirklichen Grund des Austritts** anzugeb... ...Unterstützt die eingesetzten **Behörden in der Durch...** ...ihrer schwierigen Aufgaben, und helft namentl... ...Arbeitsnachweisen mit Rat und Tat zur Seite.

...feld-Barmen, den 24. Mai 1919. 1948

Wirtschaftskommission für Erwerbslosenfürsorge.

Bekanntmachung.

...Gefangenen, die Angehörige noch in Gefangen... ...sind, werden gebeten, Namen, Truppenteil, ...Arbeitgeber usw. der Gefangenen in der Ge... „Kriegsgefangenenheimkehr", Grünstraße 7, ...anzugeben. Etwa vorhandene Papiere die ...sollen des Gefangenen enthalten, sowie nach ...ist die letzte Nachricht desselben, bitten wir ...um. Es kommen nicht nur die **Kriegs-**, sond... ...die Zivilgefangenen in Frage. i101

...genauen Feststellung, wieviel nach Elberfeld ge...fangene zu erwarten sind, ist es erforderlich, ...gemeldet werden, damit die notwendigen Vor... ...für Empfang, Fürsorge usw. glatt vonstatten ...Es ist auch im Interesse der Gefangenen not... ...damit in der später etwa erforderlich werden... ...sorge für sie nicht unliebsame Verzögerungen ... Es wollen sich melden: Familienname:

...G Dienstag, 10. 6. 19, vorm. v. 8—1 Uhr. ...O Mittwoch, 11. 6. 19, vorm. v 8—1 Uhr. ...R Donnerst., 12. 6. 19, vorm. v. 8—1 Uhr.

...5. Juni 1919. **Das Oberbürgermeisteramt.**

...tische Badeanstalt am Brausewerth.

...sicht auf die **allgemeine** Verkürzung der Ge... ist der Betriebsschluß in der **städtischen Bade...** ...Brausewerth an Werktagen auf 8 Uhr ...aber 8½ Uhr) und die Mittagspause bis auf ...auf die Zeit von 12¾ bis 2¾ Uhr (bisher ...Uhr) verlegt worden. Die Licht- und Kasten... ...an den Samstagen von 12¾ bis 2¼ Uhr ... Die Schwitzbäder sind an den Montagen ...den Frauen freigegeben. i101

...d, den 3. Juni 1919.

Betriebsverwaltung. Blessinger, Beigeordn.

...und der Verordnung des Reichsministeriums ...ftliche Demobilmachung vom 18. März 1919 ...regelung der Arbeitszeit der Angestellten** wäh... ...Zeit der wirtschaftlichen Demobilmachung wird ...bis bestimmt:

...- und Feiertagen sind die Läden und an... Verkaufsstellen geschlossen zu halten. Aus... ...hiervon sind der Milch-, Konditorwaren- und ...kauf, und zwar ist der Verkauf zugelassen:

...Milchverkaufsstellen von 7—9 Uhr und von ...Uhr vormittags. 442/4045

...Konditoreien von 11 bis 1 Uhr vormittags, ...Blumengeschäfte von 11 bis 1 Uhr vormitt.

...d, den 3. Juni 1919.

Der Demobilmachungs-Ausschuß ...ditkreis Barmen u. den Amtsbez. Langerfeld.

Bekanntmachung.

...haber von Kohlen-Gutscheinen der städtischen ...Schlachthof, Parlaments- und Dieckstraße ...rnut aufgefordert, ihre Scheine auf den be... Lägern einzulösen, und zwar wie folgt:

Scheine zu 2,50 Mk. bis 7. Juni 1919,
Scheine zu 3,25 Mk. bis 14. Juni 1919,
Scheine zu 4,45 Mk. bis 21. Juni 1919,
Scheine zu 4,65 Mk. bis Nr. 135 000,
21. Juni 1919.

...zeichneten Scheine zu der gestellten Frist nicht ...verlieren dieselben ihre Gültigkeit

...den 2. Juni 1919. 442/4035

...18 **Der Oberbürgermeister.**

Bekanntmachung.

...städtischen Lagerplätzen Schlachthof, Maria- ...Dieckstraße werden Kohlen in Mengen bis ...auf Marken 7—11 abgegeben. Der Preis je ...t 4,65 Mark. Gutscheine hierfür sind zu lö... ...Ortskohlenstelle, Wertherstr. 5, in der Zeit ...von 9 Uhr **vorm. bis 2 Uhr nachm.**

...den 2. Juni 1919. 442/4026

...19. **Der Oberbürgermeister.**

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Mädels
zeigen hocherfreut an
Willy Hügenell u. Frau
Elly geb. Baginski
...feld, den 4. Juni 1919.

...ch Groß — Elfriede Groß geb. Hebe
Vermählte
...en
5. Juni 1919 — Elberfeld (Nevigeserstr. 40).

...te vollzogene Vermählung geben bekannt:
Paul Niederwemmer
Niederwemmer geb. Hänninger
Elberfeld, 5. Juni 1919.

Die Verlobung ihrer Tochter Margarete mit Herrn Arthur Auch, Kunstmaler, beehren sich anzuzeigen:
Wilhelm Kötter und Frau.

Meine Verlobung mit Frl. Margarete Kötter, Tochter des Fabrikanten Herrn Wilhelm Kötter und seiner Frau Gemahlin, Wilhelmine geb. Berghaus, gebe ich hiermit bekannt.
Arthur Auch.

Barmen-Wichlinghausen, Pfingsten 1919. 6586a

Statt Karten.
Rosel Schuhmann
Berthold Lehrberger
Verlobte.
Stuttgart, Kornbergstr. 56 — Juni 1919. — Barmen, Victorstr. 17

Statt Karten.
Walter Wiele
Maria Wiele geb. Wiens
Vermählte.
Barmen, den 5. Juni 1919.

Statt Karten.
Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen:
Rudolf Hölken
Elisabeth Hölken
geb. Schüler
Heresbach b. Dornap — den 5. Juni 1919. — Koxhof b. Aprath.

Rudolf Peters
Lene Peters geb. Lohmann
Vermählte.
Barmen, den 5. Juni 1919.

Hermann Dörtelmann
Charlotte Dörtelmann geb. Hesse
Vermählte.
Barmen, den 5. Juni 1919.

Statt Karten.
Ihre Vermählung zeigen an:
Heinrich Müller
Paula Müller geb. Wieters
Bremen, den 5. Juni 1919. — z. Zt. Elberfeld, Bachstraße 2.

Statt Karten.
Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen:
Otto Dörner
Trude Dörner geb. Doerr
Suhl i. Thür. (Hohelohestr. 9), den 5. Juni 1919.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft in fast vollendeten 87. Lebensjahre unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Wwe. Hermann Meinzer
Julie geb. Wahl.

August Bernd und Frau, Anna geb. Meinzer,
Adolf Meinzer und Frau, Amanda geb. Pfeiffer,
Dr. Culp und Frau, Ida geb. Meinzer,
Walter Meinzer und Frau, Adele geb. Röhrig,
5 Enkel u. 1 Urenkel.

Barmen, Unkel a. Rh., Elberfeld, Neuwied, Mainz, Philadelphia, den 3. Juni 1919.

Die Beisetzung findet im Sinne der Entschlafenen in aller Stille statt.
Blumenspenden dankend abgelehnt. k6174

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Begräbnis meines innigstgeliebten Mannes, unseres guten Vaters sagen wir allen Verwandten u. Bekannten, der Direktion und Arbeitern der Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co., Elberfeld, sowie der hochw. Geistlichkeit der Herz-Jesu-Pfarre unsern tiefgefühlten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Fr. Joh. Erdelen.

Achtung! Gastwirtschaften, Pensionen, Landwirte und Privathaushaltungen!

Oeffentlicher Verkauf!

Das Inventar der Stadtküchen soll ab Donnerstag, den 5. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, im kath. Gesellenhause, Gewerbeschulstr. 31, freihändig verkauft werden. Gegenstände: Kochkessel mit Gas- oder Kohlenheizung (für Wasch-, Wurst-Kessel oder dergl. zu verwenden), Fleischmaschinen mit Kraft- und Handbetrieb, Kartoffelschälmaschinen, Kartoffel- und Gemüse-Waschmaschinen, Gasherde, Gasheizöfen, Brotschneider, große Zinkbecken, Wannen, Eimer, Emaillétöpfe, Näpfe, Löffel, Tische, Bänke, Stühle und dergl. 442/4065

Barmen, 3. Juni 1919. **Der Oberbürgermeister.**

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 6. Juni 1919, morgens 10 Uhr, versteigere ich **aus hochherrschaftlichem Haushalt** im früheren **Willemsenschen Lokale Nr. 44a, Elberfeld:**

1 fast neues, hocheleg. Pianola mit 20 Notenrollen k6175

gegen Barzahlung.

Elberfeld, den 4. Juni 1919.

Koeppchen, Gerichtstaxator.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 6. Juni 1919, morgens 10 Uhr, versteigere ich im früheren **Willemsenschen Gartenlokale Nr. 44a in Elberfeld:** k6175

21 viereckige und 2 große runde eiserne Gartentische, 210 eiserne Gartenklappstühle, 190 Bistro Stühle, 29 Wirtschaftstische, 1 großer runder Wirtschaftstisch, 7 eiserne Gartenrosenständer, 18 Gartenbänke, 1 großes Büfett, 1 Anzahl Küchenmöbel, 1 großen Eisschrank, 1 Gasofen u. a. m., ferner: **1 große und eine kleine, in bestem Zustande befindliche Nationalzahl-Registrierkasse,** sodann: 1 Plüschsofa mit 4 Polstersesseln, 1 eckigen Tisch, großen Goldspiegel, Schrank, Goldkugel, Trumeauspiegel mit Stufe, 8flammigen elektr. Leuchter, k6175

gegen Barzahlung.

Elberfeld, den 4. Juni 1919.

Koeppchen, Gerichtstaxator.

Verkauf von Kraftfahrzeugen
(Artillerie-Zugmaschinen).

Durch die **Abschätzungs-Kommission** (Ahlberg-Räse) als **Bevollmächtigte** des Kommissars für das Automobilwesen im **Reichsverwertungsamt** werden am 6400a

Freitag, den 6. Juni d. Js.,
vormittags 10 Uhr

in **Barmen** auf dem Platze der städtischen Müllverbrennungs-Anstalt, Klingelholltraße 80,

15 Artillerie-Zugmaschinen

öffentlich zur Versteigerung gelangen. Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekanntgegeben.

Reichsverwertungsamt,
Abteilung für Automobilwesen.

Auto-Reifen u. Schläuche
Reparatur-Werkstelle,
Hugo Voss, Elberfeld, Königstr. 168.
In Material, Garantie für beste Arbeit.
Ankauf von ausgebrauchten Reifen u. Schläuchen.
Reparaturen auch an Fahrradmänteln und Schläuchen.



Schaufenster-Gestelle,
Ladeneinrichtungen
in Metall
für alle Geschäftsarten, liefert prompt ab Lager
Carl Delhas,
ELBERFELD,
Barmerstr. 96. Telef. 43.
Gegründet 1902.

Schreiner und Sargmagazine!
Eichen- und Tannensärge
in allen Ausführungen, roh, gebeizt, mit und ohne Beschlag. — Lager in Beschlägen und Wäsche.
Wilh. Mattar jr., Sargfabrik, Barmen,
Farbmühlenstraße 22a. • Fernsprecher 4755.

Prob und heiter warst du allezeit,
Zufrieden auch im schwersten Leid,
Mitten in deiner Jugendkraft
Wurdest du dahingerafft.
Nun ruhe sanft im fernem Land,
Wir trauern die dich „lieb genannt".

Am 14. Mai starb infolge eines Unglücksfalles in Pr. Stargard auch mein lieber, jüngster Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Hugo Kronenberg

im blühendem Alter von 15¼ Jahren.

Er ist jetzt mit seinem lieben Vater und 3 seiner Geschwister vereint.

In tiefem Schmerz:
Wwe. Gust. Kronenberg
Ida Kronenberg
Gustav Kronenberg jr.
Hermann Tönnessen und Frau, Anny geb. Kronenberg
Wilhelmine Kronenberg
Ewald Donau u. Frau, Selma geb. Bender.

Elberfeld, Pr. Stargard, Barmen, den 4. Juni 1919.

Ruhe sanft, du treues Herz,
Dir der Friede, uns der Schmerz.

Todes-Anzeige!

Am Dienstag nachmittag gegen 6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser und an ein Wiedersehen mit unserem lieben Vater, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau
Wwe. Friedrich Teschemacher
Anna, Elisabeth geb. Kannemann

im Alter von 63 Jahren.

In tiefem Schmerz:
Geschwister Teschemacher.

Barmen, Düsseldorf, den 3. Juni 1919.

Die Beerdigung findet am Freitag den 6. Juni, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause Kalkstraße 17 aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 4. Juni, einen Tag nach der Geburt unseres Kindes, starb meine heißgeliebte Frau, mein Mütterchen, unsere liebe Tochter

Grete Beha
geb. Tolksdorf.

In tiefem Schmerz:
Max Beha
Familie V. Tolksdorf.

Elberfeld, den 4. Juni 1919.

Beileidsbesuche dankend verbeten.
Die Beerdigung findet Freitag, 6. Juni, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des Unionsbahn Friedhofes aus statt.

Porzellan-Glas

2000 Kaffeekannen, 1 P., Porz., 5000 kleine Tassen,
2000 Fleischplatten, 12—60 cm, Porz.,
1000 Gemüsekämpe, 12—30 cm, Porz.,
10 000 Teibel, 1/10 — 4/10 Liter,
5000 Bierbecher, 3/10 Liter — 4/10 Liter,
preiswert anzubieten.

A. Köster, Barmen, Schwarzbachstr. 139. — Telephon 447. —



Stahldrahthosen
aus prima Bessemer Material, leicht federnd, vorzüglich geeignet zum Reinigen von Fabriken, Werkstätten, Straßen, Höfen, Gängen usw.
Größe 1: 35 cm lang, 7 cm breit, Mk. 9.50
Größe 2: 30 cm lang, 6 cm breit, Mk. 8.50
sowie sämtliche **Drahtbürsten** für Fabrik- und Werkstättenbedarf liefert preiswert **Karl Rinz, Berlin NW.,** Spenerstraße 25. a286

Herren- und Burschen-Anzüge
sind in allen Größen am Lager.
Maßarbeiten werden schnellstens ausgeführt.
Wittmann & Allstadt,
Herren- und Burschen-Kleiderfabrik,
Elberfeld, Bleichstraße 24, gegenüber dem Stadttheater.



b183

3 Waggon Soda
(kristall.) 100 Kl. 75.— Mark.
Ausfuhr vorhanden.
E. Stemmler, Köln, Gereonshaus.



Drei Gründe, warum Sie für Ihr Augenglas zu mir kommen sollten.

1. Meine Ausrüstung und Methode leisten Gewähr für Genauigkeit.
2. Meine langjährige Erfahrung als Spezialist kommt Ihnen zugute.
3. Sie erhalten bei mir individuelle Aufmerksamkeit und Bedienung.

Optiker Overhage
Spezialist für Augengläser
Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 4,
am Neumarkt. 1494
Einziges Institut dieser Art im Wuppertal.

Gedrehte
Holzmassenartikel
aller Art,
Knöpfe, Griffe, Hefte,
rund, oval und vielkantig, fertigt an 6125a
Rhein. Holzdrechslerei u. Spulenfabrik
Friedrich Westfeld, Barmen, Sedanstr. 41.

Ein Waggon
Gasherde



und
Gaskocher
eingetroffen.
Vorteilhafte Preise.
Casp. Blume
Mühlenweg 42/44 **Barmen** Mühlenweg 42/44

Verkäufe

Mein Grundstück,
3 Morgen, an zwei ausgeb. Straßen, umständ. zu verk. Dasl. liegt Nähe Barmer Radrennb. Herrl. Lage. 5 Min. von Straßenbhst. Pr. 20 000 Mk. Gute Kapitalanl., da Geisgendeutsch. Ang. unt. E 8767 an die Geschst. *

Schöne Baugrundstücke am Friedenshain, Graf-Adolf- und Barringerstraße zum Preise von M. 1.— per Quadratfuß zu verkauf. Näh. u. B 100 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 1546b

Grundstück,
an der ob. Ronsdorferstr., in guter Lage, Umst. h. zu verk. 3 Morgen groß. Herrl. Aussicht, auch f. Villa geeignet. Preis 19 000 Mk. Ang. unter E 8768 an die Geschst. *

Besitzung,
Barmen, Karlstr. 46 u. 46a, im Zentrum der Stadt, Nähe der Ruhmeshalle, best. aus Mstd. Vorderhaus mit Toreinfahrt, 2 gr. Ladenlokalen u. Nebenr., 1. und 2. Et. je 6 Zimmer und 2 Speicherzimmer, Hinterhaus 2 Stw., 15 Zimmer, Anschl. gr. langgestr. Bau, 2. Stw. je 3 gr. helle Räume für Werkstelle mit Gas u. elektr. Licht, für alle Zwecke geeign., direkt an Bahnhof gel., 7 Ar groß, sch., gr. Hofraum, Miete 9400 Mk., ist sofort od. später für 130 000 Mk. zu verk. Anz. 25—35 000. Gleich sich vorz. für Möbelgesch. mit Schreinerei sowie f. jeden Zweck. — Näheres durch Ver. Bür. Immobiliengeschäft, Düsseldorf, Wielandstraße 14, Tel. 1019. a190

Barmen, Lennepestr. 10:
Schönes, massives Haus,
2½ Stockw., Umb. 2 Laden-Lokale, für jedes Geschäft geeignet, und 2 Zimmer und gr. Veranda, 1. und 2. Etg. je 2 Wohn., 1×2 und 1×3 Zimmer u. 3 Speicherzimm., sch. Keller u. Werkst., Größe 22½ Meter, sofort für 42 000 Mk. zu verk. Anzahl. 8—10 000 Mark. Näheres Ver. Bür. Immobiliengeschäft, Düsseldorf, Wielandstraße 14, Tel. 1019. a190

Langerfeld b. Barmen,
Juliellstraße 5—7,
2 neue, massive, 4stöck. Häuser,
1 mit Wirtschaft, 1 m. Schuhgeschäft, in jed. Etg. 5 Zimmer, abgeschl., sch. Keller u. Werkst., Miete 5000 Mk., zus. für 90 000 Mk. zu verk. Anzahlung 15 000 Mk. Taxe ist. Grundstück Kirchstr. 6 u. 6a, direkt am Markt; a190

Geschäftshaus,
Laden, 9 Zimmer u. 3 Speicherz., Hinterhaus 2 gr. Werkstellen, 6 Zimm. u. 3 Speicherz., Hofraum, kl. Garten mit Bleiche, für 45 000 Mk. zu verkaufen. — Näheres
Beier Nachf. Immob.-Geschäft,
Düsseldorf,
Wielandstr. 14. Telephon 1019.

Elberfeld, Berlinerstr. 84:
Haus mit Hinterhaus
u. Garten für 27 000 Mk. zu verkaufen. Näheres a190
Ver. Büro, Immob.-Geschäft,
Düsseldorf,
Wielandstr. 14. Telephon 1019.

Ein der Neuzeit entsprech. **schönes Wohnhaus**
(Wasser u. elektr. Licht), an der Hauptstr. in Wülfrath gelegen, sofort unter günstigen Bedingung. zu verk. Gartenland, direkt am Hause, in beliebiger Größe ist ebenfalls käuflich zu erwerben. — Ang. unter B 451 an die Filiale in Wülfrath. a511

Einfamilienhaus
in U.-Barmen, 16 Räume, mit Zentralheiz., el. Licht u. Gas, ist per 1. 4. 20 preisw. zu verk. Ang. u. E 2136 an die Geschäftsstelle. v6050

+ Doppelhaus mit Hinterh. u. Baubl. m. Wirtsch.-Betr. bd., 40 J. sch. best., preisw. zu vk. Anzahlte unt. B 1276 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Solides Wohnhaus
in guter Lage, mit 5-Zimm.-Etagen, zu verk. Näh. Gld., Bahnhofstraße 20a. 5167

Wohnhäuser mit Ladenlokal
in guter Lage Bohwinkels. Angeb. unt. E 9086 an die Geschäftsst. bis. Bl. *

Schönes Landhaus
mit 7 Zimm., Obst., Wiese, Feld, Wald, ¼ Morg. gr., v. l. Fische u. Kleinvieh, f. sof. bez. werd. Elb.-Hahnerberg, Rennbaumerstr 57. *

Die dem verst. Wirt Müggenburg gehörigen Häuser **Freudenbergstr. 42 und 44** sind vor dem Zwischenstern, für die Hypothek. zu verk. **Ludwig Felgen,**
B., gr. Flurstr. 31. 6322a

Bekannte Wirtschaft,
sof. beziehb., umständ. zu verkauf. Kaufpr. 80 000 Mk., Anzahlg. 20 000 Mk. Angeb. unter E 8766 an Geschst. *

Gut einarb. Papier- und Schreibwarengeschäft
krankheitsb. sof. günstig zu verkaufen. Ang. u. E 8769 an die Geschäftsst. bis. Bl.

Spez. Damen-Friseur-Salon,
gutgehend, Nähe Alleenmarkt, umständehalber billig zu v. Angeb. unt. G 110 an die Fil. Elb., Burgstr. 7. *

Gutgehendes, komplettes
Friseur-Geschäft
in Wald bei Solingen für 2000 Mark sofort zu verk. Auf Wunsch kann Wohnung mit abgetreten werden. — Reflektanten wollen Angeb. einsenden unter M R 100 postlag. Wald, Rhld. v6068

Großwäscherei
in Düsseldorf mit Maschinen sofort zu verk. Grundstück ca. 2000 qm, mit aufstehenden Gebäuden u. Kessel- u. Heizungsanl. etc., eignet sich a. für jeden anderen Zweck. Übernahme 60 000 Mark erforderlich. Ang. unt. E 2135 an die Geschäftsstelle. v6079

Maschinen

Drehstrommotoren,
220/380 V., ¼, ½, ¾, 1, 1½, 2, 5, 10, 15, 20 PS, sofort lfr. Aluminium od. Kupfer als Lager lieferbar. 175
Alfred Schimmel, Langerfeld, Telephon 2313.

Elektro-Motoren
für Gleich- u. Drehstrom ab Lager liefert. Umwicklung elektr. Kraft- u. Licht-Anlag. jeder Art und Größe. W. Sauerwald, Ingenieurbüro, B. Hindenburgplatz 1 u. 3, Fernspr. 1000 u. 1016. 1615

Neue Drehstrom-Motoren,
Spann. nach Wunsch, kurzfristig lieferbar, zu verkaufen. Angebote unt. B 1491 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Benzin-Motor,
6—8 PS., mit Verdampf.-Kühlung, sehr wenig gebr., wegen elektr. Kraft zu verk. Ang. E 2196 Gschst. v6101

8 PS. Gleichstr.-Motor,
220 Volt, 800 Umdrehungen, Kupferwicklung, fast neu, sof. zu verk. Stephan Brill jr., Elbf., Neuenteich 35/37. Telephon Nr. 1385. *

17 PS-Gleichstrommotor,
gebr., 220 Volt, Kupferwicklung, a. als Dynamo verwendbar, kompl. abzug. Ang. u. E 9099 an die Geschst. d. Bl. *

Dreh., gebr., u. i. Betrieb bef. 1 St. 365×5000, 1 St. 310×7000, Fbr. Woelenberg, billig abzug. Schlatter, B., Sedanstr. 45. Tel. 3518. †

Wegen Betriebsänderung
4 **Drehbänke,** 180×1000,
2 **Drehbänke,** 175×1000,
1 **doppelarm. Exzenterpresse,**
1 **Hinterdrehbank,** 6370a
1 **Universalwerkzeug-Schleifmaschine u. 50 mm Transmissionen** zu verkaufen.
Ernst Schulz, Barm.-Rittsh., Fernsprecher 1059.

Drei gut erhaltene 1557
Hinter-Drehbänke
preiswert zu verkauf. Albert Strasmann, Werkzeug- und Maschinenfabrik, Remscheid-Ehringhausen.

Abrichthobelmaschine
mit runder Messerwelle, 500 Millim., schweres Modell, Hobelmesser-Schleifapparat, sehr gut erhalten, abzugeben. Fritz Marks, Barm., Hohensteinerstraße Nr. 36. Fernruf Nr. 1263. 6384a

Zeitmaschine
zu vk. Flett. U.-B., Druckerstraße 6A. Fernspr. 3437. †

Eine Ballenpresse
zum Einpacken von Papierabfällen zu verkauf. Wegen schwieriger Beschaffung von Emballage für Interessenten von großem Interesse. Näheres Reinh. König, Ronsdorf. 1590

Heftmaschine
für Broschüren, fast neu, zu verkaufen. †
Barmen, Berlinerstr. 7.

Nähmaschine u. 1schl. Bettst. mit Matr. Schmidt, Bohwinkel, Kaiserstr. 184a. *

Rundschiffmasch., gut erh., mit Garant. bill. zu vk. Mech. Bohne, Elbf., Marienstr. 31.*

Nähmaschine,
gut erhalt., zu vk. Barmen, Klingelholltraße 17a, 2. Et.†

Schneidermaschine, gutmäh., z. v. Zu bes. v. 4—7. Manufakturgeschäft, Barmen, Wiesenstr. 109. *

Martins-Schreib-Kontrollkassen
und **Papierrollen** dazu vorrätig. Bonawieler's Schreibmaschinen-Haus, Barmen, Alltermarkt 7. Tel. 4574. 495b

Einige gebr. Schreibmasch.,
gut erhalt., preiswert zu vk. Meyer, Elberfeld, Alleenmarkt Nr. 2. Neue „Adler" von 650 Mark an. *

3 Ts. Lastrattenwagen
mit Kettenantrieb preiswert abzugeben. — Carl Kesting, Holzriemscheiben-Fabrik in **Haan, Rheinland,** 1118

Auto.
Mehrere gut erhalt. Autos, Personen- und Lieferwagen, günstig zu verkaufen. Anfr. Telephon Nr. 639. 6145

Auto,
geschl. N. A. G.-Geschäftsw., Typ K 4, 10/28 PS, wie neu, sofort zu verkaufen. 5019
Reisinger & Co.,
Elberfeld-Sonnborn,
Mödeckerstr. 26. Tel. 4620.

Prachtv. 6Sitzig. 28 PS
Benz-Auto
mit Bereifung, Ref.-Reifen und sonstigem Zubehör Umstände halber zu verkaufen. Angebote unter G 2341 an d. Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a463

Seltener Gelegenheitskauf!
Personen-Auto,
kaum gebr., 4-sitz., 11/22 PS, mit echter Gummibereifung, Verd. u. Marienglasabdeck., fahrbar, zu 9000 M. z. verk. Kaufinst. woll. ihre Adresse unter B 2290 an die Geschäftsst. d. Bl. richten. *

Autoverkauf.
Habe einen Adler- und einen Fordwagen (Lieferwag.), nur ein halbes Jahr gef., zu vk.+ Hugo Funke, Haßlinghausen.

Damenrad v. Ver. u. Aktivbr. Barmen, Cleierstr. 49. I. †

2 g. Fahrr. Fr. R., Arber, Elb., Königstr. 226, III. *

Fast neues Fahrrad
(Friedensw.) mit sehr guter Gummibereifg. Becher, Hilbringhausen, Wittenerstr. 12a.†

Fahrräder.
Presto-Dürkopp-Gricke, mit pr. Gummibereifung, liefert: Bäumer, Barmen, Rudolfstraße 158. †

Gut erh. Fahrrad (Mennet) m. voll. Gummiber. zu vk. E., Ravensbergerstr. 61, p.*

Ein Rad m. Sp.-Ber. 60 M. Barm., Sedanstr. 38, III. †

Musikinstrumente

Habe noch eine Anzahl 1926
Pianos u. Harmoniums,
neue u. gebr., Garant., reine Friedensware, zu mäßigen Preisen abzugeben.
Gustav Weichert, Elberfeld,
Königstr. 23. Tel. 1847.

Besseres Piano
billig abzugeben. Meyer, E., Gesundheitstraße 146. *

Adach-Piano, Adach-Flügel
sehr preiswert. E. Menge, Elberfeld, Bahnhofstr. 52. *

Fast neues Ruhm-Klavier,
Friedensware, sofort zu verkaufen. Herm. Schmitz, Betzert-Rhld., Friedrichstr. 183 (Denkmal). a193

Neue u. gebr. Pianos
(Friedensw.) in jed. Preislage auf Lager z. Verkauf. Balling, Barmen, Allee Nr. 231. †

Großes Lösche-Orchestrion,
passend für größeres Restaurant oder Saal, preiswert zu verk.; evtl. tausche auf erstklassiges elektr. Handspiel-Klavier. — Meyer, Lennep, Münsterplatz Nr. 1. 1290

Mandolinen u. Gitarren
zu konkurrenzlos bill. Pr. *
Kranefeld, E., Wilhelmstr. 13.

Harmonium 1111b
(Friedensw.), mehr. gut. erh. Karl Bongardt, B.-Loherfeld 23.

Alte, eingespielte Gitarre
mit Schule und alte Geige billigst. Reher, Elberfeld, Königstraße Nr. 444, II. *

Neue Gitarre zu verk. Wo sagt die Geschäftsstelle. 1399*

Mandoline zu verk.
Näh. Elbert., Franzenstr. 8, 4. Etg., Bel. abds. n. 6. *

Mobiliar

Moderner Geldschrank
(wie neu) zu verkaufen. — Langwielers Schreibmasch.-Haus, Barmen, Altermarkt Nr. 7. 4945

Herrenzimmer,
gerauch. Eichen, kaum ben., abzugeben. Sieler, Elberf., Bleichstraße 13. *

Für Brautpaar.
Schwer. Eichenzimm., Büf., Sofa m. Umb., Tisch, 4 St., Schreibtisch, ganz o. geteilt, zu vk. E., Ernststr. 8, 1. Et., Nähe Bahnhof Steinbeck, Hommen. *

Eichen-Speisezimmer,
prima Verarbeitung, neu, prachtvoll dunkel gebeizt, Büfett, 150 breit, Kredenz, Umbau mit Sofa, Ausziehtisch und 4 Stühle zum bill. Preise v. 4500 Mk. sofort zu verk. Schnurbusch, Elberfeld, Bahnhofstr. 50.*

Wohnzimmer,
kompl., hell nußb., preiswert, mod. Küche zu verk. Grimmeisen, E., Friedrichstr. 17. *

Mahag. Wohnzimmer,
hochfein, in sehr gutem Zustande preisw. w. Platzmangel, Hügenell, Elberfeld, **Kloxbahn** 15, Eing. Torw.*

Gut bürgerliche feine 381b
3-Zimmer-Einrichtungen
mit Speisezimmer, Schlafzimmer u. Küche, zu bekannt mäßigen Preisen zu verkauf. Jede Bestellung wird tadellos ausgeführt.
Möbelgeschäft
Bachmann & Co.,
Barmen, Karlstr. 31—33.

Großes Lager in *
Speisezimmern,
Herrenzimmern,
Garten-Schlafzimmern,
gestr. Schlafzimmern,
Küchen, lackiert u. gestr.,
Einzel-Möbel:
Sofas und Chaiselongues, Eichen- u. Nußb.-Büfetts, Vertikos, Sofatische billig.
Bossen, Elberf., Grünstr. 16.

Mod. Kiefernpine-Küche 850 M., Menge, E., Düsseldeckertst. 14b*

Gebrauchte Küche,
sehr gut erh., zu verkaufen bei Paul Bitter, Cronenberg, Herbestraße Nr. 18.*

Für Brautpaar!
Schlafz., nußb.-gestr., f. u. mod. Küche, Frdsw., all. tadellos, erb., i. o. Aronowitz, Elbf., Neviandstr. 53. 111.*

Gut erh. prop. 1½schl. Bettst. mit Matr. zu verk. Ottersbach, Elb., Heudruchst. 5,11.*

Eis. K.-Bettst. m. Matr. u. v.
U.-B., Haspelerschulst. 21, I.

Noch gut erh. Bettstelle
mit Sprungmatr. u. Wandleistock abzug. Mölle, Bohwinkel, Kaiserstraße 16, pt.*

2 fast neue Ref.-Parad.-Betts.
m. Aufl.-Matr. b. Rud. Köllmann, E., Wilhelmstr. 35. *

Sand., voll. 2schl. Bett
m. od. o. Federb. Cleffmann, E., Bachstr. 7, eine Treppe.*

Gute 2schl. Bettstelle
m. Stahlzugfeder-Matr. und heil. Kissen zu verk. Behme, Bohwinkel, Wilhelmst. 6,II.*

Bettstelle mit Matr. zu verk. Elberfeld, Wielerstr. 37a. *

2 nußb.-pol. Bettst. m. M.,
1 Nachttisch zu vk. Bruckner, Elberfeld, Schlieperstr. 19. *

2schl. Bettstelle m. fast n. 2teil. Matr., 40 gute doppelseit. Grammoph.-Pl. 1 B. Fdr.-Stieg. Gr. 29 z. vk. Bogeliana, E., Schiesswlst. 61, II. r.

Gut erh. Kinderbett m. Matr.
weiß-lack., und Gasbeizofen zu verk. Trummel, Elberf., Hohsterstraße 9, 3. Etage. *

Gut erh. Anrichte m. Aufs.,
Toilettentisch, Küchentisch, a. m. Gin., u. Küchenst. b. R. Köllmann, E., Wilhelmstr. 35. *

Fast neues Büfett,
dunkel eichen, zu vk. Fischer, B., Oberdörnerstraße 36. †

1 tadell. Klavierschr., 1 Kommode, 1 tadell. Bett m. M., 1 Sofa, auß. bill. Hanses, B., Oberdörnerstr. 65, III. zu bes. abds. n. 7 Uhr. †

Neu eröffnet!
Weißl. Möbel-Betrieb,
Elberfeld, Bachstraße 46—48
Möbel
in allen Preislagen. — Gutes Material, Beste Bearbeitung, Billige Preise. *

Eichschrk., Bettst. m. Matr.,
Ernst, E., Ludwigstr. 40. *

Größ. Anzahl Möbel
u. Haushalts-Gegenst., Badeeinricht., unausgeb. sofort zu verk. Hebert, Neviges, Elberfelderstraße 190. *

Gut erh. Nußb.-Büfett
zu verk. Elberfeld, Hohenzollernstr. 13, Mittelhaupt. *

Ohne Nußb.-Konsole m. Sp.,
Bücherschrank, Sofa und Ausziehtisch, preiswert zu verk. H. Haas, Gld., Blumenstr. 26, I. *

Kommode, Spiegel,
Bettst. m. Matr., 11. Kücherschr., Kanar.-Zylinder, Hd.-Nähm. bill. Debes, E., Bauerst. 45, p.*

Aufsatz für Aquarium,
Tannen-Garn., 15teil., Geschäftskasten, Kaufmannsl. f. Mädch., Nähtisch, E., Marienstr. 22.*

Aussteuer billig Montag, Elberfeld, Marienstr. 15a. *

6 Sofas zum Abklappen,
alles Friedensbezüge, bill. zu verkaufen. Mertens, Elberf., Nordstraße Nr. 52. *

Chaiselongue mit Decke
billig zu verkaufen. Mertens, Elberfeld, Nordstraße 52. *

Rotes Plüschsofa u. rote
Plüsch-Tischd. b. Rud. Köllmann, E., Wilhelmstr. 35. *

Echt Eichen-Diplomaten-Schreibtisch
mit eingebautem Geldschrank
zu vk. Langwieler's Schreibmaschinen-Haus, Barmen, Altermarkt 7. Tel. 4574. 495b

Roßhaar-Matratzen, Dipl.-Schreibtisch, Herren-Tisch, eich. Stühle billig. Oenschke, B., Schuchardstr. 20. Telephon 2579. †

2 mahag. Betten,
2 schwere Bildert., 45×60, Peter, E., Grünst. 13, 4. Et.*

Wichtig für Brautpaar!
Prachtv. Trum.-Spieg., sch. Nußb.-Büfett, Ausziehtt., all. tadell. erh. i. b. Aronowitz, E., Neviandstr. 53, 3. Et.*

Salonspiegel, Gold.,
90×375, Waschtisch i. Frtl., mit 2 Kümpen mit Kranen bill. zu verk. Rittershaus, E., Ronsdorferstr. 67, pt. *

Schöner groß. Mah.-Spiegel
zu verkaufen. Alch. Heikamp, Barmen-Beckacker, Wittenerstraße Nr. 67. 6371a

3fl. Gasloch., gebr., 4 verf. Näheres bei E. Schuster, E., Uellendahlerstraße 138, II. *

Weißer Herd und Bringer,
Elberfeld, Baustraße 63. *

Wb. Herd, g. erh., b. Köllmann, E., Wilhelmstr 35.*

Sprungherd u. 4fl. Gaskocher,
gut erhalten, billig zu verk. Bremer, Elberfeld, Bökel 3.*

Herd u. Küchenschrank
gebraucht, zu verk. Pfeiffer, Elberf., Windstraße 6. *

Schw. Herd mit Blumen, g. erh. bill. Cleffmann, Elb., Bachstraße 7, eine Treppe.*

Emaille-Herd
zu vk. E., Döppersberg 10.*

Gasbadeofen
sofort zu verkaufen. — Schubert in Elberfeld, Neuenteich Nr. 37, part. *

Gas-Badeeinricht. m. Zim.-Heizung u. Wandapp., gut erh. zu verkauf. Hartkopf, Elberfeld, Martenstraße 22.*

Elektrische
Kronleuchter, Zuglampen u. Stehlampen, Nachttischlamp., Seidenschirme, Glas- und Marmorschalen, Oefen, Bügeleisen, Kochapparate, Fönapparate, Heizkissen, Staubsauger, Waschmaschinen in großer Auswahl. F. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz 3. Fernsprecher 1000 und 1016. 1615

Hänge-Lampe
für Gas, gut erhalt., preiswert zu verkauf. Elberfeld, Simonsstraße 1, 1. Et. *

Verschiedene

Flachwagen,
Kastenwagen und Dogcart
billig zu verk. Wülfrath, Mühlenstraße 11. a511

Besonders leichter, eleganter
Stuhlsandschneider,
Selbstfahrer, Einsp.-Luxus-Geschirr zu verkaufen. 6037
A. Henning, Elberfeld, Alleenstr. 34. Telephon 5228.

1 Kastenwagen mit Verdeck,
1 Pony- od. Gleiswagen.
Bohwinkel, Kaiserstr. 141. *

Großer Kastenwagen *
u. einzelne Räder mit und ohne Beschlag zu verk. Bohwinkel, Kaiserstraße 33.

Mehrere Gigs billig,
E., Gesundheitstr. 142 *

Leiter- u. Kastenwagen
Mk. 35, 40, 50, eins. Räder, Knape, E., Hochstraße 89. *

Kd.-Sitz- und Liegewagen u. Gesellschaftskütsch. bill. z. verk. Gilert., Ludwigst. 103,I.*

Fast n. Kinderwagen billig, Bonner, E., Mühlenstr. 23.*

Eleg. Kinderwagen mit G. u. Verd. u. **Kind.-Klappwagen,**
E., Wilhelmstr. 32, part. *

Eleg. v. Kind.-Wag. zu verk. H.-Stiel. 40 geg. 47 J. vert. Cronde, E., Binnenstr. 19. *

Kd.-Klappw. m. G.-Ber. b. Knape, E., Hochstraße 89. *

Mädchen-Unterröcken,
55 bis 65 Zent. lang, b. St. 5,50 Mk. Nur klein. Vorrat. Rosenthal, E., Alleenst. 23, II*

Sch. a. erh. K.-Sa.-Mant. b.
Müller, E., Kasinost. 38, p.*

K. n. Woll-Musselinkleid b.
Verkauf. E., Adlerstr. 19, II.*

Schwa. Damenhut b. Lange, Barmen, Paulstr. 13a. †

Fast n. Trauerhut (Pan.), f. jg. Mädch. u. Damen, billig, Elberf., Prinzenstr. 32, I. *

Gebrauchte Ein- u. Zweisp.-
Pferdegeschirre
in nur gut. Friedensqualität und großer Auswahl verkaufen
von Büren & Co.,
Elberfeld, Erholungstraße 3.
Telephon 2764.

Herren- u. Damen-Stoffe,
auch Abgabe kleiner Maße, empf. preisw. M. Schönthal, Elberfeld, Bleichstraße 18. *

Prima Anzugstoffe
kauft man gut und billig bei
J. Tiedens,
Elberfeld, Berastr. 17. II. *

Lederjacke
für Kraftfahrer m. Mütze bill. E. Meyer, Handla., Elberf., Friedrichstraße Nr. 17. *

Großer schwarz. Literschrank
mit Kronenreifen bill. Rötiger, E., Schleusenstr. 8, I. *

Zu Pfingsten! Herrl. Gard.
u. **Stores** an Priv. zu verk. Barmen, Allee 216, I., r. †

Treibriemen,
in allen Breiten ab Lager liefert der Hütte Goldmann, Elberf., Hilgendorferstr. 72, Telephon 680. 15906

Flechtriz für Polstereien!
Polstersofas empf. preisw. M. Schönthal, E., Bleichstr. 18. *

Zu Räumen,
schwarz. Nr. 50, Leinenzwirn, große Rollen, billig abzugeb. Elberf., Bendahlerstr. 18. *

Mähgarne,
Cr.-Roll., gr. Post., i. verschied. Nr. abzug. Ang. u. B 1267 Gst. B., Neuerweg 57. †

Prima Maschinengarn,
200 Met.-Orig.-Rolle 80 Pf. Elberf., Zimmerstr. 38, pt.*

Händler! Hausierer!
Kunstseid. Halbschuhriemen sowie div. Post. lg. Schuhriemen lauf. abzug. Anst. u. B 1189 B., Neuerweg 57.

Hausmacherleinen!
Zu Stücken zu 2×3 m, besonders gut geeignet für Portierenstoffe, Matratzendrelle sowie auch Marklen. ca. 400 qm, hat abzugeben in kleinen und großen Post. Ferd. Emonts, Elberfeld, Kruppstraße 65, Tel. 5645.*

Baumwollgarne,
größerer Posten 10/1, beschlagnahme-u.verwendungsfrei, prompt ab Süddeutschland zu verk. Anfragen unt. E 9015 an die Geschst. d. Bl.

In Hosenträgerband
mit und ohne Gummi
laufend preiswert abzugeb. Gefl. Anfragen unt. B 204 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erb. 6385a

Achtung!
Schuhmacher und Sattler!
Ia Leinenzwirne,
schwarz u. grau, billigst ab Lag. Gebrüder & Lehnemann, E., Albrechtstr. 5. Tel. 6087.*

Mehrere Schreinerhobel
u. sonstige Handwerkszeuge wie Zangen, Schraubenschlüssel, Feilen, Hämmer, Handsägen, Fuchsschwänze usw. (Friedensw.) zu verk. Ang. unt. B 1120 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57. w251

Posten Stuhlsitze,
ca. 29/30 cm, Pappmachée, dkl.-braun, billigst abzugeb. (auch einzeln). Ca. 25 Mille
Weißblech-Nägel,
6, 9 u. 12 mm Höhe. Ca. 3 **cbm Birkenbalkenlatten,**
2/25/300 mm, **Ehlenbeck & Platte, Bohwinkel,** Fernruf Amt Elberfeld 4653. g240

1 gebr. Gußkessel
zum Futterkochen zu verk. * Bohwinkel, Kaiserstraße 141.

Komplettier, sehr guter, mit
Uhrwerk arbeitender u. mit 5 Farben wechselnder *
Lichtreklamekasten
(elektr.), 60×130 cm groß, m. Zubehör preiswert zu verk. Gefl. Anaeb. unter E 9090 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bruteapparat,
gebr., guterh., mit 2 Rückenheimen und 30 Ltr. Petrol. (v. der Landwirtschf.) verk. O. Cryer, Bohwinkel-Ueibers, Gruitenerstraße *

Einige 100 Ztr. 6391a
Kistenbandeisen
abzugeben. Barmen, Wichlinghauserstraße 92a.

Uhrmacher-Werkzeug
u. a. auch Drehbock, Uhrengläser etc. sterbehalber zu verk. Ang. u. B 1119 Gst. Barm., Neuerweg 57. w259

12 000 m G. A. Draht,
1,5mm, **12000 m G. A. Draht,**
2,5mm, massiv. Kupferleitet., sofort ab Lager hier zu verk.
Elektra Ad. Oelkers,
Elberfeld, Telephon 5120. *

Gelegenheitskauf. *
Schiffskoffer — Herrenkoffer zu ausnw. billigen Preisen abzugeben. Bäumer, Barmen, Rudolfstraße 158. †

Weißblech-
dosen für Konserven abzug., aber nur für Großbezüge. Fernsprech. Elberfeld 4540.*

Ca. 100 m 50em Drahtgeflecht,
Gld., Uellendahlerstr. 107. *

Kisten-Spältaten,
wenig gebr., billig zu verk. Elberfeld, Berlinerstraße 50.*

Etwa 100 Einkochgläser
billig zu verkaufen. Elberf., Ravensbergerstr. 127, part.*

Porzellan-Spültöcken
und Eisschrank zu verkaufen. Franz Schönberg, Bohwinkel, Schulstr. 22. Schwebebahnhaltestelle Hammerstein. *

Prima Feldstecher
billig zu verk. Heinz Meyer, Gld., Friedrichstr. 17, II. *

Wand- u. Tischtelephonapp.
Elberf., Döppersberg 34, I. *

Klapp-Kamera,
9×12 und 10×15, wie neu, mit sämtl. Zubehör, zu verkaufen. Hobage, Milspe i. W., Heintzstraße 11. Tel. 2908.*

Große, neue led. Reiseliesche
für Herrn sowie Hundehaus und Kellertür zu verkaufen.* Elberfeld, Gustavstraße 4.

Meyer's Lexikon zu verk. † Näh. Barm., Albrechtstr. 49a.

Bilz: Die neue Heilmethode,
3 Bd., neueste Ausg., Rente, Elberf., Blumenstr. 20, III.*

Ca. 20 Kilo Pferdehaare
zu verk. Barmen, Wichlinghauserstraße 92a. 6391a

40 Pfd. Roßhaar
billig zu verk. Montag, Bohwinkel, Nordstr. 157. Nach 5. *

Eine 30 Met. lange u. 2.90
Met. hohe einsteinige
Ziegelmauer
auf Abbruch zu verk. Schutt kann liegen bleiben. Näh. E., Uellendahlerstr. 353. f6171

Gebrauchte Kitten
in verschiedenen Größen bill. zu verkaufen. 207b
Caspar Blume, Barmen, Mühlenweg 42/44.

Posten Zigarren
abzugeben. Aug. Hüttemann, Mettmann, Wilhelmstr. 5. *

Wer ist Käufer von Saccharin,
450lach. u. echtem Kautschuk? Ang. u. B 1265 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kl. Posten Kaseleisen i. a. od. ges. zu vk. Schmitz, Barmen, Friedrichstraße 59. †

Ia Autoöl
faßweise abzug. Zellinwerk, Barmen-R., Postfach 96, Fernsprecher 847. 6349a

Tiere

Gespann Rapper,
voll., 1.75 hoch, prima Luxuspferde, auch für Lieferw. p., evtl. auch silberpl. Geschl. zu verk. Heinrich Bootkes, Barmen, Wichlinghauserstr. 15. †

4jähr., kräft., mittelschwere
Fuchsstute, anwerl. in jedem Geschirr, w. Arbeitsmangels abzug. Ang. u. E an Fil. bd. Bl. Ronsdorf. 6390

Besseres Pferd mit Geschirr u. Plattwagen zu verk. Gld., Ludwigstr. 5. Tel. 5249. *

Ein paar schwarze Rappen,
schwere Arbeitspferde, billig zu verk. Fritz Dönnebaus, Gevelsberg, Frielingshausen.*

Habe einen dreijährigen erst-
klassigen schweren 322b
Hengst
zu verkauf. Gustav Küsener, Fortenbrahen, Remscheid-Haddenbach.

Mehrere Ponys
billig zu verk. Besichtigung vormitt. Max Hurthmann, Gld., Gesundheitstr. 142. *

Gelbgrau Goldfüchse. Ponys,
145 hoch, selten schön, beide Stuten, eine tragend, zu vk. Heinr. Boeckes, Barmen, Wichlinghauserstraße 15. †

Gute milchgebende Ziege
zu vk. Barm., Bachstr. 5a. †

Weiße Saanen-Ziegen b. zu verk. H. Motte, Ronsdorf, Erbschlöserstraße Nr. 86. †

Gute Milchziegen
billig zu verk. Bohwinkel, Kaiserstraße Nr. 141. *

Scharfe, wachsame
Boxer-Hündin,
1½ Jahr alt, für den festen Preis von 350 Mk. zu verkaufen. Salamander, Remscheid, Telephon 802. 1557

Klein., schwarz. Hund, wachs. u. stubenr. E., Nieselstr. 52.*

Doberm.-Rüde, scharf und wachs. zu vk. Adams, B., Hasfeld, Grunerstraße 65.

Alte u. junge Kaninchen
(z. R. Sch.) bill. Dalbeth Erdbeerreiser 100 St. 8 Mk. E. Schweer, Tonberg 78.*

3 leg. Hühner u. 1 Hahn,
Glucke mit 10 Küken zu verk. Reinhardt, E., Schusterstr. 32a.

10 Legehühner und Hahn,
Prinz, Elbf., Ernststr. 5. *

Prima Singvogel (fremdl.), feine Sänger, zu verk. Tornbach, B., Steinweg 29, II.*

Kaufgesuche

v6097 Ländl. Besitzung
m. ein. Anz. v. 15—20 Mille gesucht. Gut. Obstpst m. Gb. u. Gart. beim Hause **Bed.** Stich, Wass. erw., mögl. m. kl. Gesch. o. wo sich i. einr. läßt. Ang. u. E 2193 Gst.

*** Schön., best. Landhaus** mit einig. Morg. Land Näh. Elb. od. Aeg. Kasse erf. Aust. Ang. m. Preis u. E 8844 Geschst.*

Zum 1. 4. 20 evtl. früher:
Kleines Haus mit Stall
und Garten zu kaufen oder 4- bis 5-Zimmerwohnung zu miet. gef. Ausf. Besch. Erich Farthmann, Düssels.-Eller *

Kaufe Wohnhaus
mit 2½—3½ Stckw. o. miete Erdgeschoß u. 1. Obergesch. im Nrr. d. Stadt Barmen. Ang. B 1150 B., Neuerweg 57. †

Mittleres Einfamilienhaus
zu kaufen gesucht. Angebote unter B 1166 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. †

Einfam.- od. Etagen-Haus,
Zentr. od. Anlag., gel. 1. 7. beziehbar. Ang. u. B 1125 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Haus
bei 5—6000 Mk. Anzahl. gel. Ang. unt. E 9124 Geschst. *

Kleinere oder mittlere
Fabrik
mit oder ohne Einrichtung sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit niedrigst. Preis und Räumen über Lage, ob und in welch. Maße Ausdehnungsmöglichkeit vorhanden, unter E 1490 an die Geschäftsstelle dieses Blattes *

Lebensmittelgeschäft
zu kauf. oder zu mieten gel. Ang. u. E 9117 an Geschst. *

Cafe oder Kaffeestube
zu kauf., evt. pass. Lokal zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 8842 an die Geschäftsst. *

Wir suchen sof. einen 2 bis
2½ PS **Drehstrom-Motor** m. Anlasser. Ang. mit Preis u. Qualität u. B 1262 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Gebr. Gleichstrom-Motor,
2 PS, 220 Volt, Kupferwdl. mit Anlasser sofort gesucht.
Carl Heiderhoff,
Elberfeld, Aue Nr. 76. *

+ Wechselstrom-Motor, 1—2 PS u. 3—5 PS, 220 Volt, gef. Ang. mit Preis Rich. Goede, Schwelm, Kölnerstraße Nr. 36. a32

Leichte Möbeltiefkarre
sof. zu kf. ges. Preang, Berlinghaus, E., Neuenteich 69.*

Gut erh. Kinder-Klappwagen
mit Gummibereifung zu kauf. gesucht. Ang. mit Preisang. erb. Frau Dr. Strasmann, Barm., Paradestr. 18, II.†

**Wegen groß. Warenbedarfs

Tee, Kakao, Kaffee, Stärke, Seife zahlt die höchsten Preise für getragene Herren-Garderobe. Komme sofort, diskret. Schriftliche Angebote an Herrn Schröder, Handelshaus, Vohwinkel.

Tee tel. Posten zu verk. Angeb. unter B 1148 an die Geschäftsst. d. Bl.

Tee bei Sommerkamp, Elberfeld, Haspelerstraße 2.

Teppiche jeder Art, deutsch. **Schäferhund**, Wächter, mannfest, m. Tugenden, **nur reine** Rasse, zu kaufen gesucht. — Angebote unter B 1260 an die Geschäftsstelle **Barmen**, Neuerweg 57, erbeten.

Stellenangebote

Laut Verordnung des Demobilmachungs-Amtes müssen **sämtl. offene Stellen** beim Arbeitsnachweis Elberfeld, Rathausstraße 24/26, **gemeldet sein.**

Handlungs-Reisende, die Akquisiteure (Damen) zur Einführung neuen illustr. **Films** (fürs Publikum, über Provis. in allen Orten gesucht. **Verlag Beeskow, München,** Dienststraße Nr. 60. a154

Tüchtige Reisende für k. photogr. Vergr. gegen hohe Provis. gesucht. Elb. Seilerstr. 2.

Prov.-Reisende u. Vertr. u. Agen. f. Bef. v. Spielw.-Gesch. ges. Verd. Vorst. nehm. Gef. E. Kölnerstr. 52.

sich d. Nebenverdienst ohne Geld eine Existenz gründen wende sich Vertreterbesuch. Georg Augustin, Duisburg, Hochfeldstr. 99. b6061

Handelsfirma sucht per sofort jüngeren Mann, der seine Lehrzeit beendet hat, und **perfekter Stenograph u. Maschinenschreiber** für Kontor und Lager einen f6131

Intellig. Bearbeiter gesucht. — Angebote unter E 1473 Geschäftsst.

Werkzeugmacher und Expedient einer Werkzeugfabrik per sofort gesucht. Nur Herren, die die nötigen Fachkenntnisse besitzen und gewöhnt sind, selbständig zu arbeiten, wollen schriftliches Angebot unter Beifügung von Zeugnissen u. Referenzen unter E 8822 **an die Geschäftsst. d. Bl. einreich.**

Vertrauensstellung! Kleinere Bandfabrik wird tüchtiger Herr gesucht, der Lust hat, selbständig die kaufmännischen Arbeiten zu leiten und die technischen Arbeiten durchaus vertrauenswürdige Kräfte sind. Es kommen nur solche in Frage. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsanspr. unter B 195 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6369a

k. fl. ält. Betr. chem. Wasch. (Putz- u. Wasch-), für sofort, sehr ausdehnungsfähig, für strebs., durchaus **zuverl. Fachmann** gesucht. Angebote Lebensstellung geg. hohe Vergütung u. Gewinnbeteiligung nicht ausgeschlossen. Angeb. m. ausf. Lebenslauf, bish. Tätigkeit usw. u. 488 an die Geschäftsst. *

Reisende gesucht für illustr. Wochenschrift. **Behörden empfohlen.** Bedeutend. lehrreich, unverbaubar. Stadt u. Land. **Hohe Provision und Spesen** bei Ausstattung. Näh. zw. 4 u. 6 Uhr. E. Schleswigcrstr. 11.

Statik u. Konstrukt. gesucht. Erf. vers. durchaus **tücht. Bautechniker,** (Architekt), der beste Zeugn. vorlegt u. allem zeichnerisch kombiniv selbständig arbeitet, gesucht. Es wollen sich tüchtige Kräfte melden **Architekt Oskar Rosenbaum, Düsseldorf, Ostwall 20.**

Bautechniker, welcher im Entwerfen geübt ist, in ein Baugeschäft Angeb. mit Angabe bisherig. Tätigk. u. E 9084 an Geschst.

Tücht. Verkäufer, die Wäsche- u. Schürzenbranche kennt, z. bald. Eintritt gesucht. — Angebote unter B 941 an die Geschst.

Kaufmann. Assistent Fa. A. Beuthel, Barmen, Berlinerstraße 122.

Kunstseidenfärber, mit sämtl. vork. Arten Kunstseide durchaus vertraut ist, sof. v. e. hies. Firma gesucht. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsanspr. u. E 9097 Gst.*

Tücht. Friseurgehilfe gesucht. Daselbst auch **ein Sohn** achtbarer Eltern **in die Lehre** gesucht. Wilh. Blasius, Friseur, Elberfeld, Friedrichstr. 319.

Zuschneider für Herren-Kleidung u. **Kostüme** in gross. Manufakturw.-Geschäft in der Nähe Elberfeld, per sofort oder 1. 8. ges. Angeb. unter B 2184 an die Geschäftsst.*

Taschenschneider sucht W. Weise, Elberfeld, Poststr. Nr. 38, part.

Schuhmacher a. best. u. auf sof. gesucht. — **Schuhmachermeister** (Schweizerart), 10, I.

Schuhmacher Gust. Nowe, Elberfeld, Gertenstr. 11b.

Tüchtiger Polierer Stuhlmöbel gesucht. — **Gebr. Barmer, Kleiner Werth 58. Telephon 3432.**

Suche sof. einen jungen, sol. Sattler- und Polsterergehilf. Kost u. Logis im H. Julius Bay, Heilenhaus.

Lohnmacher (innen) stellen sofort ein: Bohniack & Co., Barmen, Gewerbeschulstraße 32.

Schablonenschneider, Maler und junge Leute für Baden u. leichte schriftl. Arb. gesucht. E. Pastrath, Elberfeld, Platenhüstr. 18.

3 gelernte Bauschreiner für sofort gesucht. Angebote unter B 171 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 6312a

Besitzer mehr. Häuser sucht selbständ. Anstreicher für laufende Instandhalt. Arbeiten. — Angebote unter G 108 an die Fil. d. Bltt. Elberfeld, Burgstraße 7.

Erfahrener, zuverlässiger Schuhcreme-Kocher geg. guten Lohn sof. gesucht. Ang. unt. E 1487 Geschst.

Selbst. Heizungsmonteure, die perfekt autog. schweißen, sofort gesucht. Ang. unter B 192 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 6359a

Tücht. Automobilmonteure, Fachleute, werden sofort eingestellt bei der Firma Heinrich Müller, Barmen, Bismarckstraße Nr. 6270.

Mechaniker, Elektriker, Schlosser, Dreher, Monteure 2c., welche im Beruf vorwärts streben, verlangen kostenlos die Broschüre **„Der neue Weg"** von **Jng. F. Duken, Bremen, Verdenerstraße 83.** a40

Tüchtiger Metalldrücker für Beleuchtungskörper sof. gesucht. Angebote u. E 1485 an die Geschäftsstelle. a240

Tüchtiger Metallformer für Armaturen gesucht. — Schriftliche Angebote mit Altersangaben u. Lohnansprüche (Zeugnisabschrift. usw. unter E 1359 an die Geschst.

Erfahrener Armaturenschlosser sofort gesucht. Schriftl. Angebote unter Altersangabe u. Lohnansprüchen unt. E 1346 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Erfahrener Schlosser od. Klempner für die Herstellg. von Dachdecker-Teeröf. mit geschweißtem Einsatzkessel, gesucht. Bedingung selbständ. arbeit. Dauernde selbständ. Stelle. Ang. unter E 2156 an die Geschäftsst. ds. Blattes.

1 tücht. Maschinenschlosser für allgem. Maschinenbau **sofort** gesucht. Angeb. unt. E 9166 an die Geschst.

Hilfsschlosser sowie mehrere Mädchen für einfache Schloßsorten gesucht. C. Ed. Schulte, Velbert Rhld.

2 tücht. Schmiedegesellen für meine Hus- u. Wagenschmiederei mit elektr. Betrieb auf sofort gesucht. **Ernst Beutelsbacher, Wülfrath 511.**

Junger Konditorgehilfe gesucht. Ang. m. Lohnanspr. B 1193 B., Neuerweg 57.

Jüng. Hausdiener gesucht. Gesellschaft Concordia, Remscheid.

Jüngerer, kräftiger f42
Lagerarbeiter
zum sofortigen Eintritt ges. hoben Lohn gesucht. Koch & Propach, Mehlhandlung in Cronenberg.

Suche sofort einen fleißigen **jungen Mann,** der mit Pferden umzugehen versteht. Guter Lohn nebst freier Kost zugesichert.
Adolf Böldolf, Karusselbesitzer, Sonnborn, Hauptstraße 6.

Junger Bäcker sofort gesucht. Barmen-U., Ronsdorferstr. 61. 6377a

16—17jähr. Junge (der mit Pferden umgehen kann) für e. Obst- u. Gemüsegesch. als **Kost u. Lohn** i. H. F. Winkelhane, E., Südst. 27.

Ord. Laufjg. n. d. Sch. ges. E. Moser, E., Poststr. 14.

Ordentlicher Laufjunge für 3 Nachmittage in der Woche z. Bote Langenreppen. Deutsches Haus, Elberfeld.

Strebsamer Junge als Lehrling für eine Textil-Großhdlg. i. Elberfeld zum bald. Antritt gesucht. Bew. unter Beifüg. von Schulzeugnissen unter E 9163 an die Geschst.

Suche per sof. oder bald für meine **Drogen-, Farben-, Photo- u. Samenhandlung** einen durchaus zuverlässigen u. ehrl. jungen Mann als **Lehrling.** Max Speck, Solingen 2, Kaiserstr. 301. Drogerie zum Schlagbaum.

Jg. Mann od. jg. Mädchen mit guter Schulbildung von 1. Agenturgesch. d. Lebensmittelbranche **in die Lehre** ges. Ang. E 9145 Geschst.

Lehrling für mein Architekt.-Bureau ges. Nur schriftl. Anfragen erb. Prof. P. Klotzbach, Barm., Düterweg 1.

Ein aufgeweckter Knabe aus ordentlicher Familie **wird als Steindruck-Lehrling** gesucht. Graphische Kunst-Anstalt Ernst Klein, Barmen, Karlstraße Nr. 6.

Ordtl., braver Junge als Steindrucker-Lehrling ges. H. Heinemann, Elbf., Neue Nordstraße 25a.

Elektrotechniker-Lehrling, groß u. kräftig, sofort ges. Ang. m. Schulzeugn.-Abschr. B 1293 B., Neuerweg 57.

Lehrling. Intelligenter, junger mit guter Handschrift für Textilmaterial-Engros-Gesch. ges. Angebote unt. E 8810 an die Geschst.

Friseurlehrling aus guter Familie gesucht. P. Lorenz, Elberf., Grünstraße Nr. 33.

Suche für sof. einen Lehrling, welcher sich in der Zahntechnik ausbilden will. Ang. unt. E 9056 an die Geschst.

Friseur-Lehrling gesucht. Sonnborn, Hauptstr. 208.

Kraftmeier 1953
Metallformer-Lehrling sofort gesucht. **Friedr. Wiener, Elberfeld, Gesundbrunnstr. 108.**

Weibliche

Junge Dame für Kurzschrift u. Schreibmaschine z. 1. 7. gesucht. Ang. unt. E 9115 Geschst.

Fl. Stenographistin m. gut. Hdschr. f. gröss. Kontor ges. Bewerber, muß auch m. sämtl. Bureauarbeit vertraut sein. Ausf. Ang. m. Geh.-Anspr. u. E 9034 an die Geschst.

Gewandtes Fräulein, zuverlässig, welches flott und sicher stenographiert und mit allen Kontorarbeiten vertraut ist, zum sofort. Eintritt für größeres Speditionsgeschäft gesucht. Angeb. m. Angab. bisherig. Tätigkeit, der Geh.-Anspr. 3 Abschriften usw. unt. E 9033 an die Geschäftsst. d. Bl.

Jüngeres Fräulein, in Maschinenschr. u. Stenographie bewand., mit guter Handschr., in dauernde St. sofort gesucht. Ausf. Angebote u. E 9123 an Geschst.

Kontoristin, welche i. Teildienst. Geschäft tät war, f. einige Nachm.-Stund. ges. Ang. mit Geh.-Anspr. unter B 1230 an die Gst. Barmen, Neuerw. 57.

Zur Erl. sämtl. Kont.-Arb. **jüng. Kontoristin** sofort ges., die Kurz- und Maschinenschrift beherrscht. Angeb. mit Geh.-Ang. unt. E 9118 an die Geschäftsst.

Stenotypistin (Adler), perfekt in der Aufnahme v. Diktaten u. mit guter Handschrift, **keine Anfängerin,** per 1. 7. für kaufmänn. Kontor ges. Ang. unt. E 9075 Geschst.

Für e. gross. Versich.-Bur. wird für sofort e. erfahrene **Stenotypistin** gesucht, die mehrjähr Tätigkeit auf kaufmänn. Bureau nachweisen kann. Nur solche mit guten Zeugn. wollen i. Angeb m. Geh.-Anspr. u. E 8851 an d. Geschst. einr.*

Für gross. Bureau wird e. **Fräulein** für leichtere Kontorarbeiten ges. Ang. m. Geh.-Anspr. u. E 8850 an die Geschst.

Tücht. jüng. Kontoristin, die im Maschinenschreiben perfekt ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Lebenslauf u. Geh.-A. B 1188 B., Neuerweg 57.

Jüngere Kontoristin für sofort gesucht. **Barmen, Gewerbeschulstr. 26**

Kontoristin, welche perfekt stenographiert und Schreibmasch schreiben kann. Ang. mit Geh.-Anspr. und Bild unter E 2179 a. d. Geschäftsst. d. Bl. b6079

Für allgem. Büroarbeiten und Korrespondenz f6093
als Kontoristin
e. in Stenographie gewandtes, exakter, emsiger Arbeit fähiges, intelligentes
junges Mädchen
mit guter Handschrift p. sofort gesucht. Ang. m. näh. Angaben über Schulen. Alt. u. Konf. unter E 1406 an die Geschäftsstelle dis. Blts.

Junges Mädchen für kl. kaufm. Bureau für Korresp. u. Bureauarb. gef. Klares Stenographier., exaktes, gründl. Arbeit, bedingt. Ang. m. näh. Ang. E 9271 Gst.*

Vertrauenswürd. Fräulein für Lager und leichte Kont.-Arb. gei Ang. unt. E 9012 an die Geschäftsst. d. Bl.

Tücht. jüngere Verkäuferin für Manufakturgesch. i. m. Stadt, f. bald ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. G 107 an die Fil Elb., Burgstr. 7.

Tücht. Verkäufer, i. Kaffeest. sof. ges. und prop **Mädchen** für Küche und Haushalt ges. Frau Berges, Unt.-Barmen, Hurlsteinstr. 31.

Verkäuferin mit best. Empf. v. Velzw. Gesch. ges. Branchekund. bevorz. Ang. m. Zeugn.-Abschr. Geh.-Anspr. E 9165 Gst.*

Für mein lebhaftes Lebensmittel- u. **Feinkostgeschäft** f. per 1. Juli eine durchaus tüchtige, arbeitswillige **Verkäuferin** b. gut. Geh. u. Verpfleg. Zeugn. u. Anspr. erb. H. vom Bruch, Solingen.

Ausgebildete, gut empfohlene **Helferin** zum 1. Juli ges. **Apotheke** in Cronenberg. f42

Junge Friseuse zur weiter. Ausbildung bis zum 15. 6. oder 1. 7. gesucht. — Frau Otto Ohmen, U.-B., Haspelerstraße 18, Tel. 1339.

Friseuse ges. E., Schlieperstr. 21, p.

Wir suchen per 1. August eine äusserst tüchtige **Putz-Direktrice,** welche in ersten Häusern in feinstem und mittl. Genre tätig war, e. größeres Atelier selbständig leiten kann und im Verkehr mit der Kundschaft gewandt u. liebenswürdig ist. Schriftliche Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. Bild erb. an Gebr. Rosenthal, Gevelsberg.

Tücht. 1. Putzarbeiterin in Jahresstellung gesucht. Zu erfrag. in der Geschäftsstelle d. Blts f490

Masch.- u. Handnäherinnen ges. Gute Konfektion. Hoh. Lohn. E., Grünstr. 14, pt.*

Angeh. Gehilfin sucht Frieda Odebolde, Damenschneider., Glb., Berlinerstraße 62.

Durchaus zuverläss. Gehilfin für bessere Damenschneider. bei dauernd. Beschäft gegen guten Lohn per sofort ges. Else Voß, Elberfeld, Mirkerstraße 35, 1. Etage.

Eine perfekte, schicke **Hausschneiderin** gesucht. — Angebote unter E 9148 an die Geschst.

Tücht. erste Masch.-Näherin gesucht. — Elberfeld, Johannisstraße Nr. 15.

Gewdte Näherinnen für Sportbend., Serpit. u. weiche Kragen gesucht. P. Heymann, Elberfeld, Hofaue 47—49.

Perfekte Büglerin für alle Arten Stärkewäsche sofort gesucht. — Peter Kampermann Wwe., Elberfeld-Ostenbeck. 1364

Schürtriemenanschlägerin, perfekte, sofort gesucht. Angebote unter B 1250 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Mädchen für leichte Maschinen-Nähard. ges. Vogel, Elberf., Hofkamp 27-29.

Mädchen für leichte Arbeit am Lager sofort gesucht. — **Gebrüder Winter, G. m. b. H., Elb., Töppersberg 30.** a46

Laufmädchen nach der Schule gesucht. Elberfeld, Bahnhofstr. 30, I.

Lehrmädchen, nicht zu jung, aus reeller christl. Familie, für Lebensmittelgeschäft auf bald gesucht. Zu melden im Kontor, Elbf., Ernststraße Nr. 32.

Lehrmädchen aus gut. Fam. ges. E. Moser, Papierhdl., E., Poststr. 14.

Für unser Kontor suchen wir per sofort ein f20
Lehrmädchen
mit schöner Handschrift, das die Handelsschule besucht hat. Nur schriftliche Angebote sind einzureichen an: **Gebrüder Aisberg, Elberfeld.**

Lehrmädchen unt. günst. Bedingungen ges. **Heilbronn & Co., Vohwinkel.**

Nicht zu jg. fleiß., geschickt. **evgl. Lehrmädchen** f. Dam.-Schneid. u. Hdb. v. Juli, ev. spät. ges. Lehrzeit 3 J. b. freier Stat. u. 10, 15, 20 M. mtl. Taschengeld. Vorkenntn. in d. Schneider. erf. Gute Gelegenh. z. Weiterausb. bptl. i. Zuschn., Anpr. Ang. m. Lebensl. E 9092 Gst.*

Lehrmädchen gesucht f. Pelzkonfektion. Grothe, E., Bleichstr. 6.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie ges. Blumenthal & Co., Elberfeld, Turmhof 8. f568

Koch-Lehrfräulein ges. **Hotel Europäischer Hof,** Elberfeld.

Junges Mädchen zur Erlern. des Hausb. ges. Lohn wird gegeben. Ang. u. B 1275 B., Neuerweg 57.

Tüchtige Aufwartung sofort für täglich 5 Stunden vorm. ges. Frau Direktor Hübler, Elberf., Wellstr. 7.

Lehrer, Villenbesitzer, 45 Jahre, mit 3 Kind., sucht f. seinen frauenlosen Hausb. gewissenhafte v6105
Hausdame,
die Liebe zu Kindern hat. Ausführl. Angeb. mit Bild unter E 2190 an Geschst.

Best., geb. Fräulein z. Beaufs. d. Kind. f. nchm. v. 2 Uhr ab ges. Ausf. Ang. B 1161 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Besseres Restaurant in Wermelskirchen sucht zum sofort. oder baldigen Eintritt ein einfaches, tüchtiges f557
Fräulein
als Stütze im Geschäft und Haushalt bei Familienanschl. Anaeb. unter B 1221 an die Filiale ds. Bl. **Remscheid, Bismarckstraße 40.**

Einfaches Fräulein, im Kochen und Nähen erf. und das schon ausgew. da, für Geschäftshaushalt zum baldigen Eintritt ges. g240 Konditorei Wilhelm Diehm, Vohwinkel, Kaiserstraße 124.

Einfaches kath. Fräulein zu 3 Kind. v. 8, 6 u. 8 J. (nachmitt. v. 3-7 Uhr) ges. Angeb. mit Geh.-Anspr. unt. E 9010 an die Geschäftsst.

Fräulein aus gutem Hause als Stütze zur Entlastung der Hausfrau gesucht. — Familienanschluß zugesichert. Persönliche Vorstellung jedoch erwünscht. **Frau Schrösler-Ottenstreuer, Velbert, Rhld.,** Friedrichstraße Nr. 137.

Wegen Erkrankung 2 einf., kath. Frl. od. best. Mädch. mögl. bald ges. Das eine muß selbst. im Kochen, Backen u. Einmachen sein und Hausarbeit mit übern., das andere muß in a. Hausarb. u. im Näh. erf. f. Haush. 4 Pers. Gr. Wäsche außerh. Fr. Dr. Robert, E., Kölnerst. 19.

Alleinst. alt. Mann sucht alt. **Fräulein od. Witwe** od. Anhang als Haushält. im Alt. 45-50 Jahr. Schriftl. Angeb. unter E 8821 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einfaches Fräulein, das nähen kann und alle Hausarb. versteht, als besseres **Zweitmädchen** für bald ges. **Frau Dr. Primavesi, Elberfeld, Königstr. 132a.**

In kl. best. Hausb. anständ., alleinstehende Frau für alle **Hausarbeit** ges. bei freier Wohnung von 2 Zimmern und Lohn. Elberfeld, Augustastraße 51, 2. Etg.

Tüchtiges Küchen- und Zweitmädchen gegen hohen Lohn sofort ges. Nur i. mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau Carl Simon, Elberfeld, Breitestraße Nr. 12.

Ordtl., alt. Mädchen zur Bedienung einer Kaffee-Stube sofort ges. Näheres Elberf., Neubruch 6, 1. Etage, lks.

Zuverl. kinderliebe Stütze findet angenehme Stellung bei guter Behandlung, Verpflegung und Familienanschluß. Erfahrung im Nähen erwünscht. Mädchen i. Haush. Arbeiten vorhanden. Näheres bei Frau H. Wilke, Remscheid, Alleestr. 80, 2. Etg. Telephon 1938.

Für kl. Hotel im Siegerld. d. ges. Gebirgsgeg., tücht., i. Hausb. u. Küche nicht unerf. Stütze mögl. bald ges. Es wird evtl. Gehalt gebot., sich Lebensstell. durch Eintritt in bestehen. Wirtschaftsbetrieb zu erwerb. Kriegerswitwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. 2 Jahr nicht ausgelernt. Einrichtg. könnte un ergebr. werd. Angeb. m. Anspr. u. Referenzen unt. E 9039 an die Geschst. dies. Blattes.

In kleineres, aber erstes Hotel für sofort a193
tüchtige Köchin
für 4—6 Wochen zur Vertretung **gesucht.** Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. E 2203 Geschst.

Für kl. Haushalt
zuverl. Küchenmädchen
mit nur g. Zeugn., b. 60 M. Lohn gesucht. — Rosenthal, Elberfeld, Klotzbahn 30.

Suche bis zum 1. Juli ein braves tüchtiges a31
Küchenmädchen,
wo auch Einmachen verst. Näh. Schwelm, Moltkestraße 15, part.

Tücht. Küchenmädchen für kl. Haush. ges. Zweitm. u. Hilfe vorhanden. Gehalt 60 Mk. Barmen, Ottostr. 29. Fernsprecher Nr. 4538.

Krankheitshalber für einen herrschaftl. Haushalt von drei Personen ein mit gut. Zeugnissen versehenes, durchaus erfahrenes
Küchenmädchen,
das auch Hausarbeit übernimmt, mögl. bald bei hoh. Lohn ges. E., Augustastr. 79.*

Wegen Heirat meiner jetzigen suche ich zu bald. Eintr. ein **Küchenmädchen** sowie ein 6367a
Zweitmädchen,
welche schon in einem größ., herrschaftl. Haushalt angestellt waren.
Frau Rud. Ibach, Barmen Beethoven-Allee 2. Fernsprecher 2647.

Tücht. Küchenmädchen, w. gut kochen, backen u. Einmachen k., f. frauenl., herrschaftl. Haush. b. hoh. Lohn ges. v. d. n. Ell. ges. Beweiswerd. B., Bleicherstr. 20.

Tücht. evgl. Küchenmädchen im Einmachen und Backen erfahren, zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugn. erbeten Frau Kommerz.-Rat Paul Colsman, Langenberg, Rheinld., Donnerstraße 23. f243

Weg. Heirat des jetzigen perf. **Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen, welch. etw. Hausarbeit übernimmt, auf 15. Juli oder später gesucht. Vorstellung nach vorheriger telephon. Anmeldung. **Frau Rudolf Friedrichs,** E., Keil.-Wilh.-Allee 37. f6141

Ich suche zum 15. Juni in mein herrsch. Haushalt ein lauf., tücht. **Küchenmädchen,** welch. auch etwas Hausarbeit übern. Nur solche mit guten Zeugnissen woll. sich melden bei Frau Rich. Feldbeim, B., Beethovenallee 14. Tel. 4594.

Suche zu Anf. Juni, evtl. etwas später, aufs Land für **herrsch. Hausb. v. 4 Erw.** e. im Kochen u. Einmachen durchaus erfahr., selbständ. b6095 **Küchenmädchen u. e. im Schneid. u. Bügeln erfahr. Zweitmädchen,** beide mit gut. Zeugn., arg. hoh. Lohn. Waschfr. vorh. Fr. Hedw. Noswinckel, Rönsahl i. W., St. Obl.-Rönsahl.

Erfahrenes Zweitmädchen für herrschaftl. Haushalt ges. Barm., Kaiserstr. 34. 6345a

Jüng. Mädchen f. Geschäftshaush. sind. bei guter Behdlg. sofort Stelle. Dems. ist Gelegenh. geb., das Kochen zu erl. Wäsche außer d. Hause u. jeden Sonntag Ausgang. Frau Louis Hey, Elberfeld, Steinstraße 24.

Wegen Heirat mein Köchin suche ich zum 1. Juli oder früher für meinen herrschaftl. Haushalt ein perfektes junges **Mädchen,** das im Kochen und Einmachen durchaus erfahren u. zuverlässig ist. Da selbständ. Vertrauensstellung, sind beste Empfehlungen unbedingt erforderlich. g240
Frau W. Homann, Vohwinkel, Scheffelstraße 39, Schwebebahn Hammerstein.

Kathol. Mädchen für kleine Landwirtschaft gesucht. Josef Schmitz, Wuppertürth, Hackenberg 10. a454

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit ges. Näheres in der Geschst. f394

Alleinmädchen für 1. Juli, evtl. früher, gesucht. Frau Cruthus, Barmen, Neuerweg 38.

Zur selbständigen Führung eines kleinen Haushalts (2 Pers.) suche ich ein besseres **Mädchen oder einf. Fräulein.** Frau Ewald Schopp, Unter-Barm., Hesselnbergstr. 15.

Ich suche zum sof. od. baldig. Eintritt ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn. — Wäsche außer dem Hause. Frau Leo Möttgen, E., Vereinstr. 14, I.

Für kleinen, still. Haushalt **junges Mädchen** für vormittags, evtl. i. ganz. bei guten Bedingungen sof. gesucht. — Elberfeld, Neue Kastanienstraße Nr. 4.

Mädchen für bürgl. Haush. mögl. bald gesucht. — Frau Wild, Wetter, Barm., Große Flurstraße 24, 1. Etage.

Tüchtiges Mädchen, das sämtl. landwirtschaftl. Arbeiten versteht, sofort gesucht. Frau Gustav Hilbert, Pennep, Endringhausen.

Saub., zuverl. Mädchen per 15. Juni bei beh. Lohn gesucht. Jeden Sonntag Ausg. Elberf., Bachstr. 105, 2. Etg.

Junges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Adolf Tunas, Elbf., Hardtstr. 30.

Suche für meinen kl. Haush. ein treues, evang. **Mädchen** von 15—17 Jahren für sof. od. 1. Juli. **Familien-Anschluß.** Frau W. Sohn, Vohwinkel, Speldorferstraße Nr. 54.

2 **tüchtige Hausmädchen** zum 15. Juni für Klinik ges. Klinik Dr. Drews, Barmen, Fischertal 67. 3229

Kath. Mädch. in Hausb. gesucht. Bäckerei Demmer, Barmen, Hochstraße Nr. 58.

Tücht. Hausmädchen für sofort gesucht. **Kuchaus Waldesruh, Elberfeld-Sonnborn.** a463

Anst. zuv. Mädch. f. besser. Hausb. gesucht. Voigt, Barmen, Meckelstr. 58, part.

Für einen ruhigen Haushalt (2 Pers.) wird ein christlich gesinntes, zuverlässig. 1116 **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. (Putz- u. Waschfrau vorhanden.) Näheres Unter-Barmen, Allee Nr. 99.

Zuverlässiges erfahren. Mädchen für kleinen besseren Haushalt gesucht. **Frau Fritz Heider,** Barmen, Berlinerstraße 57.

Fl. Ang. Ehep. sucht f. 1. Juli tücht. Mädchen, welches gut kochen kann. Näheres Barm., Rödigerstraße 80, 1. Etage.

Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausarb. ges. Elbf., Laurentiusstr. 26, 1.

Zum 1. Juli b5149
best. Mädchen od. einf. Frl. im Plätten u. Nähen ers., für Haush. von 2 Erwachs. ges. Elberfeld, **Moltkestr. 65, od.** Angeb. u. E 1481 an Geschst.

Proptes Mädchen zum 15. d. M. für kleinen Privathaushalt ges. Dasselbe muß in der bürgerlich. Küche bewandert sein. Barmen, Adolfstraße 6, 2. Etage.

Junges, sauberes Mädchen für Küche und Hausbalt auf sofort ges., eventl. zur Aushilfe. Frau B. Lüttringhaus, Deutsches Haus, Elberfeld.

Tücht., braves Mädchen für den Hausbalt nach Ronsdorf ges. Ang. A 100 an d. Fil. Ronsdorf. f590

Ein tüchtiges f557
Alleinmädchen,
das kochen kann, in kleinen Haushalt geg. hohen Lohn gesucht. Angebote u. E 2204 an die Geschäftsst.

Suche per sofort in ein Restaurant ein jung. fleißig. **Mädchen** für sämtliche Hausarbeiten bei gutem Lohn. Angebote E 2205 an Geschst. f290

Kräftiges, sauberes **Mädchen** für alle Hausarb. b. guter Verpfleg. bald gesucht. Frau Rud. Behre, E., Wall 2.

Für kl., best. Haushalt w. e. **jüng. Mädchen** f. 5 Tage ges. Frau Klüver, Elberf., Distelbeckerstr. 23, 1. Etg.

Zuverlässiges evang. 6363a **Mädchen** für d. Haushalt ges. Wäsche außer dem Hause. Frau Walther Biederbeck, Barmen, Fischerialerstr. 92.

Brav., fleiß. Mädchen bei gutem Lohn gesucht. — Frau Lauer, Barmen, 6357a Wertherstr. 57a.

Für kl. Hausb., 2 Pers., suche ein zuverlässiges, saub. **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Näh. Elberf., Bleichstr. 18, 2. Et.

Hausmädchen sofort ges. Samuel, Elberfeld, Hofaue 91. i458

Krankheitsh. wird per sofort **tüchtiges Mädchen** für kl. Haushalt ges. Elberf., Schleperstraße 21, 1. Et.

Zuverl., saub. Mädchen f. die Küche u. etw. Hausarb. ges. Gr. Wäsche ausw. Vorst. erb. vorm. 10 u. 11 u. 3 u. 4 Uhr. Barm.-Wupp., Jägerstr. 37.

Alt. ord. Mädch. für kl. Gesch.-Hausb. sof. ges. Konditor, Brunst, Barmen, Rödigerstr. 87, Tel. 1488.

Mädchen für alle Hausarbeit (Wäsche außer dem Hause) n. **Köln** gesucht. Gute Verpflegung, hoher Lohn. Vorzustell. mit Zeugn. v. 9—12 u. 2—5 U. Elberfeld, Hofaue 51, II.

Jg. Mädchen f. l. Hausarb. von morg. 8—4 nachm. ges. Vohwinkel, Scheffelstraße 39, Schwebebahn Hammerstein.

16jährig. kräftiges Mädchen, kinderlieb, welches zu Hause schlafen kann, zur Stütze im Haushalt gesucht. Kremer, Elberf., Hochstr. 80, 2. Etg.*

Perfektes Mädchen für kl. Haushalt (3 Person.), welches gute Zeugnisse hat, pre. 15. Juni gesucht. Fr. M. Rosenblatt, Elberfeld, Bökel 5, 2 Tr.

Ord., erf. Dienstmädchen gesucht. Kirchner, Barmen, Kleiner Werth Nr. 35.

Jg. kinderl. Mädchen für nachm. z. Frau Konsemüller, Elbf., Kölnerstr. 52, 1. Et.

Evtl. propr. Morgenmädchen 8—11 Uhr sofort gesucht — Frau H. Clabes, Elberf., Mozartstraße 5a, parterre.

Mädchen od. Frau vorm. ges., E., Gartenstr. 55, II.

Gut empf. Morgenmädchen od. Frau von ½9—12 sofort gesucht. Näheres Elberfeld, Schneiderstr. 9, Unterbans.

Jg. ord. Morgenmädchen gesucht. Zu melden von 8 bis 12 Uhr vorm. Elberfeld, Charlottenstraße 78, II.

Ord. Halbt.-Mädch. sof. ges. Gronau, E., Brillerst. 124.

Fräulein i. Stelle als **Verkäuferin,** gleichviel in welch. Branch. unter B 194 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Junges Mädchen für morg. oder Putzfrau für 2 Tage in der Woche ges. Vorzustellen Bohwinkel, Kirchstraße 12.

Ordtl. Frau oder Mädchen f. tägl. einige Stund. Hausarb. ges. Monteneer, Barmen, Flickertalerstraße 98, 2. Et.

Frau od. Fräulein für Stunden, ev. ½ Tage, zur Hilfe in kl. Haushalt gesucht. Sparmacher, Elbf., Listerpeckerstraße Nr. 1c.

Elberfeld-Hahnerberg. Stundenfrau gesucht. Birker, Wormingerstr. 100.

Unabhängige saubere Frau morgens ½9 bis ½12 Uhr gesucht. Elberfeld, Hofaue 89, 1. Etage.

Propre Putzfrau gesucht. E., Hochstraße 50.

Unabh., ord. Putzfrau gesucht. — Elberfeld, Wortmannstraße 12, 1. Stock.

Ordtl. Putzfrau od. Mädchen für Samstag nachmitt. ges. Elberfeld, Bachstraße 47.

Frau z. Waschen 2Std. wöch. ges. E., Schleusenst. 14, II. r.

Stellengesuche

Kaufmann,
34 J. alt, 16 J. in jet. St., m. Schloßfabr. dzgl. Absatzgeb. hervorr. vertr. i. für 1. Okt. od. sp. and. Stellung. Gefl. Ang. u. E 1479 Gst.*

Jg. Kaufmann aus der Textilbranche, vertraut m. f. Wiegkammerarbeit., Fachschule 1½ J. bef., flotter Zeichner u. gesch. im Entwerf. v. Neuigkeiten, f. Stellung als Stütze d. Werkmeisters. — Angebote unter E 9072 an die Geschäftsst.

Kaufm. Kaufmann in ges. Alter, 16 J. in jet. St., m. Schloßfabr. dzgl. Absatzgeb. hervorr. vertr. i. für 1. Okt. od. sp. and. Stellung. Gefl. Ang. u. E 1479 Gst.*

Jg. Kaufmann aus der Textilbranche, vertraut m. f. Wiegkammerarbeit., Fachschule 1½ J. bef., flotter Zeichner u. gesch. im Entwerf. v. Neuigkeiten, f. Stellung als Stütze d. Werkmeisters. — Angebote unter E 9072 an die Geschäftsst.

Ordtl. Frau oder Mädchen f. tägl. einige Stund. Hausarb. ges. Monteneer, Barmen, Flickertalerstraße 98, 2. Et.

Frau od. Fräulein für Stunden, ev. ½ Tage, zur Hilfe in kl. Haushalt gesucht. Sparmacher, Elbf., Listerpeckerstraße Nr. 1c.

Elberfeld-Hahnerberg. Stundenfrau gesucht. Birker, Wormingerstr. 100.

Unabhängige saubere Frau morgens ½9 bis ½12 Uhr gesucht. Elberfeld, Hofaue 89, 1. Etage.

Propre Putzfrau gesucht. E., Hochstraße 50.

**Unabh., ord.

Vertreter, Reisende, Grossisten,
bestens eingeführt, für unser seit Jahren hervorragend bewährtes und behördlich genehmigtes Einmachemittel „Duva", sowie für unseren Schuhcream, prima Wachsware. Kein Kriegsartikel, sofort gesucht.
a257
Marga-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Tempelhof.

Beteiligung!
zum Ankauf größerer Posten leicht verkäuflicher Textilwaren
im besetzten Gebiete wird ein Kapitalist mit 1 000 000 Mk. bei Gewinnbeteiligung gesucht. Beste Verbindungen für Ein- und Verkauf. — Schriftliche Angebote unter E 1474 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Gut tüchtige, eingeführte Vertreter
für Ia Bohnerwachs, weiß u. gelb, sowie für pr. Bohrkern sofort gesucht. Chem. u. Wachs-Industrie, Barm., 3 Steinweg 46. 3225

Große, leistungsfähige Kartonnagefabrik,
welche in der Hauptsache gezogene und gedruckte Rundschachteln, Hartpapierdosen sowie eine Anzahl gut eingeführte Spezialartikel herstellt, sucht
für alle größeren Städte Deutschlands mit anschließenden Bezirken gut eingeführte, eifrige aab
Vertreter.
Nur mit dem Fach vertraute Herren, welche die Kundschaft genau kennen, wollen sich melden. Angebote unter F. H. B. 909 sind zu richten an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Färberei-Teilhaber
sucht sich mit 30 000 Mark an bestehender Färberei zu beteiligen oder solche zu kaufl. Ang. unt. B 1203 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.+

Junger, intelligenter Kaufmann
sucht sich mit 4—5 Mille an rentablem Geschäft tätig zu beteiligen. Ang. unt. E 9084 an die Geschäftsstelle. *

Kaufmann sucht Beteiligung
mit 10—15 000 Mark an rentabler Fabrik oder Geschäft, gleich welcher Branche. Gefl. u. R 299 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 37.+

Geschäftsbeteiligung.
Suche mich mit 25 Mille an bestehendem nachweisl. gutgehenden Geschäfte tätig als Geschäftsführer zu beteilig. Ang. u. E 2136 Gesch. b6060

Junger Kaufmann sucht Beteiligung, evtl. Uebernahme einer guteg. Vertretung sofort, oder heimoch. Betriebe. Angebote u. E 8892 an Gesch.*

Lanal. Werkm. f. tät. Beteiligung mit Kapital an Unternehmen d. Eisenindustrie. Gefl. Ang. u. B 1209 an die Geschäft. B., Neuerweg 57. +

Gin in Rheinl. u. Westf. bei Warenh. u. Grossisten nachw. bestens eingeführter Vertreter sucht d. Vertretung e. durchaus leistungsf. u. gutgehenden Schuhartikels sofort. i. d. Bez. Ang. E 9001 Gesch. *

Geld Angebote

Hypotheken-Kapital,
Bank- und Personal-Kredit,
Betriebs-Kapital
beraubt *
R. Foster, Bank-Vertretung,
Elberfeld, Ottenbruchertstr. 34

1. und 2. Hypotheken
auf Stadt- u. Land-Grundst.,
Bankkredite,
Betriebs-Kapital
beraubt b5736
Bank-Vertretung
Franz Foster, Elberfeld,
Ottenbruchertstr. 34.

Hypothekengelder
aus Privathand ausgestellt. Ang. unt. E 9022 Gesch. *

Bankkapital
zu 4½% Zins., 60% einer Taxe auf gröss. Obj. ausgel. Ang. unt. E 8996 Gesch. *

Ca. Mk. 110 000.—
Hypothek zur 1. Stelle, evtl. geteilt, auf erstklassig. Objekt zu mündlichen Bedingungen auszuleihen. Angebote unter E 1469 an Gesch. b6146

50—60 000 Mark
auch geteilt, geg. gute Hyp. von Privathand auszuleihen. Schr. Anfr. u. E 8991 Gl. *

15 000 Mark
sind auch geteilt an 1. Stelle auszuleih. O. Reichenwald, Elberf., Bahnhofstr. 48. *

Geld-Gesuche

48 000 Mk. als einzige oder 10 000 Mk. als 2. Hyp. zur Abl. gef. Mitte n. 3 000 Mk. Ang. u. E 9128 a. d. Gst. *

Auf ein gröss. Wohnhaus
in Elberfeld wird evtl. ein erststelliges Hypothekenkapit. von 38 000—40 000 Mk. od. ein zweitstell. von 10 000 b. 12 000 Mk. zu leihen gesucht. Ang. unter E 8420 an die Geschäftsst. dies. Blattes. *

Kapital 30 000 Mark
ausgl. Sicherh. nach Vereinbar. gef. Ang. E 9077 an Gesch.*

Für ein Lebensmittelgesch.-Grundstück in günstiger Lage wird eine b6081
zweite Hypothek
in Höhe von 13—15 000 Mk. zu sofort gesucht. Angebote erb. u. E 2172 an d. Gesch.

II. Hypothek
von 11 000 Mk. zinst. Spark.-Hyp. auf gut verz. Wohn- u. Geschäftshaus in gut. Lage Barmens gesucht. Ang. unt. E 2137 an die Gesch. b6060

5 000 Mark
bei bad. Zins. u. g. Sicherheit ges. Ang. u. B 1268 a. Gst. B., Neuerweg 57. +

Wer f. 2 000 Mk. Kriegsanl. b. Privatm.? Ang. u. B1264 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Kachmann
sucht für patentiert. industr. Unternt. einige 1000 Mk. zu leihen. Ang. unter B. 1149 Barmen, Neuerweg 57. +

Wer
würde Kriegsbeschäd., welch. 4 Jahre Soldat war, 500 Mark überlassen gegen monatliche Rückzahlung von 50 Mark. Sicherheit vorhanden. Ang. u. E 2125 Gst. b6096

Vertrauenssache.
Welcher Edeldenkende leiht einem Kriegsbeschädigten in geordneten Verhältnissen, gegen hohe Zinsen und monatliche Rückzahlung sofort 1000 Mark für Geschäft. Vermittlung verbeten. Gefl. Ang. unt. E 9062 Gesicht. *

Geg. Wechsel od. Schuldsch. 5000 Mark auf sof. gesucht. Die Suchend. als Kaut. stellen muß. Ang. u. E 9083 Gst.*

Vermischte Anzeigen

Junges Paar, beide branchekundig, wäre geneigt, die
Leitung einer Filiale
in Lebensmitteln zu übern. Briefe erb. unter U 9543 an Ann.-Exped. A. Baumgarten in Barmen erbeten. 3220

Fachm., sprachkauf., wünscht Wirtschaftsr., Büf.-o. Kia.-Gesch. zu übern. Ang. u. C 20 Fil. d. Bl. in Cronenberg. 142

Fräulein sucht Filiale
zu übernehmen. Angeb. unter E 8968 an die Geschäftsst. *

Wer rechten und hohen Nebenverdienst,
neue Existenz, gute Vertret., Verkaufsleit., Hausindustrial., dauernd u. schriftl. Arbeit sucht, verlange gratis Prospekt d. Vert. „Nütz praktisches Leben" Leipzig 38. a44

Wer bekannt unserem Mann
Stelle auf Kontor e. Fabr.- o. Exp.-Gesch. d. Text.-Br.?
Ang. B 1190 B., Neuerw. 57+

Strebs. Leute, auch Kriegsbeschädigte, finden dch. u. reell. Nebenverdienst d. Vert. ein. sehr leichten verkäuflich. Artikels an Private. Näheres: O. Arnhoff, Elberfeld, Friedrichstraße 12, 2. Etg. *

Maler- u. Anstreich.-Arbeit.
werden sauber und gut zu billig Preisen ausgeführt. —
Willy Fussbender,
Elberfeld, Heidestraße 17.
Eine Karte genügt. Komme sofort. *

Exportfirma
erbittet Angebote von Fabrikanten in seid. u. kunstseidenen Krawatten. Ang. u. B 1905 B., Neuerweg 57.+

Stickerin. Spez. Weiß-Stickerei, auch anref. Arb. w. b. bill. Ber. fertigeft. Ang. u. B 1209 B., Neuerweg 57. +

Sämtl. dork. Schreinerarb. sow. Betten u. Polstern w. sauber ausgef. Schreinerei B. Romberg in Elberfeld, Ernststraße Nr. 44. *

Beste Rohprodukten-Handl. (Engros) stellt Händl. Fuhrwerk? Sicherheit vorhanden. Ang. unt. E 9036 Gesch. *

Wasch- u. Bringm. m. rep. umbrauchbare w. angenommen. Elbf., Kölnerstr. 83. *

Wer überläßt e. Kranken g. gute Bezahlung etwas eingekochtes Obst?
Angebote an Frau Ullhadt, Elbf., Hamburgerstr. 40.

Schlagzeuger
f. Kons.- u. Tanzmusik frei. E., Adlerstr. 21, pt. l. 78. *

Sanitätsgeschäft werden gut und billig angefert. Frau Beither, Elberfeld, Schlössergasse 6.*

Sportfreunde!
Nehme noch einige Schüler an zur Erlernung des griechisch-römischen Ringkampfs Ang. unt. E 8830 Geschft. *

Deutscher reist bis 10. Juni zur Schweiz zurück u. nimmt Aufträge mit. — Näheres Langenberg, Rheinl., Krohnstraße 16, 1. Etage. 7243

Pianino
in gute Hände zu vermieten. Angeb. u. E 8853 an Gesch.*

Achtung!
Suma. Pianist u. Geiger frei. Ang. u. E 9076 an Gesch.*

Artikel f. Schuhm.-Schuhgesch. v. in Südd. etwa. Hrnd. ges. Eig. Rechn. oder Provis. Ang. B 1229 B., Neuerw. 57

Abtritte zu leeren gesucht. F. Wüther, B., Marpe 173.+

Erfahr. Elektro-Monteur
übern. elektr. Anlagen aller Art. Ang. u. B 1239 an die Gesch. B., Neuerweg 57. +

Grabdenkmäler.
Anfrag. von Grabdenkmäl. Säumen und Kreuzen wird gebeten ausgeführt. Angeb. unt. E 9161 an die Gesch. *

Bekanntmachung.
Auf Grund des § 21, Absatz 5, der Ausführung vom 15. Juli 1907 (G. S. S. 207) wird hiermit im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. Mai 1919 bekannt gemacht, daß die öffentlich meistbietende b114
Verpachtung der Jagdnutzung
in dem Jagdbezirk der aus der Gemeinde Ober-Eschringhausen bestehenden Jagdgenossenschaft
am Sonnabend, d. 21. Juni 1919, nachmittags 3 Uhr,
in der Wirtschaft Homberg, Ober-Eschringhausen — nach Maßgabe der offengelegten Pacht- und sonstigen Bedingungen — stattfindet.
Ober-Eschringhausen, den 3. Juni 1919.
Der Jagdvorsteher:
gez. vom Hagen.
Gemeindevorsteher.

Weibl. Akt-Modell
gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl. 177 +

Gärtner, tücht. u. erf. f. große u. kl. Gärten sow. Anlag. in Pfl. u. n. Schönberg, E., Hollteinerstr. 8, 4. Et. *

Erf., ält. Bauhandwerker
übern. Repar. an Gebäud., Gärtnereien sowie alle ins Baufach einschl. Arb. unter Aufsicherung sol. Ausführg. Angebote unter E 8889 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Bergische Schuh- und Schäftefabrik,
G. m. b. H. Remscheid, Kattlfr. 15. Tel. 332.
Anfertigung von Maß- und Bud.-Schäften. 1555

Pianos u. Flügel stimmt u. repariert: G. Krowein, Klaviermacher, E., Alsenstr. 30.*

Bielefelder gute Gesangverein nimmt 3 Langeslt. Mädchen gute Ana. E 8846 an Gst. *

Deckenstreichen, Tapezieren sowie sonst Anstr.-Arbeit., Treppenh. sein get. f. d. aus R Th., Etbf. Hochfeld 49. *

Spritzarbeiten für Knöpfe, Bänder u. dgl. werd. schnell u. sauber ausgeführt. Barm., Kleinenwerth Nr. 36. †

Humorist
mit prima Vorträgen für Konzerte u. Heiterkeit, noch frei. Gustav Schmidt, Barm., Carnaperstraße Nr. 16. †

Pianistin empfiehlt sich. Näheres in d. Geschäftsst. ds. Bl. 1182 +

Gelegenheit
für Samstags u. Sonntags frei. G., Heidestr. 26, 2. Et.*

Wer nimmt Bienen
in Pension.
Schriftliche Angebote an Dr. Bernhard, Elberf., Herzogstraße Nr. 25. *

Gebr. Schreibmaschine gegen gut erh. umzutausch. ges. * Gerdts, E., Ludwigstr. 25.

Neue Herren-Schnürstiefel 41 g. Arbeitsch. 39/40 z. vt. Rückerhaus, E., Roonstr. 24, p.*

Tadell. wh. Kinderstiefel zu tauschen mit w. 32 zu verk. Rotta, Elberfeld, Bankstraße 4. 3. Etage. *

Weiße Halbsch. 35 g. and. a. vert. (32). Bergmann, Elb., Neulandstraße Nr. 66, p. *

D.-Halbsch. 37, Maßarb., a. 38 zu vert. Ruppert, Elberfeld, Bahnhofstraße 26, III.*

1 P. w. D.-Halbsch. 39, 1 P. Boxc.-D.-Halbsch. 40, b. getr., gegen and. zu vert. Heinemann, E., Königstr. 24. I.*

Sehr dauerhafte Schnürstiefel mit Gamaschen, in ein. Stck. gearb., zu vert. Fr. Eigen, Barmen, Werthstr. 7, II. †

Ebenh.-D.-St. 36, 1× getr., g. 35 od. 36/4 umzut. Kamp, E., Laurentiusstr. 39, II. *

Hohe Damenschuhe 38 geg. Halbschuhe 39 zu vert. Paf. gute Militär-Schnürschuhe 42 geg. 44 od. 45 zu vertauschen. Frömbgen, U.-Barmen, Wiesenstr. 28. *

Militär-Reitstiefel
geg. and. zu vert. Priester, Elberfeld, Graf Adolfst. 11. Telephon Nr. 2295. *

1 P. u. Art.-Stiefel Nr. 46 u. 1 P. Inft.-Stiefel Nr. 42 geg. Herrensch. 42—43 zu vt.* Trübler, E., Erretterplatz 42.

*** Neue Mil.-Schnürschuhe 42** geg. D.-Schuhe 38—39 zu vt. Theisen, E., Cuppenerstr. 7a.

Neue Damen-Halbschuhe 39 g. Herr.-Schnürschuhe 45—46 zu vert. Fristeld, Elberfeld, Wallstraßerstraße 10, 2. Et. *

1 P. weiße Schuhe 32 gegen weiße 34 zu vert. Näheres, Gald., Hermannstr. 2, 1. Et.*

Eleg. Dam.-Chev.-Stiefel 37 geg. el. Halbschuhe 37 zu vt. Obermeyer, Friedrichstr. 20*

*** Neue Halbschuhe 38** gegen Bezugsschein abzugeb. Meyer, Abl., Grünstr. 13, 4. Etg.

N. Kn.-Schuhe 36 g. 35 zu vt. Knodt, E., Gesundheitst. 79.*

1 P. neue Halbschuhe 39 geg. hohe Sch. 39 zu vt. Schulbach, E., Flensburgerstr. 52, III.*

Wen. getr. hohe D.-Sch. 37 g. wß. Schuhe 38 zu vert. Kommer, E., Bergst. 46, I.*

***Dam.-Halbschuhe 37,** f. neu, geg. 39 zu vert. Wirths, B.-R., Berlinerstraße Nr. 83.

Weiße D.-Halbschuhe 37 g. and. zu vert., gut erh. Reg.-Schirm zu verkauf. Kranke, Elbf., Schreinerstr. 16, II.*

D.-Schuhe 37 u. D.-Sch. 39 od. H.-Schuhe 39 zu vert. Bube, E., Luisenstr. 10. *

Art u. L.-Schuhe 21 g. 22 zu vt. E., Brüderst. 18, III., l.*

Lange u. kurze Stiefel 42 geg. 44 umzutausch. Timmer U.-Barmen, Hasselerstr. 4.*

D.-Halbschuhe 39 geg. gl. 37 zu vertauschen. Stachelhaus, Elberf., Blankstraße Nr. 2.*

1 P. H.-Borkalf-Schnürsch 42 g. and. zu vert. Claar, E., Grünewalderbg. 21, II. l.*

Wer tauscht gute br. H.-Sch. 41 g. Damensch. 39 o. 40? Elken, B., Siegerstr. 76. †

Fahren aller Art billig, in Elbf. Stunde 4,50 Mk., auswärts 5,50 Mk. Angeb. unt. E 9060 an Gesch. *

Fahren aller Art billig, in Elberfeld Stunde 4,50 M., auswärts 5,50 M. Angebote unt. E 8215 an die Gesch.*

Möbeltransporte u. Fahren aller Art für Fabriken, Geschäfte u. Private bes. prompt u. billig. Otto Gantenberg, Elberf., Steinbeckerstr. 83. *

Kind in bess., liebev. Pflege sof. nach Vlingsten zu geben. E., Dorotheenstr. 2, part. *

Suche mit 6jähr. Jungen Landaufenthalt für d. gross. Ferien. Frau Schmitz, Elb., Schwalbenstr. 25, I. Etg.*

Kind in Pflege zu nehmen. Liebevolle Behandlung zugef. Elb., Kochsgasse 12, III. *

Kind, def. Eltern gleich nach der Geburt zu verschenken. Näheres unter E 9069 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

2 junge Damen
suchen zur Erholung 14tägig. Landaufenthalt, bei gut. Verpflegung. 1 grosses Zimmer mit 2 Betten. Gefl. Angebote mit Preis unter E 1493 an die Geschäftsstelle. b6161

Ält. neunjähriges Mädchen aus guter Familie wird für sofortige Aufnahme passend
Erziehungsheim
Nähe Barmen oder Elberfeld gesucht. Angeb. unter E 2158 an die Geschäftst. b32

Ferienaufenthalt
im Jura oder Augsti in herrlicher Gebirgsgegend bei gutes. Verpfl. bietet sich 2 bis 5 guten Mädchen (auch Spielend) gegen kl. mustik. Gegenleist. Auch evtl. einige Solisten (künstlerische Darb.) vorübergehend. Ang. unter E 2040 an die Gesch. *

Bankbeamtenhalt!
Im best. Privath. in d. Weg. d. Gummersbach ein schönes Z. mit 2 Betten u. guter Verpfl. Preis f. 2 Pers. 18 Mk. Ang. u. E 2176 Gst. *

Sommer-Aufenthalt.
2 junge Mädchen find. sofort freil. Aufnahme u. gute Verpfl. in ein. Haus im Oberb. Preis 10 Mk. Pers. u. Tag. Ang. unt. E 2170 Gst. b6075

Mittag- und Abendtisch
in u. auß. d. Hause empf. Bl. Stein, Q., Deweerthst. 111. *

Dame sucht besseren Mittag- und Abendtisch. Anerbote u. E 9142 an die Geschäftst. *

*** Bess. Privat-Mittag- und Abendtisch** zu haben. Elberf., Kasinogartenstr. 17, 2. Et. *

Mittag- und Abendtisch
f. selbst. Geschäftsm. Anzeb. unt. E 9112 an die Gesch. *

Best. Mittag- u. Abendtisch. Elberfeld, Hofaue 76, 1. Et.*

Unterricht

Stenographie
Stolze-Schrey.
Wir eröffnen neue **Abendkurse** für Damen u. Herren. Unterrichtsgebühr 18 Mk. Gewissenh. Ausbildg. Auf Wunsch a. Schreibmasch.-Unterr. unt. günst. Beding. Anmeldg. morgen, **Donnerstag,** abends 8—9 Uhr, im Unterrichtslokal
Städt. Oberlyzeum,
Elberfeld, Mäurerbeustr. 7.
Stenogr.-Verein. Stolze-Schrey, Elberfeld.

Neue Kurse
in:
Buchführung
Schönschreiben
Kaufm. Rechnen
Stenographie
Maschinenschreiben
usw.
beginnen am 3. Juli.
Anerk. gute Ausbildg.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen,
Sedanstr. 16.

Wer hohe Leistungen in der Stenographie erreichen will, erlerne
National-Stenographie
Gründl. Kenntn. in Mathem. an Schüler höher. Schulen. Ang. unt. E 8855 Gesicht.*

Akademie
Roland & Hessler
Lehrwerkstätte der Beruf- u. Hausschneiderei
Elberfeld.
Eintritt täglich. Ausführl. Bericht postw. u. kostenl.

Preute's moderne
Tanz-
Ausbildung
f. gesittet. Kreise. Lehrsaal: **Thalia-Festsaal.**
Tägl. Aufnahme für d. Abend u. Einzelkurs. Schnellfördernde Ausbildg. Anmeld. auch in unser. Privatwohn. Elberfeld, Aue 90, mögl. vorm. Prospekte frei. Feinste Referenzen.
A. Preute u. Frau,
Tanz- und Ballettmeister.

Gewerbl. Fortbildungsschule Elberfeld. Beginn des Sommerhalbjahres Montag, den 28. April. Anmeldungen werden bis zum 15. Mai im Sekretariat, Neumarkt 1, entgegengenommen. Der Vorsteher: Dr. Kuske.

Gewerbl. Fortbildungsschule Barmen. Beginn des Sommerhalbjahres Montag, den 28. April. Anmeldungen werden bis zum 15. Mai im Sekretariat, Rathaus, entgegengenommen. Der Vorsteher: Dr. Kuske.

Gewerbl. Fortbildungsschule Barmen. Beginn des Sommerhalbjahres Montag, den 28. April. Anmeldungen werden bis zum 15. Mai im Sekretariat, Rathaus, entgegengenommen. Der Vorsteher: Dr. Kuske.

Gettend. Lehrer d. erst. Elberf. Fachschule f. Tanzlehrer. Inhab. der gold. Medaille a. G. Mitglied der Akademie des Deutsch. Tanzmeister-Bundes.

Tanz-Lehr-Institut
Elberfeld,
Gesundheitstr. 94.
Gegründet 1904.
An unserem neuen Kursus können noch einige Damen und Herren teilnehmen, wozu die Anmeldg. jeden Abend v. 8 bis 10 Uhr entgegengenommen werden. Für perfekte Ausbildung w. garantiert.
Tanzmstr. Alfred Oberbach u. Frau.

Tanz!
Mod. Tanz-Unterricht
Elberf., Wiesenstr. 29,
im Saale d. Herrn W. Holte.
Tägl. Aufnahme von Tänzern u. Tänzerinnen zur Erlernung der neuest. mod. Tänze. Ausbildung in Boston, Fischiana, Tango, Foxtrott. Uebungsstd. Mittwochs u. Samstags von 9—11 Uhr. Honorar 20 Mk. Privat-Unterricht zu jeder gewünscht. Zeit. Priv.-Wohng. Kölnerstr. 27, I, Nähe Stadth.*
Tanzmeister **Arthur Oberbach u. Frau**

1. Pfingsten, nachm. 4 Uhr: **Schlußball.**

Primaner od. Sekundaner a. Ueberwachen d. Hausarb. u. Nep. d. Latein. e. Quintaners gesucht. Angeb. unt. E 8973 an die Geschäftst.*

Wer ert. ja. Mädchen franz. Unterr. u. zu w. Preis? Ang. E 903 Mk. B., Berlinerst. 57+

Tüchtigen Tanzunterricht, möglichst mit Gesangsstunde von Anfängern gesucht. Ang. unt. E 9011 Geschäftsstelle.*

Wer erteilt
Anfänger Klavierunterricht? Ang. unt. E 8908 Geschft. *

Kunstgewerbler
erteilt Privatunterricht in Kunstschrift und ornamental. Entwerfen für Stickereien. Billige Preise. Gefl. Anfr. unter E 9068 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.*

Staatl. gebr. Lehrerin
für Privatunterricht für m. Tochter (Pens. 1. Kl. Vlss.) gesucht. Angebote mit Preisangabe unter B 1256 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Rätunterricht
im Hause für m. Tochter gef. Ang. unter B 1255 an die Geschft. B., Neuerweg 57.†

Kreuznach Los 2 M.
11 Lose sortiert 20 Mk. Porto u. Liste 45 Pf. ext.
30000
30000
10000
5000
A. Eulenberg junior,
Elberf., Altenmarkt 11.
Lotterie-Bank. 1396

Lichtheilinstitut
Sämtl. u. modernste Apparate, alle Massagen, inkl. innere Massage b. Frauenkrankheiten. Behandl. sämtl. Krankheiten.
E. Beute, Barmen-R., †
Berlinerstr. 10b, I. Tel. 3642.

Robert Pohlen,
Dentist,
Barmen, Berlinerstr. 110, I. Fernruf 5115. 15479
Sprechstd. 9—12 u. 2—6 Uhr.

Dormir - Tinktur
Bestes Kosmetikum
gegen Hautjucken, Hautausschläge, Bartflechte, Scabies (Krätze) sowie Pickeln und Unreinlichkeiten d. Haut ꝛc. per Flasche 3 und 5 Mk.
Chem. Labor. Dormir
Carl Bentner, Elberfeld
Fernruf 201, Neuenteich 36, Deweerthstraße 33. 1968

Für Installateure!
Großer Posten **Klosett-Spülkasten-Ventile** eingetroffen. Ventil m. Stange aus Messing, Schwimmkugel aus Kupfer. *
G. Oetelshofen,
Elberfeld, Gertrudenstr. 29.

Labol
das fetthaltige Metallputzmittel
über
trifft
alles.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Bezugsquellen weist nach:
Generalvertreter
Adolf Möller,
Elberfeld.

Textilfachmann
übern. provisionsweise
Verkauf
von Textilfabrikat. jeder Art für Berlin
Ang. u. B 185 Geschft. Barm., Neuerweg 57.†

Spiralbohrer, konisch,
mm Dchm. 11 14 15.5 16 u. 18
Stück 70 240 70 300 300
sof. zu kauf. ges. Ang. m. Preisang. u. E 9131 an die Gesch. *

Ziehung 26.—28. Juni 1919
Große Coburger
Geldlotterie
10933 Geldgew. ohne Abz. A
300000
100000
50000
Hauptgew.
Empfehle auch unter Nachn.
Lose à 3.60 i. Porto u. Liste 50 Pf. mehr
Emil Stiller, Bankhaus,
Hamburg, Holzdamm 39
Bitte recht deutlich Bestellung

Prima Anzugstoffe
kauft man gut und billig bei
2 Tiedens,
Elberfeld, Bergstr. 17, II. *

Tausend Mark Belohnung!
Unser Chauffeur **Hubert Sprenrath,** kleine Person, dunkelblond, ohne Schnurrbart, bekleidet mit weißer Hose, blauer Joppe, welcher event. auf die Papiere des Chauffeurs Karl Reich fährt, entwendete durch Einbruch aus unserer Garage, Freiheitstr., Opel-Wagen J. Nr. 16 836, dunkelblau Landaulet. — Erkennungszeichen am linken Kotflügel Eindruckstelle. b117
Obige Belohnung demjenigen, der uns zu unserem Wagen verhilft oder uns den Aufenthalt des Chauffeurs genau angibt.
Bet. Rirfe & Co., Hoch- und Tiefbauunternehmung,
Köln-Bäla, Lechenicherstraße 20.
Fernsprecher A und B 6011.

SONDERABTEILUNG FÜR INNEN-DEKORATION
Neu-Eingänge:
Halbvorhänge, aus Spann- u. Spitzenstoffen, vornehme Ausführungen
Künstlergarnituren, moderne Zeichnung
Bettdecken, für ein und zwei Betten, in gewebt und bestickt
Dekorationen, in Seide, Kunstseide, Wolle und Ersatzstoffen
Diwandecken, Tischdecken, Sofakissen
Uebernahme neuzeitlicher Innen-Dekorationen durch eigene Dekorateure
Ph. Freudenberg
Elberfeld, Wall und Herzogstraße

Zellulose
Frauen-, Männeranzüge u. Schürzen. Stoffe zu Blusen, Kleid., Futter, Strohsäcke, Matratzen, Vorhänge, Tisch- und Handtuch, Stoff f. Buchbinder, Polster., Pianobauer, Mützenm. Segeltuch u. Linoleumersatz.
Greett, Elb., Island, N.-Fuhrstraße 30.*

Elektrische
Stark-, Schwachstrom-Anlagen jed. Umfanges werden prompt und billigst ausgeführt.
Stephan Brill jr.
Elberfeld,
Neuenteich 35—37.
Fernsprecher 1385. 1989

Für Installateure.
Großer Posten **Messing-Zapfhähne,** ½", gewöhnliche und bessere Ausführung, eingetroffen. **G. Oetelshofen,** Elberfeld, Gertrudenstr. 29. *

1578b
Mandolinen, Gitarren und Lauten
kaufen Sie staunend billig bei
Feuerstein,
Barmen, Steinweg 18.

Karbid
in allen Körnungen ab Lager Elberfeld lieferbar.
Hoha-Betriebsgesellschaft.
Köln-E.
Vertreter: C. Heinrichs jr., Elberf., Distelbeckerstr. 22.

Betonwaschbäuche, Betonmuffel, verzinkte Einsätze f. Einmauern, Betonsohlen für Viehstall. od. Fabrikbedarf, gebr. Waschbecken, gebr. Wurstkessel.
H. Plott, U.-Barmen,
Druckerst. 8A. Tel. 3437.

Feilen-Angebot.
36 Stück, flach, B 16", à 9.50
144 St., flach, B 16", ldl., à 6.50
48 Stück, rund, B ½", à 5.00
24 Stück, rund, B ¾", à 4.00
36 Stück, rund, B ½", à 3.00
96 St., dreikant, B 15", à 6.50
Ang. B 1182 B., Neuerweg 57.†

Tabakpflanzen,
Tomaten u. Neuseeländer Spinat mit Topfballen
empfiehlt
Gärtnerei A. Naurath,
Elberfeld, in den Stöcken. *



Kleines, tafelreines 6307a
Hündchen
zu kaufen gesucht. — Emil Kromberg, Barmen, Untere Lichtenplatzerstraße 76.

Beeidigter Bücherrevisor Levy,
Sachverständiger der Handelskammer und des Landgerichts,
Elberfeld, Lilienthalstraße Nr. 7. Fernsprecher 23.
Revisions- u. Bilanzarbeiten, Organisation, Einrichtung, Gutachten, Steuerberatung, Vermögensverwaltung.

Haben Sie Rheumatismus?!
Verlangen Sie in den Apotheken:
Becker's
Rheuma Radikal
ärztlich empfohlen. ges. geschützt.
Rheumkal-Werke Oberhausen.
Niederlage in Barmen, Wichlinghauserstr. 2.

Würmer.
Band-, Spul- u. Madenwürmer werden schnell beseitigt mit
Wurmitin.
Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4. 1661

Nur für industrielle Zwecke!
Offerte freibleibend:
Gesiebte rheinische Rohbraunkohle
beste Qualität, **120 Mk. pro 10 Tonnen** einschl. Sack frei Waggon ab Grube.
Zylinder, Maschinenöle, Fette.
E. Schallöhr, U.-Barmen, Wiesenstr. 3.

Kunstseiden-Garnabfälle
Papiergarn- u. Spinnpapierabfälle, Woll-, Baumwollene u. sämtl. Stoffabfälle, Schrott- u. Drehspäne, Akten, Bücher, Papier- u. Pappen-Abfälle zum Einstampfen.
1522b
Textil-Abfälle
F. W. Schiffer,
Barmen, Fernsprecher 944, 947, 400
Elberfeld, Fernsprecher 771
Kriegsamtlich beauftragter Sortierbetrieb
Mitglied d. Verb. Deutscher Putzlappen-Sortierbetriebe
Mitglied d. Verb. Deutsch. Alt-Papier-Sortierung.

Sandalen in verschiedener Ausführung, sowie
Holzpantinen
billigst, auch an Private, vom Lager zu verkaufen.
Paul Justus, Holzwaren- u. Spulenfabrik u. Lf.
Barmen, Gesellenstraße 27, Nähe der Lichtenplatz.

Oelhaltiger Dachanstrich „Osolin".
Dachschutz für Pappdächer. — Läuft nicht ab.
Lackanstrich „Osolin"
für Eisen, Holz, Beton, Wellblech, Mauerwerk, Röhren, Dampfkessel. — Innen- u. Außenanstrich. — Schützt vor Zerstörung. —
Alleinverkauf Otto Grießbach, Barmen.

Stabeisen

550	Stäbe	Flach	25	X 35 mm	à 1800 mm
30	„	„	60	X 8 „	„ 3800 „
60	„	„	65	X 8 „	„ 3800 „
60	„	„	85	X 8 „	„ 1800 „
60	„	„	45	X 8 „	„ 3800 „
810	„	Winkel	30	X 30 X 10 „	„ 810 „

in Stäben oder vorstehenden Maßen sofort zu kaufen gesucht.
Firma Heinr. Schulte, Elberfeld,
Fernruf 916.